

<p>Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Heidelberg-Wiesloch</p>  <p>Erzdiözese Freiburg</p> <p>Am Dorf 13 69124 Heidelberg Tel.: 06221 / 3209-0 Fax: 06221 / 3209-30 info@vst-hd-wiesloch.de www.vst-hd-wiesloch.de</p>	<p>Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg Abteilung-Jugend-Familie Referat Tageseinrichtungen für Kinder Regionalbüro Heidelberg</p>  <p>caritas</p> <p>Im Weiher 12 69121 Heidelberg Tel.: 06221 / 410232 Fax: 06221 / 410251 kiga.heidelberg@caritas-dicv-fr.de www.dicvfreiburg.caritas.de</p>	<p>Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Heidelberg-Weinheim</p>  <p>Erzdiözese Freiburg</p> <p>Am Taubenfeld 25/1 69123 Heidelberg Tel.: 06221 / 1426-0 Fax: 06221 / 1426-66 info@vst-hd-weinheim.de www.vst-hd-weinheim.de</p>
---	---	---

Kindergarten-Info 01/2019

Stand 01.03.2019

15 Jahre Kindergarten-Info

Im März 2004 wurde die erste Ausgabe der Kindergarten-Info als gemeinsames Informationsmedium der Verrechnungsstellen Heidelberg und der Fachberatung des Diözesan-Caritasverbands im Regionalbüro Heidelberg erarbeitet. Dieses Jubiläum zeugt von der beständigen und konstruktiven Zusammenarbeit der beteiligten Dienststellen – und darauf sind wir durchaus ein wenig stolz.

Wir hoffen, dass unser gemeinsames Projekt auch weiterhin Ihren Zuspruch findet und freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen.

Recht/Gesetz/Politik

Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung

Bereits in der Kindergarten-Info 03/2018 haben wir Sie über das Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege informiert – in den Medien auch „Gute-KiTa-Gesetz“ genannt.

Den vollständigen Gesetzestext finden Sie hier: www.gesetze-im-internet.de/kiqutg/KiQuTG.pdf

Das Gesetz sieht vor, dass jedes Bundesland individuell bei der Weiterentwicklung der Qualität der Kinderbetreuung unterstützt wird. Hierzu wird der Bund mit jedem Bundesland Verträge abschließen, aus denen hervorgeht, mit welchen Handlungskonzepten die Ziele von mehr Qualität und weniger Gebühren erreicht werden sollen. Aktuell wird unter Federführung des Kultusministeriums eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der kommunalen, freien und kirchlichen Trägerverbände zur Erarbeitung von Eckpunkten für die Umsetzung gebildet. Auch die 4-Kirchenkonferenz als Vertreter der kirchlichen Träger ist in den Prozess einbezogen. Es besteht Einigkeit darüber, dass aus den Mitteln des KiQuTG die Finanzierung von Leitungszeit gefördert werden soll. Weiter soll die Vorgabe des Bundes berücksichtigt werden, dass ein Teilbetrag der Mittel für die Staffelung von Elternbeiträgen zur Entlastung einkommensschwacher Familien aufgewendet werden muss. Staatssekretär Volker Schebesta hat in einer Sitzung der „AG Frühkindliche Bildung“ am 04.02.2019 bekräftigt, dass seitens der Landesregierung keine generelle Beitragsfreiheit für Baden-Württemberg geplant ist. Es sei unverändert das vorrangige Ziel, die Qualitätsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen des Landes und die pädagogischen Fachkräfte zu unterstützen.

Laut Zeitplan sollen bis zum Sommer alle Verträge zwischen dem Bund und den einzelnen Bundesländern vorliegen. Nach aktuellem Stand wird Baden-Württemberg von 2019 bis zunächst 2022 Finanzmittel von insgesamt 730 Millionen Euro erhalten. Über weitere Entwicklungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Pakt für gute Bildung und Betreuung

Über die Pläne des Landes Baden-Württemberg zum Pakt für gute Bildung und Betreuung haben wir bereits in der Kindergarten-Info 03/2018 informiert. Seit Mitte Januar 2019 ist der Pakt zwischen dem Kulturministerium und den Kommunalen Landesverbänden unterzeichnet.

Der Wortlaut des Paktes, wie er auf der Seite des Kultusministeriums veröffentlicht wurde, hängt dieser Kindergarten-Info als Anlage an.

Bundesprogramm Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat ein Programm initiiert, um mehr Erzieherinnen und Erzieher zu gewinnen und im Beruf zu halten.

Erklärte Ziele sind:

- durch mehr vergütete praxisintegrierte Ausbildungsplätze den Einstieg in die Ausbildung erleichtern, um mehr Nachwuchs an pädagogischen Fachkräften zu gewinnen
- die Qualität der Ausbildungspraxis sichern durch professionelle Praxisanleitung
- Aufstiegsperspektiven schaffen und den Beruf durch einen Aufstiegsbonus aufwerten

Das Interessenbekundungsverfahren sollte ursprünglich im Februar 2019 starten und weitere Informationen zum Verfahren auf der Internetseite www.fruehe-chancen.de zur Verfügung stehen. Dies ist jedoch (Stand 1. März) nicht der Fall, weshalb wir Sie informieren werden, sobald weitere Details zur Umsetzung des Programms bekannt werden.

Zur ersten Information hängt dieser Kindergarten-Info eine Handreichung des Bundesministeriums an.

Kirche/Caritas

Ordner und Arbeitshilfe Kinderschutz

Das Erzbischöfliche Ordinariat und der Diözesan-Caritasverband Freiburg stärken den Schutz von Kindern vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Missbrauch in den katholischen Kindertageseinrichtungen. Die Fachberatung im Diözesan-Caritasverband hat dafür eine umfangreiche Arbeitshilfe entwickelt, die Trägerverantwortliche und Fachkräfte darin unterstützt, für jede Kita ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept zu erarbeiten.

Die Arbeitshilfe ist Bestandteil des Ordners Kinderschutz, dessen Druck von der Erzdiözese Freiburg finanziert wurde, so dass jede kath. Kindertageseinrichtung ein Exemplar kostenfrei erhalten wird.

Die Systematik der Arbeitshilfe und des Ordners wird auf den Leitungskonferenzen vorgestellt.

Ergänzend hierzu finden Sie im Anhang eine Materialsammlung zum Thema Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen, die eine vom Kultusministerium ins Leben gerufene Arbeitsgruppe (bestehend aus Vertreter*innen der Trägerverbände, des KVJS und des Kultusministeriums) zusammengestellt hat.

Medien für Kitas

Die Broschüre „Medien für Kitas“ des Instituts für Religionspädagogik informiert über die Verleih-Angebote der Religionspädagogischen Medienstellen im Erzbistum Freiburg. Besonderes Augenmerk gilt dabei den ausgewählten Angeboten, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können. Jede Einrichtung erhält ein Exemplar der Broschüre im Rahmen der Leitungskonferenzen.

Religionssensibles Lernen in der Kita

In der Reihe "Erleben & Erfahren. Sinn, Werte und Religion in Kindertageseinrichtungen" ist ein neues Heft erschienen mit dem Themenschwerpunkt „Religionssensibles Lernen in der Kita“. Die Broschüre bietet Unterstützung, um die Ziele aus dem Orientierungsplan religionssensibel weiterzuentwickeln, sie Eltern oder dem Träger gegenüber transparent zu machen und sie gegebenenfalls auch in die Konzeption der Einrichtung aufzunehmen. Die Praxisbeiträge bieten Modelle und Anregungen, wie diese Ziele im Sinne des religionssensiblen Lernens im pädagogischen Alltag umgesetzt werden können.

Ein Ansichtsexemplar der Broschüre wird auf dem Büchertisch in der Leitungskonferenz ausliegen. Die Publikation ist im IRP-Shop für 8,00 € zzgl. Versandkosten erhältlich:

<https://shop.irp-freiburg.de/neue-publikationen/erleben-und-erfahren/religionssensibles-lernen-in-der-kita.html>

KTK „Für eine Kultur des Miteinanders“

Der Verband für katholische Tageseinrichtungen für Kinder (KTK-Bundesverband e.V.) hat im Rahmen des Projektes „Demokratie leben“ eine Kampagne „Für eine Kultur des Miteinanders – Mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Kitas umgehen“ gestartet. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Seite www.ktk-bundesverband.de unter dem Projekt mit dem Titel „Demokratie in Kinderschuhen“.

Pädagogik

Fortbildungsbroschüre Rhein-Neckar-Kreis – Fortbildungen zum Schutzauftrag in neuem Format

Die Fortbildungsbroschüre des Jugendamtes Rhein-Neckar-Kreis für 2019 enthält u. a. Angebote für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten. Das Programm hängt dieser Kindergarten-Info als Anlage an.

Besonders zu beachten ist das neue Format der Fortbildungen zum Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII. Statt der bisherigen zentralen Großveranstaltung der Basisfortbildung im Landratsamt wird die Fortbildung nun - angesiedelt bei den Beratungsstellen des Kreises - dezentral angeboten. Weitere Informationen hierzu sowie die Termine der für die jeweilige Kita zuständigen Beratungsstelle finden Sie ab Seite 52 der Broschüre.

Fortbildungsprogramm Forum Ernährung (RNK und HD)

Auch im Jahr 2019 bietet das Forum Ernährung eine interessante Auswahl an Fortbildungen rund ums Thema Kinderernährung. Das Spektrum reicht von offenen Angeboten für Leitungskräfte, pädagogische Kräfte und Hauswirtschaftskräfte sowie Kursen, die als Inhouse-Fortbildung gebucht werden können. Das Gesamtprogramm des Forum Ernährung ist als Anlage zu dieser Kindergarten-Info beigefügt.

Sonstiges

Handbuch zur Ersten Hilfe der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Mit der 2018 erstellten DGUV-Information 204-008 „Handbuch zur Ersten Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“ wurde ein speziell für den Bildungs- und Betreuungsbereich für Kinder konzipiertes Werk erstellt. Es beschreibt Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kinder und Erwachsene. Es hilft die notwendigen Erste-Hilfe-Kenntnisse nach dem Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses zu festigen und immer wieder aufzufrischen.

Das Handbuch umfasst 100 Seiten und kann für 5,97 EUR inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten bestellt werden. Es steht zudem als pdf-Datei zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der DGUV:

https://publikationen.dguv.de/dguv/udt_dguv_main.aspx?FDOCUID=26136

Erste Hilfe bei Verbrühungen

Das Büro für Arbeitssicherheit Löffler hat speziell für die Erste Hilfe bei Verbrühungen und Verbrennungen ein Merkblatt erstellt. Dieses informiert auf einer Seite über die notwendigen Sofortmaßnahmen. Das Merkblatt ist als Anlage dieser Kindergarten-Info beigelegt.

Verteiler:

Kindergartenleitungen
Kindergartenbeauftragte / Kindergarten Geschäftsführer(innen)
Kirchengemeinden

Anlagen:

Pakt für gute Bildung und Betreuung
Fachkräfteoffensive BMFSFJ
Materialsammlung Kinderschutz Kultusministerium BW
Fortbildungsprogramm Jugendamt RNK
Fortbildungsprogramm Forum Ernährung
Erste Hilfe bei Verbrühungen und Verbrennungen, Löffler

Pakt für gute Bildung und Betreuung

Das Kultusministerium und die kommunalen Landesverbände schließen, vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse des Landtags und der kommunalen Gremien, folgenden Pakt für gute Bildung und Betreuung:

Kinder haben ein Recht auf bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung. Die frühen Lebensjahre sind prägend für die persönliche und soziale Entwicklung und bilden die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Die Qualität frühkindlicher Bildung und Erziehung ist der erste entscheidende Baustein in der Bildungsbiografie von Heranwachsenden. Von dieser Qualität hängen sowohl individuelle Bildungs- als auch ökonomische Wachstumschancen gleichermaßen ab und sie ist somit in mehrfacher Hinsicht eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung.

Der Pakt für gute Bildung und Betreuung dient der Weiterentwicklung der Qualität in der frühkindlichen Bildung und Erziehung. Die Entwicklung und das Wohl des Kindes haben dabei oberste Priorität. Folgende Maßnahmen sollen zu eindeutigen Qualitätsverbesserungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung führen:

I.

1. Offensive für gut ausgebildete Fachkräfte

Mit einer Ausbildungsinitiative werden die Träger von Kindertageseinrichtungen unterstützt, zusätzliche Ausbildungsplätze für die praxisintegrierte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PiA) zu schaffen, um den steigenden Personalbedarf in den Kindertageseinrichtungen erfüllen zu können. Mit der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung ist es seit 2012/2013 gelungen, neue Zielgruppen wie Personen mit Hochschulzugangsberechtigung oder mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung aus einem anderen Berufsfeld für die Erzieherausbildung zu gewinnen. Das Land wird ab 1. September 2019 für einen befristeten Zeitraum eine Ausbildungspauschale für die praxisintegrierte Ausbildung in Höhe von 100 Euro pro Ausbildungsplatz und Monat gewähren, wenn in der jeweiligen Gemeinde von allen Trägern gemeinsam mindestens 25 Prozent mehr Auszubildende im Rahmen der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung im ersten Ausbildungsjahr ausgebildet werden. Der Steigerung der Ausbildungsplätze um 25 Prozent liegt als Referenz die Anzahl der sich im ersten Ausbildungsjahr befindenden Auszubilden-

den in PiA im Ausbildungsjahr 2017/2018 zugrunde. Werden 50 Prozent mehr Auszubildende in der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung gegenüber dem Vergleichsjahr 2017/2018 eingestellt, beträgt die Ausbildungspauschale 200 Euro pro Person in der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung und Monat. Für eine Weitergewährung der entsprechenden Ausbildungspauschale im nächsten Ausbildungsjahr ist Voraussetzung, dass die prozentuale Erhöhung der Auszubildenden in der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung nicht den zuvor erreichten Schwellenwert von 50 Prozent bzw. 25 Prozent bezogen auf das Ausbildungsjahr 2017/2018 unterschreitet. Das Land evaluiert die Wirksamkeit der Ausbildungspauschale und führt im Ausbildungsjahr 2020/2021 eine Zwischenevaluation durch.

Land und kommunale Landesverbände sind sich bewusst, dass ein administratives Verfahren erforderlich ist: Die Gemeinde beantragt die Ausbildungspauschalen für die Auszubildenden in ihrem Gemeindegebiet und leitet diese an die einzelnen Träger von Kindertageseinrichtungen in ihrer Gemeinde weiter. Die Auszahlung der Ausbildungspauschalen an die Gemeinden liegt in der administrativen Verantwortung des Landes.

Darüber hinaus wird das Land die Anzahl der Klassen an den Fachschulen für Sozialpädagogik erhöhen, um der steigenden Zahl an Auszubildenden eine schulische Ausbildung zu ermöglichen.

In einem gemeinsamen Diskussionsprozess werden weitere Möglichkeiten zur Deckung des Fachkräftebedarfs erörtert und geprüft.

2. Verlässliche sprachliche und elementare Förderung

Das Land legt ein Konzept zur verlässlichen sprachlichen und elementaren Förderung vor, das u.a. auf den bewährten Elementen des Landesprogramms „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf“ (SPATZ) und dem Programm „Schulreifes Kind“ (SRK) aufbaut und zusätzlich die Entwicklungsbereiche der mathematischen Vorläuferfähigkeiten, der Motorik sowie der sozial-emotionalen Verhaltensweisen umfasst. Ein wichtiger Bestandteil ist ein durch die Kindertageseinrichtungen verbindlich den Eltern anzubietendes Entwicklungsgespräch im Anschluss an die Einschulungsuntersuchung, an dem Eltern, Fachkräfte der Kindertageseinrichtung sowie bei Bedarf die Kooperationslehrkraft und Vertreter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes gemeinsam über ggf. erforderliche Förder-

maßnahmen beraten und eine Entscheidung bezüglich der weiteren Förderung treffen.

Das Land stellt - das Entwicklungsgespräch eingeschlossen - zusätzliche Mittel für die verlässliche sprachliche und elementare Förderung bereit.

Zusätzlich investiert das Land in die Qualifizierung von Sprachförderkräften.

3. Zusätzliche Unterstützung der Inklusion

Mobile Fachdienste und Qualitätsbegleiter werden pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen bei der Inklusion von Kindern mit (drohender) Behinderung unterstützen. Der Fachdienst Inklusion berät, begleitet und unterstützt die Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen fachlich bei Konzeptbildungsaufgaben hinsichtlich der Berücksichtigung unterschiedlicher Bedarfslagen von Kindern mit Behinderung und bei der Etablierung inklusiver Bildungs- und Erziehungskonzepte, bietet den Fachkräften und Tagespflegepersonen hierfür eine bedarfsgerechte Unterstützung sowie die diesbezügliche Weiterqualifizierung des Personals bzw. der Tagespflegepersonen an. Eine direkte pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung mit dem Kind erfolgt nur exemplarisch und modellhaft.

Die Qualitätsbegleiter führen vorhandene Kompetenzen zusammen, machen sie allen Beteiligten zugänglich, bilden Fachdienste und Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen sowie Tagespflegepersonen fort und tragen zur Netzwerkbildung mit den bereits in diesem Feld arbeitenden Fachberatungen und ggf. in den jeweiligen Regionen tätigen weiteren Unterstützungsangeboten mit dem mobilen Fachdienst bei.

Der Einstieg in dieses Unterstützungssystem beginnt mit einer Modellphase in insgesamt acht Stadt- oder Landkreisen (ab 1. Sept. 2019 in zwei Kreisen, ab dem Jahr 2020 aufwachsend in weiteren sechs Kreisen), die auf vier Jahre angelegt ist und evaluiert wird. Das Unterstützungssystem ist ein Angebot des Landes und ergänzt das bestehende Fachberatersystem einzelner Träger, Kommunen, Trägerverbände und der Kindertagespflege sowie ggf. weitere regional vorhandene Unterstützungsangebote (z.B. heilpädagogische Fachdienste). Die konzeptionellen Überlegungen sehen vor, dieses Unterstützungssystem nach Ablauf der Modellphase zum 1. September 2023 in allen Stadt- und Landkreisen einzurichten, sofern die Evaluation dies bestätigt.

Zur Unterstützung der Inklusion von Kindern mit (drohender) Behinderung ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis Schuleintritt mit einem besonderen Unterstützungsbedarf für eine Teilhabe an frühkindlicher Bildung in der Kindertagesbetreuung erhöht das Land die Zuweisungen nach § 29 b FAG um 8,9 Mio. Euro pro Jahr. Gleichzeitig erhalten die Träger von Kindertageseinrichtungen für jedes betreute Kind mit (drohender) Behinderung ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis Schuleintritt mit einem besonderen Unterstützungsbedarf für eine Teilhabe an frühkindlicher Bildung in der Kindertageseinrichtung von der Standortgemeinde einen zusätzlichen, über die Mindestförderung nach § 8 KiTaG hinausgehenden Zuschuss mindestens in Höhe des sich je Kind entsprechend der wöchentlichen Betreuungszeit nach § 29 b FAG im Vorjahr ergebenden Betrags. Erfolgt die Betreuung des Kindes ab dem dritten Lebensjahr nicht während des ganzen Jahres, besteht ein Anspruch des Trägers auf diesen zusätzlichen Zuschuss für die Monate, in denen für dieses Kind ein Betreuungsverhältnis besteht.

Der Städtetag und der Landkreistag werden ihren Mitgliedern empfehlen, dass Tagespflegepersonen, die ein Kind ab drei Jahren bis Schuleintritt mit einem besonderen Unterstützungsbedarf für eine Teilhabe an frühkindlicher Bildung in der Kindertagespflege fördern, eine erhöhte laufende Geldleistung erhalten.

4. Kooperation der Kindertageseinrichtung mit der Grundschule

Das Land stellt zusätzliche Landesmittel für die Intensivierung der Kooperation zwischen der Kindertageseinrichtung und der Grundschule über § 29 b FAG in Höhe von 2,2 Mio. Euro im Jahr 2019 und in Höhe von 7,7 Mio. Euro ab dem Jahr 2020 bereit, mit denen die Zeit für die koordinierte Zusammenarbeit abgegolten wird. Jede Kindertageseinrichtung erhält von der Standortgemeinde ab 1. Oktober 2019 für den genannten Zweck zusätzliche Mittel in Höhe von mindestens 1.000 Euro pro Jahr.

5. Kindertagespflege finanziell und qualitativ stärken

Das Land beteiligt sich ab dem Jahr 2019 an den Ausgaben der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die laufende Geldleistung an Tagespflegepersonen für die Förderung von Kindern ab drei Jahren in Höhe von 50 Cent pro Stunde und Kind ab drei Jahren. Damit verbunden ist eine Anpassung der gemeinsamen Empfehlungen von Landkreistag, Städtetag und Kommunalverband für Jugend und Soziales

zu den laufenden Geldleistungen in der Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII insoweit, als diese Empfehlungen zumindest eine Erhöhung der laufenden Geldleistung an Tagespflegepersonen für die Förderung von Kindern ab drei Jahren in Höhe von einem Euro pro Stunde und Kind ab drei Jahren ab dem Jahr 2019 beinhalten. Die Beteiligung des Landes errechnet sich aus den am 1. März in der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe erfassten Betreuungsstunden pro Woche und Kind ab vollendetem drittem Lebensjahr, multipliziert mit 46 Wochen und 50 Cent.

Einigkeit besteht darin, auf der Grundlage eines neuen Qualifizierungskonzepts die Qualifikationsanforderungen an Tagespflegepersonen zu erhöhen. Auch besteht Einvernehmen, Wert auf die sprachlichen Kompetenzen der Tagespflegepersonen zu legen und eine qualitative Steigerung herbeizuführen. Dazu muss ein Nachweis über ein Sprachniveau von zumindest B2 auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) vorgelegt werden, sofern kein deutscher Schulabschluss vorliegt.

6. Orientierungsplan

Das Land stellt Mittel bereit, um die Effizienz des Orientierungsplans im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele und der einzelnen Handlungs- und Entwicklungsfelder zu überprüfen. Daraus ergibt sich ggfs. eine Modifikation, Erweiterung bzw. Anpassung des derzeit vorliegenden Orientierungsplans.

7. „Forum Frühkindliche Bildung“

Das Kultusministerium wird das „Forum Frühkindliche Bildung“ als Einrichtung des Landes für die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung errichten. Das Forum verfolgt als Ziele die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, die individuelle Förderung aller Kinder, die Unterstützung der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege in ihrer Arbeit und die praxisorientierte Forschung im frühpädagogischen Bereich. Das Forum macht wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis verfügbar und greift Erfahrungen und Themen aus der Praxis für die wissenschaftliche Arbeit auf. Durch diesen Austausch von Praxis und Wissenschaft sichert das Forum die Weiterentwicklung der Qualität im frühkindlichen Bereich unter Beachtung der Trägerverantwortung.

II.

Leitungszeit

Die Stärkung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen soll möglichst als ein Handlungsfeld nach § 2 des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG) ergriffen und mit in Aussicht gestellten Bundesmitteln gefördert werden. Auf die Empfehlungen der Gemeinsamen Finanzkommission vom 24. Juli 2018 zu „2. Anpassung der Kindergartenförderung nach § 29 b FAG“ durch Zuführung von Bundesmitteln wird Bezug genommen; auf die dort erwähnte Sprechklausel wird hingewiesen. Voraussetzungen für die Förderung aus Bundesmitteln sind, dass die entsprechenden Änderungen des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern in Kraft treten, die bundesgesetzlichen Voraussetzungen für die Ergreifung dieses Handlungsfelds im Land erfüllt sind, ein entsprechender Vertrag zwischen dem Bund und dem Land abgeschlossen wird und dem Land entsprechende zusätzliche Bundesmittel zufließen. Das Kultusministerium wird auch die kommunalen Landesverbände bei der Analyse der Ausgangslage nach § 3 Absatz 1 KiQuTG sowie bei der Ermittlung der Handlungsfelder, Maßnahmen und Handlungsziele nach § 3 Absatz 2 KiQuTG beteiligen.

Kultusministerium Baden-Württemberg
Stuttgart, den 15. Januar 2019

Städtetag Baden-Württemberg
Stuttgart, den 16. Januar 2019

Kultusministerin
Dr. Susanne Eisenmann

Präsident
Dr. Peter Kurz

Landkreistag Baden-Württemberg
Stuttgart, den 16. Januar 2019

Gemeindetag Baden-Württemberg
Stuttgart, den 17. Januar 2019

Präsident
Joachim Walter

Präsident
Roger Kehle



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Damit es jedes Kind packt.

Bundesprogramm Fachkräfteoffensive Erzieherinnen/Erzieher

Nachwuchs gewinnen und Profis binden

Die Fakten

621.000
Erzieher/innen in
Deutschland

Große Zuwächse: 2018 arbeiten 621.000 Beschäftigte als pädagogisches und leitendes Personal in einer Kindertageseinrichtung.¹

38.274
Personen in der
Erzieherausbildung

Attraktivität: Im Jahr 2017/2018 haben 38.274 Personen eine Erzieherausbildung begonnen. 83 % mehr als vor 10 Jahren.²

25 %
Fluktuation in den
ersten fünf Jahren

Attraktivität? Fast 25 % der Nachwuchskräfte verlassen nach den ersten fünf Jahren das Arbeitsfeld Kita ganz.³

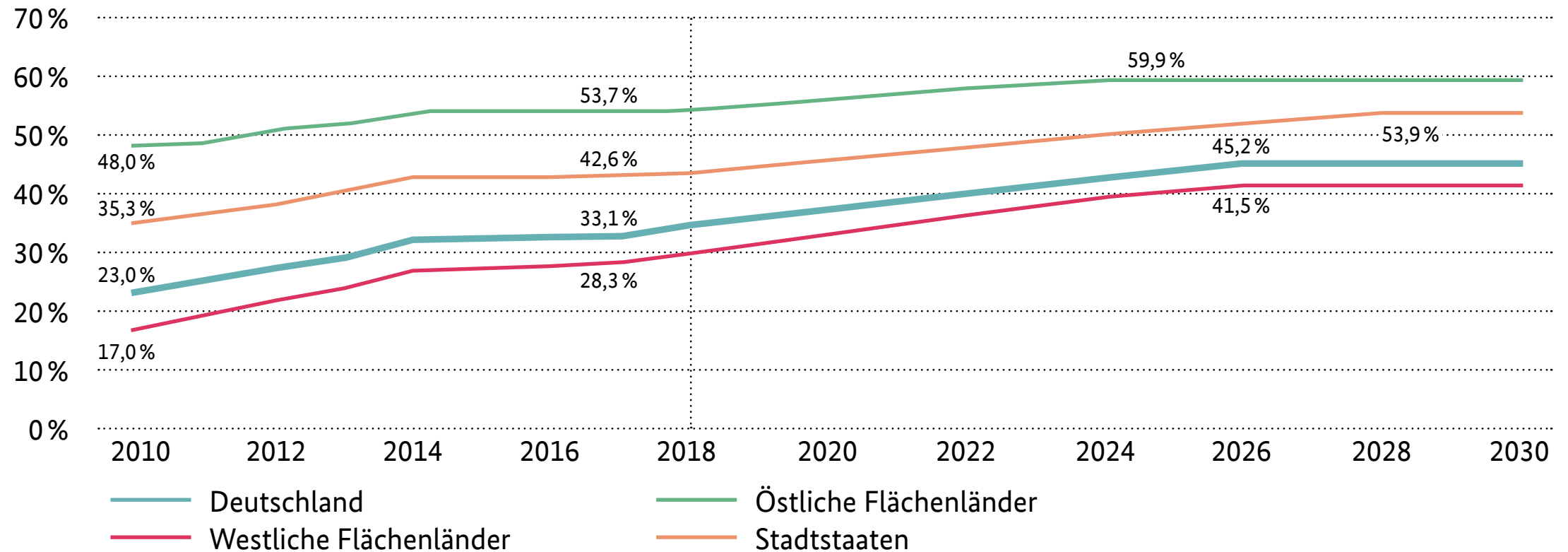
¹ Quelle: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, PM 10/18.

² Quelle: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, Fachkräftebarometer Frühe Bildung, 2018.

³ Quelle: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, „Was kommt nach dem Berufsstart“, 06/2018.

Damit es jedes Kind packt.

Immer mehr Kinder in der U3-Betreuung

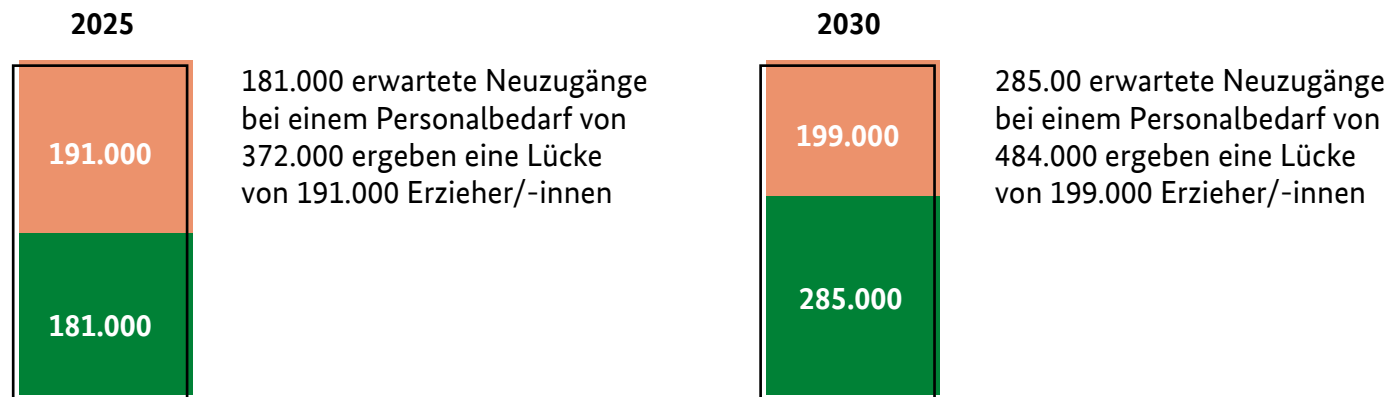


Quelle: Entwicklung der Betreuungsquoten der Kinder unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung, 2010–2030
Prognos 2018, eigene Berechnungen auf Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik, der amtlichen
Bevölkerungszahlen und der KiBS 2017.

Damit es jedes Kind packt.

Die Lücke

Aktuelle Berechnungen zeigen: Die Personallücke in der Frühen Bildung (Kita- und Grundschulkindern bis 10,5 Jahre) wird bis zum Jahr 2025 bis zu 191.000 Erzieherinnen und Erzieher betragen. Im Jahr 2030 sind es sogar bis zu 199.000.¹



Der Personalbedarf setzt sich zusammen aus:

- dem Ersatzbedarf für ausscheidende Beschäftigte
- dem Mehrbedarf aufgrund demografischer Entwicklungen
- dem Mehrbedarf aufgrund nicht erfüllter Elternwünsche
- dem Mehrbedarf aufgrund verbesserter Personalschlüssel

Mehrbedarf an pädagogischem Personal, erwartete Neuzugänge sowie Personallücke in der Frühen Bildung bis 2025 und 2030 in Deutschland

Anzahl der Personen, Veränderung zum Basisjahr 2017 (Berechnungen der prognos AG 2018)

¹Quelle: prognos AG: „Zukunftsszenarien – Fachkräfte in der Frühen Bildung gewinnen und binden“, 2018. Die Studie berücksichtigt aktuellste Daten zum Bevölkerungsstand einschließlich des Geburtenhochs von 2016 und 2017 und Zuwächse bei den Betreuungsquoten entlang höherer Elternwünsche für Kinder bis zehneinhalb Jahre. Die Personalschlüssel werden altersspezifisch im sich leicht verbessernden Trend der letzten 5 Jahre fortgeschrieben.

Damit es jedes Kind packt.

Der Erzieherberuf aus Sicht der Bevölkerung: Wichtig für die Zukunft

97 %

Große Bedeutung für die Zukunft: 97 % der Bevölkerung findet es wichtig für die Zukunft Deutschlands, dass es ausreichend Fachkräfte in den Erzieherberufen gibt. Drei Viertel sehen bereits einen Fachkräftemangel.

93 %

Hoch geschätzt: 93 % der Befragten finden, dass Menschen in den Erzieherberufen etwas Nützliches für die Gesellschaft tun und zwei Drittel finden, sie können stolz auf ihre Arbeit sein.

22 % Frauen,
8 % Männer
unter 45 Jahren

Grundsätzliches Interesse: 22 % der Frauen unter 45 Jahren und 8 % der Männer im selben Alter haben schon einmal darüber nachgedacht, Erzieherin oder Erzieher zu werden, sich aber anders entschieden. Von den ernsthaften Interessenten haben sich 12 % gegen die Ausbildung entschieden, weil diese nicht vergütet wurde.

Der Erzieherberuf aus Sicht der Bevölkerung: Zu wenige Perspektiven

83 %

Berufliche Nachteile: 83 % finden es falsch, dass es meist keine Ausbildungsvergütung gibt.

18 %

Wenig Karriere: Nur 18 % der Bevölkerung glaubt, dass man in Erzieherberufen Karriere machen kann.

66 %

Zu geringer Verdienst: Rund 66 % finden, dass Erzieherinnen und Erzieher zu wenig verdienen.



Damit es jedes Kind packt.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach: „Erziehen als Beruf – Wahrnehmung der Bevölkerung zum Berufsfeld Erzieherin/Erzieher“, 2018.

Handlungsbedarf

„Die Vergütung und Bezahlung der Fachkräfte hat sich zu einer entscheidenden Stellschraube entwickelt, um in der Konkurrenz zu anderen Berufen die erforderlichen Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Deshalb ist es ein Ziel, die schulgeldfreie und vergütete praxisintegrierte Ausbildung bundesweit weiter zu verbreiten und tarifvertraglich zu regeln.“

(Quelle: Einstimmiger JFMK-Beschluss vom 3. und 4.5.2018)

„Die Tätigkeit in Kindertagesstätten muss attraktiver werden, gerade auch wenn besonders qualifizierte Kräfte dort langfristig gehalten werden sollen.“

(Quelle: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, 2018)

wiff

Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte

„Der qualitative und quantitative Ausbau der Kindertagesbetreuung ist nur mit Verbesserung bei der Fachkräftegewinnung und -bindung zu erreichen.“

(Quelle: Deutscher Städtetag, Beschluss des Präsidiums vom 17. April 2018)

2018
JFMK
Jugend- und
Familien-
ministerkonferenz
Schleswig-Holstein | 3. und 4. Mai in Kiel

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Deutscher
Städtetag

Damit es jedes Kind packt.

Gute Fachkräfte – gute Kinderbetreuung im Dreiklang

Qualität

Gute-KiTa-Gesetz
5,5 Mrd. Euro bis 2022



Kapazität

Investitionsprogramm Ausbau
der Kindertagesbetreuung
1,1 Mrd. Euro bis 2020 für
100.000 weitere Kitaplätze

Personal

Fachkräfteoffensive Erzieherinnen/Erzieher
300 Mio. Euro bis 2022 geplant

Damit es jedes Kind packt.

Ziele des Bundesprogramms: Nachwuchs gewinnen und Profis binden

- **Mehr Nachwuchs gewinnen, den Einstieg erleichtern:**
mit mehr vergüteten Plätzen in der Ausbildung
- **Gute Ausbildungspraxis sichern:**
mit professioneller Praxisanleitung
- **Qualifikation macht sich bezahlt,
die Arbeit bleibt interessant:**
neue Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus



Damit es jedes Kind packt.

Ziele des Bundesprogramms: Nachwuchs gewinnen und Profis binden

Die drei „P“ fürs Personal

1

Mehr **P** Praxisintegrierte vergütete Ausbildung für Erzieher/-innen

2

Gute **P** Praxisanleitung durch professionelle Begleitung der
Fachschülerschüler/ -innen

3

Neue **P** Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus für Profis

START

Damit es jedes Kind packt.

1

Mehr praxisintegrierte vergütete Ausbildung

- Mit dem neuen Programm sollen mehr vergütete Ausbildungsplätze geschaffen werden – bundesweit.
- Rund 7.100 der Fachschülerinnen und Fachschüler, die 2016/17 ihre Ausbildung begonnen haben (37.500), befinden sich bereits in einer vergüteten Ausbildung. Das sind 19 %.
- Alle Länder haben sich zum Ziel bekannt, die schulgeldfreie und vergütete praxisintegrierte Ausbildung weiter zu verbreiten – viele Länder haben sich schon auf den Weg gemacht.



Damit es jedes Kind packt.

1

Mehr praxisintegrierte vergütete Ausbildung

Ausbildungsvergütung für bis zu 5.000 zusätzliche Fachschülerinnen und Fachschüler:

Zwei Ausbildungsjahrgänge ab 2019/20 und 2020/21

Bund

- Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen erhalten Zuschüsse, um Fachschülerinnen und Fachschüler für die gesamte Dauer ihrer Ausbildung zu vergüten.

Träger

- Die Träger übernehmen einen Eigenanteil an der Vergütung von 30 % im 2. Jahr und 70 % im 3. Jahr (teilweise Refinanzierung über Personalschlüssel möglich).

Fachschüler/-innen

- Die Fachschülerinnen und Fachschüler erhalten im 1. Jahr eine Ausbildungsvergütung von 1.140 Euro (brutto) im Monat (im 2. Jahr 1.202 Euro, im 3. Jahr 1.303 Euro).

So wird die Erzieherausbildung konkurrenzfähig zu anderen vergüteten Ausbildungen.

Damit es jedes Kind packt.

1

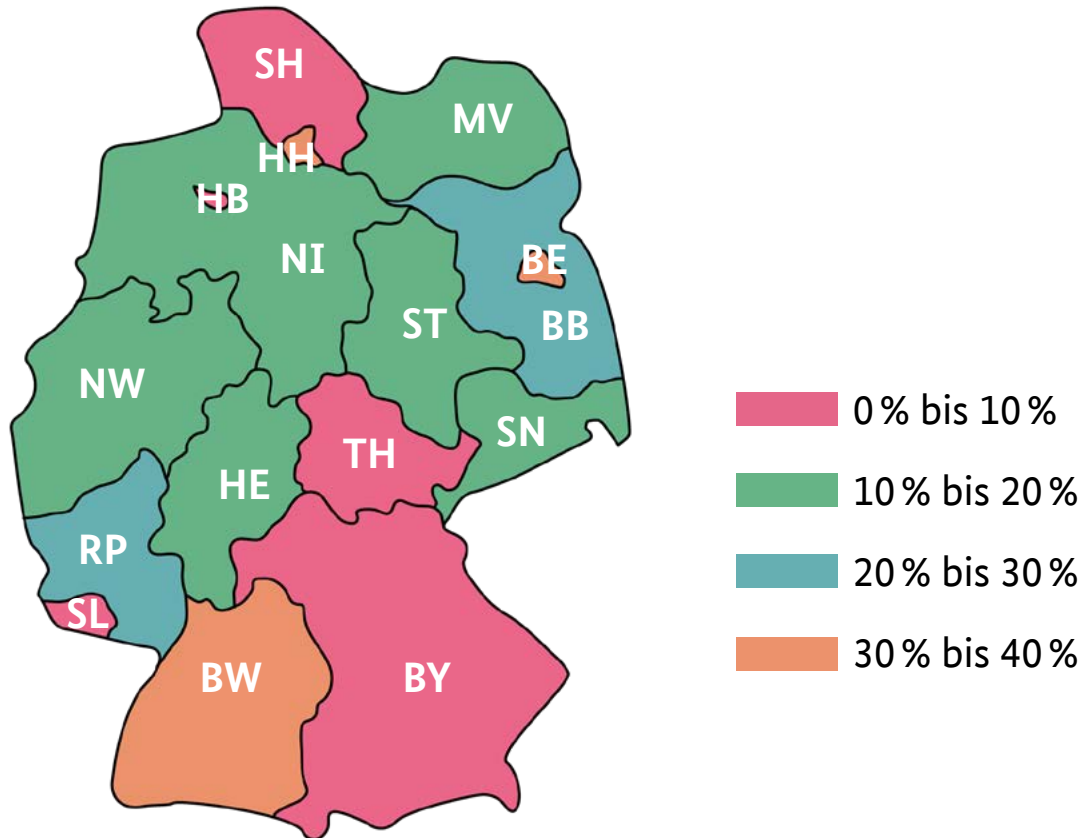
Mehr praxisintegrierte vergütete Ausbildung



Damit es jedes Kind packt.

1

Wo gibt es bereits vergütete Ausbildungsmodelle?



Bundesland	(Vergütete) Ausbildungsformen und Dauer
BW	Praxisintegrierte Ausbildung (3 Jahre) – „PiA“
BY	OptiPrax (je nach Variante 3–4 Jahre)
BE	Berufsbegleitende Ausbildung (3 Jahre)
BB	Berufsbegleitende Ausbildung (3 Jahre)
HB	Berufsbegleitende Teilzeit (4 Jahre)
HH	Berufsbegleitende Weiterbildung (3 Jahre)
HE	Teilzeitausbildung (3–5 Jahre)
MV	Berufsbegleitende Ausbildung (3–4 Jahre)
NI	Tätigkeitsbegleitende Ausbildung (3–4 Jahre)
NW	Praxisintegrierte Ausbildung (3 Jahre)
RP	Berufsbegleitende Teilzeitausbildung (3 Jahre)
SL	kein Angebot derzeit
SN	Berufsbegleitende Teilzeitausbildung (4 Jahre)
ST	Berufsbegleitende Ausbildung (4 Jahre)
SH	Berufsbegleitende Teilzeitausbildung (3,5 Jahre)
TH	Berufsbegleitende Teilzeitausbildung (4,5 Jahre)

Quellen: Destatis (2017) und die Landesämter für Statistik (2013 und 2017)
Berechnungen der Koordinationsstelle „Chance Quereinstieg“ (2018)

Damit es jedes Kind packt.

2

Gute Praxisanleitung durch professionelle Begleitung

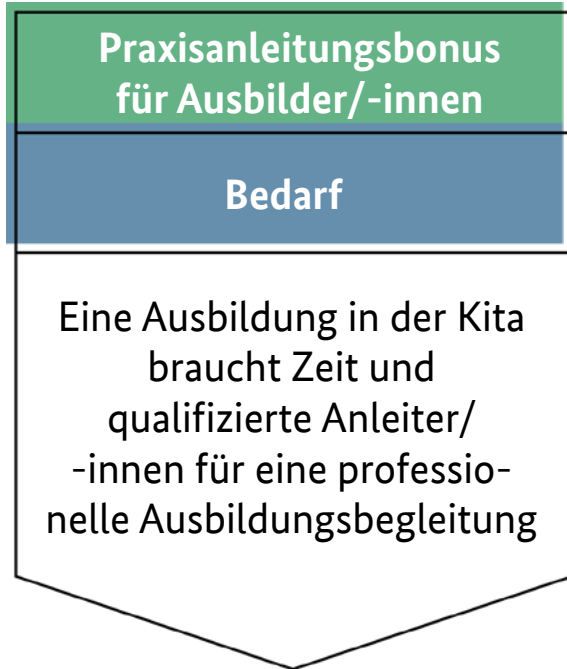
- Eine professionelle Praxisanleitung sichert ein gutes Ausbildungsniveau – wie es in den dualen Berufen mit Ausbilderinnen und Ausbildern und Auszubildenden selbstverständlich ist.
- Hierfür gibt es jetzt mit dem Bundesprogramm Zeit und Geld: Anleiterinnen und Anleiter können sich intensiv um die Auszubildenden kümmern, Ausbildungsabbrüche werden vermieden.



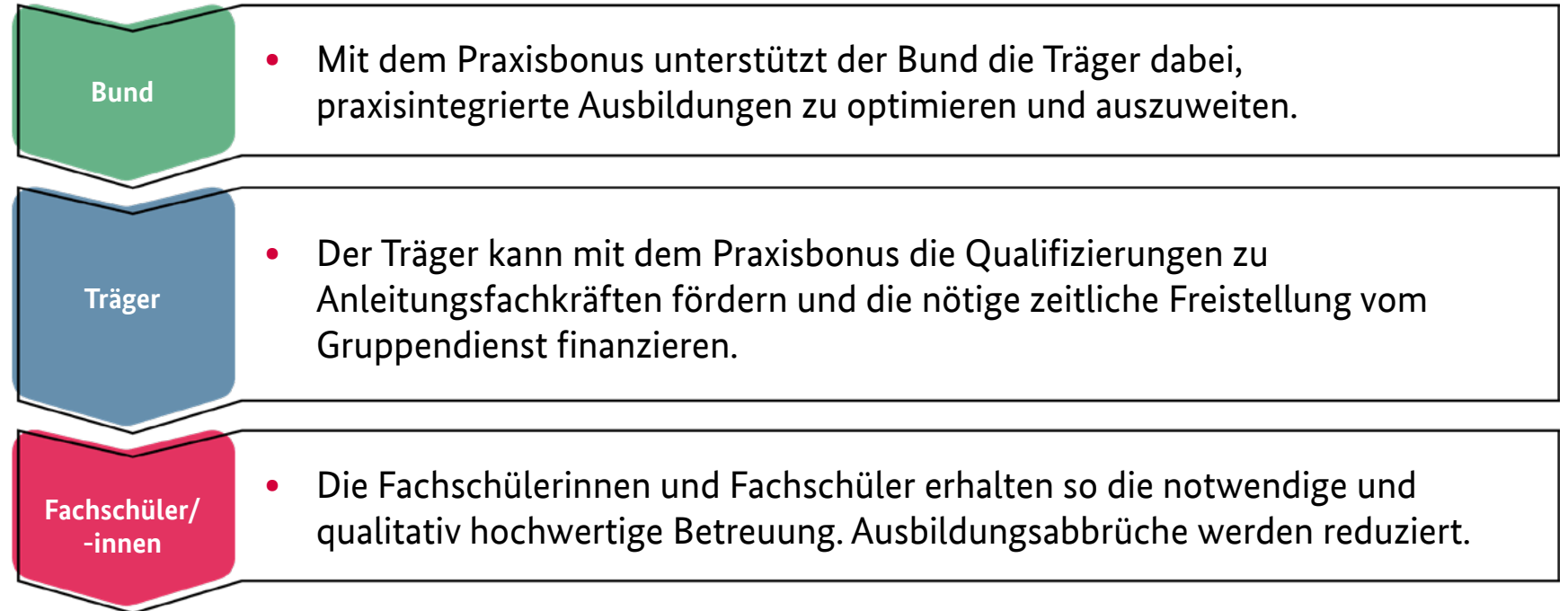
Damit es jedes Kind packt.

2

Gute Praxisanleitung durch professionelle Begleitung



**Anleitung für ca. 2.500
Fachschüler/-innen**



Der Praxisanleitungsbonus ermöglicht mehr Zeit für eine professionelle Anleitung der Auszubildenden in den Einrichtungen.

Damit es jedes Kind packt.

2

Gute Praxisanleitung durch professionelle Begleitung

Anleitung für ca. 2.500 Fachschülerinnen und Fachschüler

- Finanzielle Unterstützung für die Weiterbildung zur Ausbilderin oder zum Ausbilder
- Zeitliche Freistellung für die Anleitungstätigkeit

Förderhöhe

- Übernahme von Qualifizierungskosten in Höhe von max. 1.000 Euro pro Teilnehmer/-in
- Ausgleich der zeitlichen Freistellung für durchschnittlich 2 Stunden je Woche und Fachschülerin oder Fachschüler à 25 Euro

Auszug: Kurzprogramm Praxisanleitung (4–8 Fortbildungstage)

- Allgemeine Informationen zur Ausbildung von (früh-)pädagogischen Fachkräften
- Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen der Praxisanleitung
- Rollenselbstverständnis und professionelle Haltung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Anleitungsprozessen
- ...

Damit es jedes Kind packt.

3

Neue Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus für Profis

- Es muss für die Fachkräfte auf Dauer attraktiv sein, ihren Beruf auszuüben.
- Mit dem Aufstiegsbonus sollen sich Weiterqualifizierung und die Übernahme von Verantwortung mehr auszahlen.
- So entstehen neue Entwicklungschancen für Fachkräfte.



Damit es jedes Kind packt.

3

Neue Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus für Profis

Perspektiven mit Aufstiegsbonus

Bedarf

Eine berufliche Weiterentwicklung ist den Erzieher/-innen selbst sehr wichtig und gut für die Qualität der Bildung und Betreuung.

Sie zahlt sich aber bisher kaum aus.

Ca. 2.500
Fachkräfte

Bund

- Der Bund möchte fachliche Karrieren für Erzieherinnen und Erzieher ermöglichen.

Träger

- Der Träger erhält vom Bund einen Aufstiegsbonus, wenn er besonders qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher mit herausgehobenen Aufgaben betraut z. B. als Koordinator/in für Kooperation mit der Grundschule oder Öffnung im Sozialraum.

Fachkräfte

- Die Fachkraft erhält vom Arbeitgeber eine Höhergruppierung – monatlich bis zu 300 Euro brutto bis 2022.

Der Bund setzt sich für eine bessere Bezahlung und Eröffnung von Weiterentwicklungsmöglichkeiten ein, dieser Prozess wird durch einen Dialog mit den Tarifpartnerinnen/-partnern begleitet.

Damit es jedes Kind packt.

Potenziale vorhanden – Stellschrauben zur Deckung der Personallücke der Erzieherberufe bis 2030

Attraktivere Ausbildung



Stärkung unterrepräsentierter Zielgruppen



Innovative Arbeitszeitmodelle und bessere Beschäftigungsbedingungen



Damit es jedes Kind packt.

Potenziale vorhanden – Stellschrauben bis 2030

Fachkräftelücke bis 2025: bis zu 191.000 fehlende Erzieher/innen

Fachkräftelücke bis 2030: bis zu 199.000 fehlende Erzieher/innen

Potenziale (Fachkräfte in Personen)	2025	2030
Ausbildungsvergütung einführen	+ 31.500	+ 50.500
Zahl der Absolvent/-innen und Übergänge in die Praxis auf hohem Niveau stabilisieren	+ 59.000	+ 104.000
Zahl der Abschlüsse in der Kindheitspädagogik steigern	+ 4.900	+ 8.000
Fachkräfte besser binden	+ 21.000	+ 35.000
Teilzeitpensen wie gewünscht aufstocken	+ VZÄ: 11.000 (entspricht 13.600)	+ VZÄ: 10.800 (entspricht 13.300)
Mehr männliche Fachkräfte gewinnen		+ 29.000*
Mehr Fachkräfte mit Migrationshintergrund gewinnen		+ 49.000*
Mehr Quereinsteiger/-innen gewinnen		+ 16.000*

Die dargestellten Potenziale geben einen Überblick über die Anzahl von Personen, die zusätzlich gewonnen werden können; aufgrund der Schnittmengen zwischen den Personengruppen können die einzelnen Potenziale nicht summiert werden (z. B. sind im Potenzial der Fachkräfte mit Migrationshintergrund auch Männer enthalten). * Keine jahresscharfe Prognose möglich

Damit es jedes Kind packt.

Die Fachkräfteoffensive auf einen Blick: Impulse, um Nachwuchs zu gewinnen und Profis zu binden

Start: Verfahren zur Interessenbekundung ab Februar 2019

Förderbeginn: ab August 2019 – 2022

Kosten: gesamt rund 300 Mio. Euro geplant


Konkrete Verbesserungen für

- 5.000 Fachschüler/-innen zusätzlich durch Ausbildungsvergütung
- 2.500 Anleiter/-innen zusätzlich durch bessere Ausbildungsbedingungen
- 2.500 besser bezahlte Erzieher/-innen durch Aufstiegsbonus

Anknüpfungen ...

- Aufwertung des Erzieherberufs
- Maßnahmen der Länder zur Fachkräftesicherung
- Gute-KiTa-Gesetz
- Ausbau Ganztagsbetreuung an Grundschulen

Damit es jedes Kind packt.

The background of the slide features a collage of colorful, semi-transparent rectangular panels in shades of purple, blue, green, yellow, and red. Overlaid on these panels is the text 'kostbarer als' in a large, white, sans-serif font. At the bottom of the image, there is a row of colorful silhouettes of people of various heights and colors, representing a diverse group of individuals.

Mehr Informationen zum
Interessenbekundungsverfahren
ab 2019 auf fruehe-chancen.de

Damit es jedes Kind packt.

Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen

Hinweise - Angebote - Adressen

Zusammengestellt durch
Vertreterinnen und Vertreter der Trägerverbände, des KVJS und des Kultusministeriums
Baden-Württemberg

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen	Seite 2
Fachliteratur zum Thema Kinderschutz	Seiten 2 - 6
Materialien der Trägerverbände in Baden-Württemberg zum Thema Kinderschutz	Seiten 7 - 8
Fortbildungen von Trägerverbänden / Einrichtungen zum Thema Kinderschutz	Seite 10
Thema Kinderschutz - Hilfreiche Adressen im Netz	Seiten 11 - 16
Mitglieder der Unter-Arbeitsgruppe Kinderschutz in der AG Frühkindliche Bildung	Seite 17

Vorbemerkungen

In der Arbeit für die frühkindliche Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ist es unser aller Auftrag, das Wohl und die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden einzelnen Kindes im Blick zu behalten.

Hier kommt dem Kinderschutz eine besondere Bedeutung zu.

Im Auftrag von Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann wurde im Sommer 2018 eine Unter-Arbeitsgruppe der AG Frühkindliche Bildung zum Thema Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen gebildet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Trägerverbände, des KVJS und des Kultusministeriums zusammensetzt.

In einem ersten Arbeitsschritt hat die Gruppe für den frühkindlichen Bereich Hinweise, Angebote und Adressen rund um den Kinderschutz zusammengetragen. Die darüber entstandene Sammlung enthält Hinweise für Fachliteratur, Materialien, Fortbildungsangebote und hilfreiche Adressen im Netz. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In der vorliegenden Fassung wird die Sammlung den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege in Baden-Württemberg im Sinne einer Handreichung zur Verfügung gestellt.

Sie soll sowohl in Akutsituationen als auch für Maßnahmen der Prävention die Suche nach Anlaufstellen und Material erleichtern.

Stuttgart, im Dezember 2018

Fachliteratur zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage	Anmerkungen
Alle, Friederike	Kindeswohlgefährdung	Lambertus-Verlag	2012	
Arbeitskreis „Handlungsleitfaden für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen“ Pforzheim - Enzkreis	Handlungsleitfaden für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zum Umgang mit der Vermutung sex. Gewalt	AK c/o Lilith-Beratungsstelle Hohenzollernstr. 34 75177 Pforzheim	vollständig überarbeitete 2. Auflage 2018	
Bergediek, Matthias	Die Fachkraft-Kind-Beziehung auf dem Prüfstand: „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“	1_2018, 11.Jg., S.32-33 Kindergarten heute	2018	
Berger, Manfred	Sexualerziehung im Kindergarten	Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt a.M.	6. Auflage 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Bedeutung der Sexualerziehung in der Institution Kindergarten • Beschreibung der sexuellen Entwicklung des Vorschulkindes • Tabuisierung der kindlichen Sexualität in den Kindergärten • Detaillierte praktische Vorschläge und • Plan und Hilfen zur didaktischen Umsetzung einer Einheit Sexualerziehung.

Fachliteratur zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage	Anmerkungen
Böwer, Michael / Kotthaus, Jochem (Hrsg.)	Praxisbuch Kinderschutz. Professionelle Herausforderungen bewältigen	Beltz Juventa, Kosten 29,95 Euro	2018	
Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ und Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (Hrsg.)	Handlungsempfehlungen zum Bundeskinderschutzgesetz: Orientierungsrahmen und erste Hinweise zur Umsetzung, Berlin		2013	
Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter (2016):	Handlungsleitlinien für Kinderschutzkonzepte zur Prävention und Intervention in Kindertageseinrichtungen	<i>Pdf unter</i> www.bagljae.de	2016	
Bundesjugendring Deutschland	Dossier: Das Bundeskinderschutzgesetz		07. Juni 2012	
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA)	Liebevoll begleiten Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder	BZgA	2016	
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	Bzga Forum, Sexualaufklärung und Familienplanung. Sexualerziehung im Kindergarten		Ausgabe 4/2003 www.bzga.de	

Fachliteratur zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage	Anmerkungen
Deutscher Bundestag: Drucksache 17/6256	Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinder-schutzgesetz – BKiSchG). 17. Wahlperiode		22.06.2011	
Deutscher Verein	Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Führungszeugnissen bei Neben- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendhilfe (§ 72a Abs. 3 und Abs. 4 SGB VIII)	<i>In:</i> Nachrichten Dienst, NDV	November 2012	517 - 524
Deutsches Jugendinstitut (DJI)	Sexuelle Gewalt gegen Kinder	DJI Impulse	3/2011	
Freund, Ulli / Riedel Breidenstein, Dagmar	Sexuelle Übergriffe unter Kindern: Handbuch zur Prävention und Intervention	mebes & noack	Nachdruck der 2. Auflage 2006	Zunehmend werden sexuelle Übergriffe durch Kinder an Kindern in pädagogischen Fachkreisen als Problem erkannt. Es herrschen große Unsicherheiten, wie reagiert werden kann und soll. Daher wurden Konzepte für die Praxis entwickelt, die in diesem Handbuch nun vorgestellt werden.

Fachliteratur zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungs- jahr/ Auflage	Anmerkungen
Gründer, Mechthild / Klei- ner, Rosa / Nagel, Hartmut	Wie man mit Kindern darüber reden kann	Beltz Juveventa- Verlag	2010	
Hubrig, Silke	Sexualerziehung in Kitas: Die Entwicklung einer positiven Se- xualität begleiten und fördern	Beltz Taschenbuch	1. Auflage 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterspezifische Rollenspiele • Zärtlichkeit oder Körperscham • Sexualfreundliche Haltung • Stärkung der Kinder bei der Entwicklung einer positiven Sexualität • Prävention von sexuellem Missbrauch und Interventionsplan • Reflexionsübungen für das Kita-Team • Hinweise zur Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes im Kita-Team
Kunkel, Peter-Christian (Hrsg.)	Lehr- und Praxiskommentar zum Sozialgesetzbuch VIII		Baden-Baden, 2011	4. Auflage
Landesverband katholi- scher Kindertagesstätten	Tacheles Aufmerksam sein – Vertrauen schützen – beson- nen reagieren	Landesverband ka- tholischer Kinderta- gesstätten	März 2018	
Maywald, Jörg,	Kinderschutz in der Kita	Herder-Verlag	2009	

Fachliteratur zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage	Anmerkungen
Maywald, Jörg:	Sexualpädagogik in der Kita: Kinder schützen, stärken, begleiten	Herder Verlag	Taschenbuch 2013	<ul style="list-style-type: none"> • psycho-sexuelle Entwicklung des Kindes • Bei welchem Verhalten muss ich mir Sorgen machen? • Was können Erzieherinnen tun, um Übergriffen unter Kindern und sexuellem Missbrauch vorzubeugen? • Zahlreiche Praxisbeispiele
Maywald, Jörg	Schutz vor Kindeswohl in der Kindertagespflege	DJI, Wissenschaftliche Texte	2013	Eine Expertise zu rechtlichen Grundlagen und zur Verantwortung in der Kindertagespflege: Indikatoren von Kindeswohlgefährdung; Elternarbeit; Qualifikation und fachliche Kompetenzen der Tagespflegepersonen.
Münder, Johannes / Meysen, Thomas / Trenczek, Thomas (Hrsg.)	Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe . 7. Aufl., Baden-Baden, 2013 Palandt: Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch		München, 2009	4. Auflage
Oppermann, Carolin / Winter, Veronika / Harder, Claudia / Wolff, Mechthild /	Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen	Beltz Juventa, Kosten: 24,95 Euro	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Basierend auf eLearning-Erfahrungen • Zugriff auf einige Filme etc.

Fachliteratur zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage	Anmerkungen
Schröder, Wolfgang (Hrsg.)				<ul style="list-style-type: none"> • Praxisnahe Beschreibungen • Gute Onlinematerialien.
Pro familia	Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder	Pro familia magazin	Nr. 1 2018	
Schmidt, R-B./ Sielert, U. (Hrsg.)	Sexualpädagogik: in beruflichen Handlungsfeldern, Schülerband	Bildungsverlag EINS	1. Auflage 2012	Vermittlung fundierter theoretischer Kenntnisse und praktischer Methoden aus dem Bereich der Sexualpädagogik
ZET - Etliche Autor/-innen	ZET - Die Zeitschrift für professionelle Kindertagespflege Nr. 4/18 „ Kindeswohl und Kinderschutz “	Klett Kita GmbH	2018	Rechte und Pflichten von Tagespflegepersonen hinsichtlich Kindeswohl und Kinderschutz; Beispiele für Kindeswohlgefährdung aus der Praxisbegleitung; Kindeswohl und Kinderschutz aus der Sicht der Fachberatung.

Materialien der Trägerverbände in Baden-Württemberg zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage
KVJS	Schutzauftrag (Materialpool) - z.B. Kindeswohlgefährdung -	http://www.kvjs.de/jugend/kin-der-schutz/schutzauftrag-materialpool.html https://www.kvjs.de/fileadmin/datei-en/jugend/Fruehe_Hilfen/schutzauftrag_materialpool/Empfehlungen_Jugendaemter_Verfahrensstandards_Kindeswohlgefahrdung_2009.pdf	Im Auftrag der landesweiten kommunalen Arbeitsgruppe BKiSchG hat das KVJS-Landesjugendamt die Vereinbarungsmuster, Checklisten und Erläuterungstexte auf den aktuellen Stand gebracht. Nach Abstimmung in der Arbeitsgruppe hat auch der Vorsitzende des Liga-Fachausschusses Kinder, Jugend, Familie der Veröffentlichung der redaktionell angepassten Materialien zugestimmt.
KVJS	Broschüre: Schutz von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg - Handlungsleitlinien nach § 47 SGB VIII und Anregungen zur Erstellung von Kinderschutzkonzepten.	KVJS	2018
KVJS	Arbeitshilfe: Umsetzung des § 72a Abs. 3 und 4 SGB VIII - Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse bei neben- und ehrenamtlich Tätigen		2014

Materialien der Trägerverbände in Baden-Württemberg zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage
KVJS	KVJS-Einschätzskala Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen		2012
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg	Arbeitshilfe Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg	2008 (mit Kommentierung im Jahr 2012)
Der PARITÄTISCHE Gesamtverband (Hrsg.)	Arbeitshilfe Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen. Gefährdung des Kindeswohls innerhalb von Institutionen	Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin <u>Download:</u> http://infothek.paritaet.org/pid/fachinfos.nsf/0/c56c32e33ea9b1fec12582c2003e26fc/\$FILE/kinder-und-jugendschutz-in-einrichtungen_aufl-3.pdf	3. Aufl. 2018
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg Fobian, Clemens / Okeke, Christina	Kitas – ein sicherer Ort für Mädchen, Jungen und Fachkräfte	Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg http://www.vielfaltmann.de/fileadmin/user_upload/mik_hamburg/galerie/Publikationen/BOOrdner/Kitas_ein_sicherer_Ort_Fachkraefte.pdf	

Materialien der Trägerverbände in Baden-Württemberg zum Thema Kinderschutz

Autor/Autorin	Titel	Verlag	Erscheinungsjahr/ Auflage
Evangelische Landeskirche Württemberg Abele, Andrea Günderoth, Miriam Dressler, Sina	Interventionsplan und Handlungsleitfaden bei Grenzverletzungen, Übergriffen, (sexualisierter) Gewalt oder fachlichem Fehlverhalten gegenüber Schutzbefohlenen ausgehend von (ehren-, neben- und hauptamtlich) Beschäftigten innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	www.elk-wue.de/helfen/sexualisierte-gewalt/intervention/	9/2018
Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. Bensel, Joachim	Kindliche Sexualität – Kindertageseinrichtungen als Orte sexueller Bildung Dokumentation und Materialien zu dem Fachtag am 08.03.2016 <ul style="list-style-type: none"> • Kindliche Sexualentwicklung in den ersten sechs Lebensjahren 	<i>Eingestellt auf der Website unter</i> www.evlvkita.de/materialien/dokumentationen	3/2016
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.	Arbeitshilfe „Kinderschutz“ der Abteilung Kind-Jugend-Familie (Referat Tageseinrichtungen für Kinder)	Druckerei Herbstritt Sexau (Kostenpflichtig) <i>Bestelladresse:</i> kita@herbstritt-druck.de	Erscheint Anfang Februar 2019
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg	Wegweiser zu einem institutionellen Schutzkonzept	Druckerei Herbstritt Sexau <i>Bestelladresse:</i> kita@herbstritt-druck.de	Freiburg 2016

Fortbildungen von Trägerverbänden / Einrichtungen zum Thema Kinderschutz

Trägerverband / Einrichtung	Fundstelle / Fortbildungsangebote
Deutscher Kinderschutzbund	Ausbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft (http://kinderschutzbund-bw.de.w0149956.kasserver.com/termine/)
KVJS - Programm Fortbildungen und Tagungen - Kinder- und Jugendhilfe - Kindertagespflege	Inhouse-Seminare, Fortbildungsangebote und Fachtagungen unter der Rubrik „Kinderschutz und Prävention“
Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. www.kindertagespflege-bw.de	Fortbildungen zum o.g. Thema für pädagogische Fachkräfte und Leitungen der Träger der Kindertagespflege, die in der Fachberatung und Qualifizierung/Fortbildung tätig sind
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Modulares Fortbildungsformat (5 Module) „verstehen-begleiten-schützen“ für komplette Kita-Teams der kath. Kindertageseinrichtungen des Erzbistums zur Erfüllung der Schulpflicht für pädagogische Fachkräfte nach Ziffer 7 der Präventionsordnung des Erzbistums Freiburg – Informationen und Organisation über die jeweilige Fachberatung • weitere Fortbildungsangebote unter www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-kita
PARITÄTISCHES Bildungswerk Gesamtverband	Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte https://pb-paritaet.de/gesamtuebersicht.htm

Thema Kinderschutz - Hilfreiche Adressen im Netz

Autor/Autorin	Titel / Fundort	Hier finden sich
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	Das Bundeskinderschutzgesetz http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/kinder-und-jugend,did=119832.html	
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Broschüre: Verdacht auf sexuellen Kindesmissbrauch in einer Einrichtung - Was ist zu tun? https://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Verdacht_Kindesmissbrauch_Einrichtung.html	
Website des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)	www.beauftragter-missbrauch.de	<ul style="list-style-type: none"> • Das zentrale Informationsportal für das Themenfeld des sexuellen Kindesmissbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland. • Grundlageninformationen und Materialien zu den Themenbereichen Sexuelle Gewalt/Missbrauch, Prävention, Hilfeportal, Digitalisierte Gewalt, Aufarbeitung • Handbuch zum Thema Schutzkonzepte
Deutscher Kinderschutzbund LV Baden-Württemberg	http://kinderschutzbund-bw.de	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung in Rechtsfragen • Hilfestellung bei Organisations-, Finanz- und Haushaltsfragen • Aus- und Fortbildungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter

Thema Kinderschutz - Hilfreiche Adressen im Netz

Autor/Autorin	Titel / Fundort	Hier finden sich
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	www.bzga.de	
Bundesamt für Justiz:	https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/BZR/Inland/FAQ_node.html	Aktuelle Informationen zum Führungszeugnis
Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter	Broschüre: Kinderschutz - was Jugendämter leisten www.bagljae.de (unter „Broschüren und Materialien“)	Informationen zum Auftrag der Jugendämter im Kontext Kinderschutz
Landesbeirat für Jugendarbeit c/o Landesjugendring Niedersachsen e. V. (Hrsg.)	http://www.ljr.de/Downloads.1073.0.html	Empfehlung des Landesbeirats für Jugendarbeit: Fachliche Einschätzung zum Umgang mit § 72 a SGB VIII in der Jugendarbeit
Landesjugendhilfeausschuss Thüringen	Beschluss vom 04.03.2013: http://www.jugendhilfeportal.de/db2/materialien/eintrag/landesjugendhilfeausschuss-thueringen-empfehlungen-zur-umsetzung-des-72a-sgb-viii/	Empfehlungen zur Umsetzung des § 72a SGB VIII, 2013
Landesjugendring NRW e. V. (Hrsg.)	Führungszeugnisse bei Ehrenamtlichen: http://ljr-nrw.de/publikationen/broschuerenmaterialien.html	Arbeitshilfe des Landesjugendrings NRW zum Bundeskinderschutzgesetz - Düsseldorf, 2013

Thema Kinderschutz - Hilfreiche Adressen im Netz

Autor/Autorin	Titel / Fundort	Hier finden sich
Bund der Deutschen Katholischen Jugend Nordrhein-Westfalen (Hrsg.)	http://www.bdkj-nrw.de/jugendpolitik/kinder-schuetzen.html	Arbeitshilfe zum Einsatz und Umgang mit erweiterten Führungszeugnissen gemäß § 72a SGB VIII bei Neben- und Ehrenamtlichen in der Jugendverbandsarbeit
Das Kindergarten-Handbuch (Hrsg. M. R. Textor u. A. Bostelmann)	www.kindergartenpaedagogik.de	6 Fachartikel zum Thema Kinderschutz
Die Kinderschutz-zentren	www.kinderschutz-zentren.org	Info-Material, Fortbildungen, Newsletter
Arbeitskreis gegen sexuelle und körperliche Gewalt Heidenheim	www.arbeitskreis-heidenheim.de In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Hinsehen e.V.	Beispiel für gute Prävention in einem Landkreis in Baden-Württemberg (Themen: Fortbildungen; Opferzeugenbegleitung; Öffentlichkeitsarbeit; Prävention)
Missbrauch-Opfer Info-Team	www.missbrauch-opfer.info	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlageninformationen, Definitionen • Buchempfehlungen • Täterverhalten/-strategien
Koordinationsstelle Männer in Kitas an der kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin	www.mika.koordination-maennerinkitas.de	Umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema Männer in Kitas, u.a. auch Männer unter Generalverdacht.

Beispiele für Schutzkonzepte bzw. Handlungsleitfäden zur Erstellung von Schutzkonzepten

Autor/Autorin	Titel	Fundort
Initiative des unabhängigen Beauftragten für Fragen des sex. Kindesmissbrauchs Johannes Wilhelm Rörig	Schutzkonzept für die Kita und Informationen zu Schutzkonzepten	www.kein-raum-fuer-missbrauch.de www.beauftragter-missbrauch.de
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	Kindergesundheit - Info	www.kindergesundheit-info.de/themen/entwicklung/entwicklungsschritte/sexualentwicklung
Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.	Aktuelle Projekte und Fortbildungen zum Thema und zum Auftrag Kindeswohl und Kinderschutz	www.kindertagespflege-bw.de
Evangelische Kindertageseinrichtungen Stuttgart	Kinder schützen	www.evangel-kindergarten.de <i>zu erfragen bei Joerg.Schulze-Gronemeyer@ELK-WUE.DE</i>
Evangelische Landeskirche in Baden	Alle Achtung Grenzen achten vor Missbrauch schützen	https://alleachtung.net/inhalte/schutzkonzept.html
Erzbistum Freiburg	Infos, Ansprechpartner, Kontakte	www.ebfr.de/html/hilfe_bei_missbrauch.html

Beispiele für Schutzkonzepte bzw. Handlungsleitfäden zur Erstellung von Schutzkonzepten

Autor/Autorin	Titel	Fundort
Erzbistum Freiburg Präventionsbeauftragter	Informationen und Arbeitshilfen	www.ebfr.de/html/content/praevention553.html
Deutscher Caritasverband	Materialien, Infos, Checklisten u.a.m.	www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/sexuellermissbrauch/materialien
Deutscher Caritasverband Abt. Kind-Jugend-Familie-Generationen	Infodienst Prävention sexueller Missbrauch Newsletter mehrmals jährlich	Marianne.Schmidle@caritas.de
Deutsche Bischofskonferenz	Portale Info u.a.	www.praevention-kirche.de www.praevention-bildung.dbk.de
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg	Materialien und Unterlagen zu Resilienz und zur Stärkung der Persönlichkeit	www.resilienz-freiburg.de
Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen		www.zartbitter.de
Stadt Hamburg	Kinderschutzkonzepte für Kindertageseinrichtungen	https://www.hamburg.de/contentblob/3890874/f906ea14d7c8c85cc87ca18e11e6e5be/data/leitfragen-zur-erstellung-von-schutzkonzepten-in-einrichtungen.pdf;jsessionid=162CA871229F18431C8911951BAC099E.liveWorker2

Beispiele für Schutzkonzepte bzw. Handlungsleitfäden zur Erstellung von Schutzkonzepten

Autor/Autorin	Titel	Fundort
Stadt Frankfurt am Main	Rechte, Schutz und Beteiligung in Frankfurter Kitas	https://www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/140414_S-Fm_Kooperation-Kinderschutz_bf_abA7.2034297.pdf
Henstedt-Ulzburg	Starke Kinder- sichere Orte	https://www.henstedt-ulzburg.de/files/rv-theme/Rathaus/Veroeffentlichungen/Schutzkonzept%20Kita%20H-U.pdf
Erzbistum Berlin	Arbeitshilfe institutionelles Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	https://praevention.erzbistumberlin.de/fileadmin/user_mount/PDF-Dateien/Erzbistum/Praevention/BroschuereSchutzkonzeptAuflage3.pdf
Diakonie Hessen	Die Kita als sicherer Ort	http://www.diakonie-hessen.de/ueber-uns/arbeitsfelder/tageseinrichtungen-fuer-kinder.html
Pestalozzi-Stiftung Hamburg	Schutzkonzept der Kitas	https://www.pestalozzi-kita.de/wp-content/uploads/2018/05/Kita_Schutzkonzept.pdf

Mitglieder der Unter-Arbeitsgruppe Kinderschutz in der AG Frühkindliche Bildung beim Kultusministerium

- Ilse Petilliot-Becker, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Selcuk Mercan, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

- Andrea Abele, Evangelischer Landesverband – Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.
- Andrea Gerth, DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg e.V.
- Kristin Hermann, KVJS
- Birthe Hoppe-Heimhalt, Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V.
- Dr. Regina Kebekus, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
- Heide Pusch, Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e. V.
- Evelyn Samara, KVJS
- Dr. Ursula Wollasch, Landesverband Kath. Kindertagesstätten e.V.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Thouretstraße 6, 70173 Stuttgart
Endredaktion und Gestaltung: Gabriele Traub
Dezember 2018



**Für Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen,
der Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und des
Pflegekinder- und Adoptionswesens**

Vorwort

„DIE AUFGABE DER UMGEBUNG IST NICHT, DAS KIND ZU FORMEN, SONDERN IHM ZU ERLAUBEN, SICH ZU OFFENBAREN“
MARIA MONTESSORI



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie alle gemeinsam sind daran beteiligt, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen der Kinder unseres Kreises zu schaffen. Mit Ihrer täglichen Arbeit leisten Sie einen wertvollen Beitrag, dass Kinder gute Startchancen ins Leben vorfinden, Eltern in ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt werden und Chancengleichheit für alle Kinder möglich wird.

Bei dieser wichtigen Aufgabe möchten wir Sie unterstützen, indem wir Ihnen neue Perspektiven auf Ihre Tätigkeit ermöglichen.

Auch im Jahr 2019 haben wir für Sie ein interessantes Fortbildungsangebot in Form von praxisnahen Vorträgen, Seminaren und Workshops zusammengestellt. In allen Fortbildungen möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr Erfahrungswissen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen und neue Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben. Wir hoffen, Sie nehmen aus den Veranstaltungen zahlreiche Anregungen mit, die Ihnen helfen, Ihren Alltag in Ihrem Arbeitsfeld zu gestalten, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ein Teil der Fortbildungen wird mit Unterstützung unserer Kooperationspartner durchgeführt, was das Programm sehr bereichert und eine bunte Vielfalt ermöglicht. Mit unserer Fortbildungsbroschüre erhalten Sie zudem eine Übersicht über die „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“, die bei Fragen zu Kindeswohlgefährdungen beraten.

Unsere Themen richten sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Tagespflegepersonen, Fachkräfte im Bereich „Frühe Hilfen“ sowie an Pflegefamilien und Familien, die ein Kind adoptiert haben – ein starkes Netzwerk, das oft erst durch multidisziplinäre Zusammenarbeit die Bewältigung vieler komplexer Fragestellungen und fachlicher Herausforderungen in der Jugendhilfe ermöglicht.

Ich freue mich, wenn Sie unsere Fortbildungsangebote zahlreich besuchen, wünsche Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit viel Freude und gute Ideen und bedanke mich für Ihr tägliches Engagement!



Stefanie Jansen, Sozialdezernentin

Die vorliegende Fortbildungsbroschüre finden Sie auch in digitaler Form auf www.rhein-neckar-kreis.de unter der Stichwortsuche „Jugendamt“ in den Rubriken Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Frühe Hilfen, Kindertagespflege und Pflegekinderdienst.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Fortbildungen für Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen	
- Interaktion, Bindung und Bonding – verstehen und fördern	8
- Eltern mit stoffgebundenen Süchten und ADHS/Gesprächsleitfaden	8
- Rechtliche Fragestellungen in der Kooperation von Gesundheitswesen und Frühen Hilfen	9
- Postpartale Depression und Psychosen	9
- Jugendliche Mutterschaft und Borderline Persönlichkeitsstörung	10
<i>Informationen zum Landesprogramm STÄRKE</i>	12
Fortbildungen für Tagespflegepersonen	
- Einführungsveranstaltung Kindertagespflege	17
- Vernetzungstreffen 2019	17
- Belehrung nach § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz	18
- Musikgarten	18
- Zahngesundheit im Kleinkindalter - Wie kann Gesundheitserziehung in der Tagespflege umgesetzt werden?	19
- Datenschutz in der Kindertagespflege	20
- Kreative Spielideen für Kinder von 0 - 3 Jahren	20
- Schulung nach § 4 Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) Modul 1	21
- Als Kinder haben wir gespielt und gespielt (Astrid Lindgren)	21
- Kratzen - Beißen - Schlagen	22
- Brandschutz	22
- Ergänzungsschulung nach § 4 LMHV, Modul 2	23
- „Worte sind Zauber“ - wie Sprache wirkt	23
- Gesetzlicher Versicherungsschutz bei selbstständigen Tagespflegepersonen	24
- Kooperation mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe	24
- Schnell und gut gekocht für Groß und Klein - Modul A	27
- Tatort Küche - gemeinsam kochen, essen und genießen - Modul B	27
- Der Orientierungsplan in der Kindertagespflege	29
- Anregung und neuen Schwung durch herausfordernde Lernmöglichkeiten in den Alltag bringen	29
- Unsere kleine Forscherwerkstatt	30
- Kommunikation und deren Wege in der Kindertagespflege!	30
- Musik, Musik, wir machen heut´ Musik	31
- Kinder stark machen	32
- Gesund bleiben in pädagogischen Berufen	32
- Traumata bei Kindern erkennen und verstehen - eine Einführung in die Traumapädagogik für pädagogische Fachkräfte	33
- Ruhe und Klarheit in der Erziehung	33
- Achtsamkeit von Anfang an - Einblicke in die Pikler-Pädagogik: Kleinkinder in der Betreuung (Grundkurs)	34
- Achtsamkeit von Anfang an - Einblicke in die Pikler-Pädagogik: Entwicklung von sozialem Verhalten (Aufbaukurs)	34
- Regeln	37
- Medien in der Kindertagespflege	37

- Entwicklungspsychologie	37
- Bedürfnisorientierung	38
- Stressbewältigung im Alltag	38
- Erlebnispädagogik	38
- Spiele erfinden mit kleinen Kindern	39
- Musik und musizieren	39
- Inklusion	39

Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Leitungspersonen in Kindertagesstätten

- Was Sie schon immer über Infektionskrankheiten wissen wollten!	42
- „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ - Alltagsintegrierte Sprachförderung und Sprachförderung	42
- Die selbständige Bewegungsentwicklung bis zum freien Gehen	43
- Role taking - Role making: Rolle haben und Rolle gestalten Ein Seminar für Leiter*innen und solche, die es werden wollen!	43
- Tatort Hausaufgaben	44
- Wenn kleine Kinder beißen ...	44
- Qualitätsmanagement in der Kindertageseinrichtung	45
- „Wohl gestimmt!“ Stimm- und Sprechtraining für ErzieherInnen	45
- Eingewöhnung in die Kita für 3 - 6 jährige Kinder Damit der Start, auch für diese Altersgruppe, gut gelingen kann	46
- Belastete Kindheiten	47
- Jede und jeder bringt etwas anderes mit - Ankommen in der Kita	47
- „Voll unfair!“ - wie Beteiligungs- und Beschwerderechte von Kindern in der Kita umgesetzt werden können	48
- Die kleinen Übergänge im Kitaalltag stressfrei meistern	49
- Zusammenarbeit mit Familien und Kindern im Alltag kultursensibel gestalten	49
- Älter-Werden im Beruf als ErzieherIn: Eine Aufgabe für Leitung	50
- Inhouse-Fortbildungen	52
- Verankerung der Ernährungsbildung in der Kita-Konzeption - Nicht nur ein Gewinn für die Kinder!	54
- Prägung des Essverhaltens - Hintergründe und Ansätze für den Kita-Alltag	55
- Essen lernen in der Krippe (1) - Übergang vom Brei zur Krippenkost	56
- Essen lernen in der Krippe (2) - Ernährungsbildung für Kleinkinder	57
- Was, wieviel, warum ... - Standard für die Lebensmittelauswahl in der Kita	58
- Mahlzeiten pädagogisch begleiten - Bildungsarbeit am Esstisch!	59

Fortbildungen für Pflege- und Adoptiveltern

- Informationsveranstaltung Vollzeitpflege und Adoption	64
- Kinder und Jugendliche mit Bindungsstörung - Herausforderung im Alltag der Pflegefamilien	64
- Entwicklung, Umgang und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität	65
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen der Pflegekinder ... wie reagieren wir als Pflegeeltern?	65

Kinderschutz

Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	66
Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte im Rhein-Neckar-Kreis	67
Zuordnung der Gemeinden zu den psychologischen Beratungsstellen und Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis	68

Frühe Hilfen/Netzwerk Kindeswohl



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Fachkräfte der Frühen Hilfen,

wir freuen uns, auch in diesem Jahr das Fortbildungscurriculum der Frühen Hilfen im Rahmen des Präventionsnetzes „Hand in Hand“ im Rhein-Neckar-Kreis und der Bundesstiftung Frühe Hilfen anbieten zu können. Die Veranstaltungen sind durch Bundesmittel finanziert und für Sie kostenfrei.

In der Umsetzung der Bundesstiftung Frühe Hilfen seit 2012 stellt das Präventionsnetz einen wichtigen Baustein der Frühen Hilfen im Rhein-Neckar-Kreis dar. „Hand in Hand“ leisten Jugendhilfe, Psychiatrie und die vielen Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen, die in Schwangerschaft und nach der Geburt Mütter, Väter und Kinder im Rhein-Neckar-Kreis betreuen, täglich eine sehr gute Arbeit und tragen dazu bei, kindlichen Entwicklungsrisiken und Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen.

Die starken Strukturen des Netzwerkes der Frühen Hilfen im Rhein-Neckar-Kreis werden regelmäßig gepflegt und wir freuen uns darüber, dass das Netzwerk stetig weiter wächst!

Deshalb haben wir als Koordinierungsstelle der Frühen Hilfen im Rhein-Neckar-Kreis auch in diesem Jahr wieder ein Curriculum für Sie auf die Beine gestellt. Wir bieten Ihnen Veranstaltungen zu den Themen der Früherkennung von psychischen Belastungen und Entwicklungsrisiken von Kindern rund um Schwangerschaft und Geburt und zu rechtlichen Fragestellungen.

Wir laden Sie als Mitarbeiter der Frühen Hilfen, als Mitarbeiter der Jugendhilfe und des Gesundheitssystems herzlich dazu ein, an den gemeinsamen interdisziplinären Fortbildungen teilzunehmen. So können wir das Netzwerk Frühe Hilfen gemeinsam stärken, Verläufe und Übergänge erleichtern, die Qualität der gemeinsamen Arbeit fortführen und die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und kollegialen Austausch nutzen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Team der Frühen Hilfen

Anmeldeverfahren für Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen, Jugendhilfe und des Gesundheitssystems

Anmeldungen werden **per E-Mail** an christiane.astor@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Sie erhalten von uns **keine Anmeldebestätigung**. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail**.

Sollten **mehrere Mitarbeiter** an der **gleichen Fortbildung** teilnehmen wollen, können Sie diese in einer **Sammelmail** an uns versenden.

Beispiel-E-Mail:

An: christiane.astor@rhein-neckar-kreis.de

Betreffzeile: Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2019

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Fortbildungsveranstaltung: „Musterfobi“, 01.02.2019, 09:00 -13:00 Uhr

Name der Einrichtung: Musterhaus

Anschrift: Musterstraße 17

Telefon: 01234/56789

E-Mailadresse der Einrichtung: info@Musterhaus.de

Name der/s Teilnehmenden: Herr Müller, Frau Meyer, Frau Schmitt

Thema: Interaktion, Bindung und Bonding – verstehen und fördern

Termin: Mittwoch, 05. Juni 2019 / 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 - 40, Heidelberg,
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen

Referentin: Dr. med. Elke Wild, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Bammental

Inhalte: Der Aufbau einer guten Bindung zum Kind kann bei psychisch kranken Eltern auf verschiedene Weise erschwert sein.

Nach Vermittlung der Grundlagen der Bindungstheorie wird anhand von Videobeispielen erarbeitet, wie feinfühliges Verhalten der Eltern gefördert werden kann und welche Auswirkungen eine gestörte Bindung auf die kindliche Entwicklung haben kann.

Thema: Eltern mit stoffgebundenen Süchten und ADHS/Gesprächsleitfaden

Termin: Donnerstag, 06. Juni 2019 / 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 - 40, Heidelberg,
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen

Referentin: Dr. med. Elke Wild, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Bammental

Inhalte: Suchterkrankungen bergen Risiken für die Schwangerschaft, die Geburt und das Erziehungsverhalten der Eltern. Diese werden differenziert für die verschiedenen Substanzgruppen vermittelt. Außerdem werden die Interventions- und Kooperationsmöglichkeiten für suchtkranke Eltern im Rahmen der Frühen Hilfen erarbeitet.

Im zweiten Teil wird auf die Bedeutung der ADHS-Diagnose bei Erwachsenen und deren Auswirkung auf elterliches Erziehungsverhalten eingegangen

In kleinen Gruppen sollen die Teilnehmer im Anschluss üben, den Gesprächsleitfaden „Hand in Hand – Screening von Risikofaktoren“ in ein Gespräch einzubetten und so Belastungsfaktoren zu erkennen.

Thema: **Rechtliche Fragestellungen in der Kooperation von Gesundheitswesen und Frühen Hilfen**

Termin: **Freitag, 07. Juni 2019 / 09.00 – 13.00 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 - 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen

Referentin: Prof. Dr. Ulla Törnig, Professorin für Recht, Hochschule Mannheim, Fakultät Sozialwesen

Inhalte: Im Hinblick auf (potentielle) Gefährdungslagen für Kinder, wird in dieser Fortbildung erörtert, was das Gesetz den Fachkräften an die Hand gibt, wenn es darum geht, Fragen des Kindeswohls einzuschätzen.

Anhand typischer Fallkonstruktionen soll erarbeitet werden, welches Verfahren/welche Vorgehensweise in einer solchen Situation durch den Gesetzgeber angezeigt ist und welche Akteure hierfür jeweils zuständig sind. Im Zentrum stehen dabei die Fragen der Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen und nicht zuletzt die damit zusammenhängenden Datenschutzbestimmungen.

Mit der Anmeldung erhalten Sie die Stellungnahme der ständigen Fachkonferenz 1 des DJJuF „Frühe Hilfen – Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der Kinder- und Jugendhilfe in der Kooperation mit der Gesundheitshilfe“ per E-Mail zur Vorbereitung und Einstimmung auf die Veranstaltung.

Thema: **Postpartale Depression und Psychosen**

Termin: **Montag, 24. Juni 2019 / 09.00 – 13.00 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 - 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen

Referentin: Dr. med. Christiane Hornstein, Leiterin des Zentrums für Peripartale Therapien am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Wiesloch

Inhalte: Fachlicher Input zu Häufigkeit und Risikofaktoren, die zur postpartalen Depression oder Psychose führen können. Es wird anhand von Videobeispielen gezeigt, wie sich Erkrankungen auf die Mutter-Kind-Beziehung auswirken können.

Um präventiv eingreifen zu können, werden frühe Erkrankungssymptome sowie weitere Vorgehensweisen besprochen. In gemeinsamer Diskussion werden Möglichkeiten zur Prävention und Intervention aufgezeigt.

- Thema:** **Jugendliche Mutterschaft und Borderline-Persönlichkeitsstörung**
- Termin:** **Dienstag, 25. Juni 2019 / 09.00 – 13.00 Uhr**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 - 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer
- Zielgruppe:** Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen
- Referentin:** Dr. med. Christiane Hornstein, Leiterin des Zentrums für Peripartale Therapien am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Wiesloch

Inhalte: In dieser Veranstaltung wird auf die besonderen Umstände eingegangen, die zu einer jugendlichen Mutterschaft führen können. Außerdem werden Ursachen und Symptome der Borderline-Persönlichkeitsstörung aufgezeigt und erörtert, wie die beiden Themen im Zusammenhang stehen.

Anhand von Videobeispielen wird aufgezeigt, wie sich die mütterliche Störung auf die Interaktion mit dem Kind auswirkt und welchen Risiken die Kinder hierdurch ausgesetzt sind.

Elternbildung STÄRKE



Mit dem Programm STÄRKE will die Landesregierung Baden-Württemberg allen Familien und (werdenden) Eltern einen Zugang zu Familienbildungs- und Begegnungsangeboten ermöglichen.

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises hat dazu in Kooperation mit den Erziehungs- und Schwangerschaftsberatungsstellen und anderen Fachdiensten, die eine Rahmenvereinbarung STÄRKE unterzeichnet haben, entsprechende Angebote entwickelt. Pädagogische Fachkräfte bieten Elternbildung in den Kindertagesstätten, den Schulen, in Hebammenpraxen, Geburtskliniken und anderen Begegnungsorten für Familien mit Kindern im Rhein-Neckar-Kreis an.

Familienbildung in besonderen Erziehungs-/Lebenssituationen

Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es vielfältige Kurse und Gesprächsgruppen für Eltern von Neugeborenen mit Schwerpunkten auf Pflege, Ernährung und frühkindlicher Entwicklungsförderung, wie z. B. PEKIP oder Babymassagekurse.

Unabhängig vom Alter der Kinder können Eltern in besonderen Erziehungs-/Lebenssituationen durch das Programm STÄRKE Unterstützung erfahren. In Kursen, Gesprächskreisen und Elterntaining haben Väter und Mütter die Gelegenheit, mit pädagogischen Fachkräften über Erziehungsthemen und familiäre Belastungen zu sprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Zum Beispiel wenn,

- Sie in Fragen der Kindererziehung unsicher sind
- Sie Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes haben
- Sie Fragen zur Erziehung oder Integration Ihres seelisch bzw. körperlich erkrankten Kindes haben
- bei Ihrem Kind im Kindergarten, Schule oder Ausbildung Leistungs- oder Verhaltensprobleme auftreten
- Sie sich als Eltern trennen
- oder ein Kind allein erziehen.

Die Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen sind für die Eltern **kostenfrei** und werden über die STÄRKE-Mittel des Landes finanziert.

Offene Treffs

Offene Treffs sind gedacht als niederschwelliges Angebot **für alle interessierten Eltern.**

Offene Treffs bieten Familien und Kindern die Möglichkeit zur Begegnung und Austausch. Sie sind Anlaufstelle für ratsuchende Eltern und werden von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

In Offenen Treffs werden den Eltern ferner Vorträge zu Erziehungsthemen und umfangreiche Informationen über wichtige Anlaufstellen und Angebote rund um Kind und Familie geboten.

Auch sollen Offene Treffs dafür genutzt werden, bei Eltern Hemmnisse vor der Inanspruchnahme **weiterer Elternbildungs- und Beratungsangebote** abzubauen.

Die Bedarfsplanung, Koordination der Angebote sowie die Kursgenehmigungen und Verwaltung der STÄRKE-Mittel finden über die Koordinierungsstelle der Frühen Hilfen im Jugendamt, Frau Zimmermann statt.

Weitere Informationen zu STÄRKE erhalten Eltern und Fachkräfte unter www.rhein-neckar-kreis.de sowie unter Tel. 06221/522-2189



Fachberatung Kindertagespflege

Liebe Tagespflegepersonen,

die Fachberatung Kindertagespflege freut sich Ihnen auch in 2019 wieder vielseitige und interessante Fortbildungsangebote präsentieren zu können. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern bieten wir Ihnen sowohl praxisorientierte, als auch informelle Themen rund um das Thema der frühkindlichen Bildung an. Dabei war es uns ein Anliegen, Fortbildungsthemen aufzugreifen, die Ihren Praxisalltag mit gezielten Methodenkompetenzen unterstützen. Ebenfalls haben wir versucht, Ihre Anregungen für Fortbildungen aufzugreifen und freuen uns, Ihnen unter anderem eine Veranstaltung zum Thema „Wenn kleine Kinder beißen...“ anbieten zu können sowie über die aktuelle EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) zu informieren und mit Ihnen die Veränderungen für Ihre Tätigkeit zu beleuchten. Zudem bieten wir Ihnen im Jahr 2019 neue Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Zahngesundheit sowie musikalische Früherziehung in der Kindertagespflege an.

Die Kindertagespflege im Rhein-Neckar-Kreis in Zahlen zum 01.03.2018:

TPP	Kinder in Kindertagespflege							Großtagespflegestellen		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Stellen	TPP	Kinder
		0 - 3 zusammen	davon			3-6	6-14			
		0 - 1	1-2	2-3						
268	1088	978	41	465	472	41	69	29	70	246

Im Hinblick auf die prognostizierte, stetig steigende Geburtenrate bis ins Jahr 2025 wird die Gewinnung neuer Tagespflegepersonen, um Eltern ein vielfältiges und flexibles Betreuungsangebot anbieten zu können, weiterhin eine Kernaufgabe der Fachberatung darstellen. Interessenten laden wir recht herzlich zu einer unserer vier Informationsveranstaltungen im Jahr 2019 ins Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis ein. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Seite 17 der Fortbildungsbroschüre.

Bitte beachten Sie die Pflichtfortbildungen für alle neuen Tagespflegepersonen im Bereich Lebensmittelhygiene. Des Weiteren weisen wir auf die einheitlichen Anmeldemodalitäten für die Fortbildungen des Jugendamtes hin. Die Anmeldeverfahren für Fortbildungen bei unseren Kooperationspartnern entnehmen Sie bitte der Broschüre.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und den Austausch mit Ihnen und verweisen nochmals auf das rechtzeitige Absagen, falls eine Veranstaltung nicht besucht werden kann, um den Platz anderweitig vergeben zu können.

Ihre Fachberatung Kindertagespflege



Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen unseren neuen Kooperationspartner ARKUS vorstellen. Die ARKUS Arbeits-, Kultur- und Selbsthilfe gGmbH ist eine gemeinnützige Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft, die seit 1995 im Raum Heilbronn aktiv ist. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und damit ein festes und etabliertes Mitglied im Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg. Neben zwei eigenen Kinderhäusern führen sie im Stadt- und Landkreis Heilbronn drei Großtagespflegestellen. ARKUS wird neben der Qualifizierung von Tagespflegepersonen auch ein Fortbildungsangebot in 2019 für Tagespflegepersonen im Rhein-Neckar-Kreis vorweisen. Hierzu stehen die Räume des Kinderschutzbundes Wiesloch e. V. vorerst als Veranstaltungsort zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen:



Karin Idler

Projektkoordinatorin Kindertagespflege
Telefon: 07131-9912316
Telefax: 07131-993823
kindertagespflege@arkus-heilbronn.de



Manuela Hintz

Pädagogische Mitarbeiterin

Anmeldeverfahren für Tagespflegepersonen

Anmeldungen werden **per E-Mail** an anmeldung.fobi-tagespflege@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Sie erhalten von uns **keine Anmeldebestätigung**. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail**.

Beispiel-E-Mail:

An: anmeldung.fobi-tagespflege@rhein-neckar-kreis.de
Betreffzeile: Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2019

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Fortbildungsveranstaltung: „Musterfobi“, 01.02.2019, 13:30 -16:30 Uhr

Name: Mustermann

Anschrift: Musterstraße 17

Telefon: 01234/56789

E-Mailadresse: Mustermann@musteranbieter.de

Thema: **Einführungsveranstaltung Kindertagespflege**

Termin: **Mittwoch, 23. Januar 2019**
Mittwoch, 03. April 2019
Mittwoch, 10. Juli 2019
Mittwoch, 16. Oktober 2019 / jeweils 09.30 – 11.00 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: zukünftige Tagespflegepersonen

Referenten: zuständige Sachbearbeiter/innen des Jugendamtes

Inhalte: Was ist Kindertagespflege?
Welche Bestimmungen gelten?
Wie wird die Kindertagespflege vom Jugendamt gefördert?
Wie kann ich mich qualifizieren?

Hier können Sie sich im Rahmen einer 1,5-stündigen Erstinformationsveranstaltung unverbindlich über Chancen, Bedingungen und Voraussetzungen zur Kindertagespflege im Rhein-Neckar-Kreis informieren lassen.

Keine Anmeldung erforderlich!

Thema: **Vernetzungstreffen 2019**

Termin: **Bekanntgabe 2019, per Brief an alle Tagespflegepersonen / 3 UE**

Ort: Bekanntgabe per Brief

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referenten: zuständige Sachbearbeiter/innen des Jugendamtes

Inhalte: Um den Austausch und die Vernetzung unter den Tagespflegepersonen zu fördern, möchten wir Ihnen einen Rahmen bieten, in dem Sie Tagespflegepersonen aus Ihrer Umgebung treffen können.

Thema: **Belehrung nach § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz**

Termin: **wöchentlich, nach Absprache**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Gesundheitsamt,
Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg, Raum nach Absprache

Zielgruppe: neue Tagespflegepersonen

Referenten: zuständige Sachbearbeiter/innen des Gesundheitsamtes

Inhalte: Vor Beantragung einer Pflegeerlaubnis bedarf es für alle angehenden Tagespflegepersonen einer Infektionsschutzbelehrung nach § 43 IfSG.

Unabhängig von der Organisationsart (Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege) sind die dort betreuten Kinder der konkreten Gefahr einer Infektion ausgesetzt. Aus Gründen der Gleichbehandlung gilt deshalb für alle Kinder, unabhängig der Organisationsart ihrer Betreuung, das Infektionsschutzgesetz mit dem Schutzziel der Vermeidung übertragbarer Krankheiten. Bereiten Tagespflegepersonen in ihrer Wohnung oder in einer Tagespflegestelle für die betreuten Kinder Lebensmittel zu, so gelten nach § 42 IfSG Tätigkeitsverbote, wenn die Tageseltern an den in § 42 IfSG genannten übertragbaren Krankheiten erkrankt sind, der Verdacht darauf besteht oder bestimmte Krankheitserreger ausgeschieden werden.

Das Gesundheitsamt möchte Sie mit dieser Belehrung über Ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das konkrete Vorgehen unterrichten, um eine bestmöglich Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes zu gewährleisten. Bitte bringen Sie ein gültiges Ausweispapier und 35,-- Euro Kursgebühr mit.

Anmeldung erfolgt über:

06221/522-1872

Thema: **Musikgarten**

Termin: **Donnerstag, 07. März 2019 / 18.00 – 21.00 Uhr / 4 UE**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Evelyn Fuchs-Schwarz – Musiklehrerin an der Musikschule Östringen und Bruchsal

Inhalte: Durch Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören wird die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder geweckt und entwickelt.
Ein Kooperationsmodell in der Tagespflege im Rhein-Neckar-Kreis stellt sich vor.

- Thema:** **Zahngesundheit im Kleinkindalter- Wie kann Gesundheitserziehung in der Tagespflege umgesetzt werden?**
- Termin:** **Mittwoch, 20. März 2019 / 18.30 Uhr – 20.00 Uhr / 2 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg, Großer Sitzungssaal im 5. OG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referentin:** Sibylle Wilczek – Fachfrau für Zahngesundheit, Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit für die Stadt Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis
- Inhalte:** Erhebungen zeigen, dass frühkindliche Karies in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Ebenso weiß man, dass 2/3 aller Zahn- und Kieferanomalien durch übermäßiges Nuckeln entstehen und durch frühzeitige Aufklärung der Eltern und Bezugspersonen stark minimiert werden können. Diese Aufklärung erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Zahn- und Kinderärzten, dem Fachpersonal der Gruppenprophylaxe, Hebammen und Erziehern. Sie als Fachkraft der Tagespflege sind Bezugsperson für die Kinder und Ansprechpartner für die Eltern und können deren Gesundheitsverhalten nachhaltig zum Wohle des Kindes prägen. Aus diesem Grund möchten wir Sie gerne zu unserer Infoveranstaltung einladen.
- Themen:
- Frühkindliche Karies – Was sind die Ursachen? – Wie kann ich sie vermeiden?
 - Kreidezähne – aktueller Wissensstand
 - Wie kann ich Zahn- und Kieferfehlstellungen durch Lutschgewohnheiten vermeiden?
 - Schnuller – Ist er notwendig? Welcher Schnuller ist auch aus zahnärztlicher Sicht zu empfehlen?
 - Fluoride zur Kariesvorbeugung – Ab wann soll ich Fluoride geben? Tablettenfluoridierung oder besser Fluoridierung über Zahnpasta? Was ist zu beachten, wenn in der Tagespflege die Zähne geputzt werden?
 - Zahnpflege – Ab wann müssen die Zähnchen geputzt werden? Wie und mit welchen Hilfsmitteln?
 - Neues Projekt für Einrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren. Welche Unterstützung gibt es für die Einrichtung? Wie kann die Einrichtung zertifiziert werden?

- Thema:** **Datenschutz in der Kindertagespflege**
- Termin:** **Samstag, 30. März 2019 / 10.00 – 13.00 Uhr / 4 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Röntgenstraße 2, Weinheim
Besprechungsraum im 1. OG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referentin:** Mirjam Taprogge-Essaida – Rechtsanwältin und Mediatorin
- Inhalte:** Was muss ich zum Thema Datenschutz beachten?
- Umgang mit personenbezogenen Daten
 - Datenverarbeitung
 - Aufbewahrung und Entsorgung von Daten
 - Umgang mit Datenträgern

- Thema:** **Kreative Spielideen für Kinder von 0-3 Jahren**
- Termin:** **Dienstag, 9. April 2019 / 18.30 – 21.15 Uhr / 4 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Großer Sitzungssaal im 5. OG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referenten:** Simone Gera – Sozialpädagogin / Ulrike Lautenbach – Erzieherin
- Inhalte:** Sie betreuen Tageskinder im Alter von 0-3?
Mit wenigen und einfachen Mitteln, oft auch aus Alltagsmaterialien, lassen sich schöne, kreative, anregende und entwicklungsfördernde Spielideen gestalten.
An diesem Abend erhalten Sie eine kurze theoretische Einführung ins Thema „kreative Spielideen“ und was diese für die Entwicklung der Kinder bedeuten.
In einer Workshop Phase werden Sie dann Gelegenheit haben, selbst einige kleine Spielideen herzustellen, die Sie in ihrem Tageselternalltag sicher gut nutzen können.
- Bitte Schere und Klebstoff mitbringen!

- Thema:** **Schulung nach § 4 Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) Modul 1**
- Termin:** **Mittwoch, 08. Mai 2019 oder
Mittwoch, 25. September 2019 / jeweils 15.00 – 19.00 Uhr / 6 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg, großer Sitzungssaal im 5. OG
- Zielgruppe:** neue Tagespflegepersonen
- Referentin:** Frau Schneider – Sachbearbeiterin des Veterinäramtes
- Inhalte:** Bei dieser Veranstaltung werden Inhalte vermittelt, die den gesetzlichen Grundlagen des § 4 der Lebensmittelhygieneverordnung zu Grunde liegen.
- Tagespflegepersonen müssen hygienische Grundlagen im Umgang mit Lebensmitteln einhalten, die an Tagespflegekinder ausgegeben werden.
- Deshalb ist diese Veranstaltung **verpflichtend für alle Tagespflegepersonen, die bisher noch keine Schulung nach § 4 Lebensmittelhygieneverordnung erhalten haben!** (Personen mit entsprechender Berufsausbildung z.B. Koch/Köchin, Hauswirtschafter/innen, etc. müssen an dieser Schulung nicht teilnehmen.)

- Thema:** **Als Kinder haben wir gespielt und gespielt (nach Astrid Lindgren)**
- Termin:** **Dienstag, den 14. Mai 2019 / 18.30 – 21.00 Uhr / 3 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurpfalzring 106, 69123 Heidelberg
Besprechungsraum EG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referenten:** Sabine Fleischer – Dipl. Soziologin, System. Beraterin, Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis Anna Pfeuffer in Hockenheim /
Carmen Münch – Heilpädagogin, Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis Anna Pfeuffer, Hockenheim
- Inhalte:** Die gut alte Zeit – werden unsere Kinder Ähnliches über sich sagen können? Und was sagen wir pädagogisierten Erwachsenen zu dieser Erinnerung? Wir möchten mit Ihnen das Thema „Spielen“ für die Altersgruppe der 0 bis 3 Jährigen näher betrachten. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Antworten finden auf Fragen, die sich mit Beziehung, unseren Reaktionen, unserer Haltung und unseren Spielideen auseinandersetzen. Dabei sind Sie die Experten/innen. Sie stemmen den Alltag mit sehr jungen Kindern. Und wir sind neugierig. Der Leitspruch, der uns in der Arbeit mit Kindern stets begleitet ist: „Nichts gräbt sich tiefer im Herzen der Kinder ein und haftet beharrlicher darin als Kindheitserinnerungen.“ (Erasmus von Rotterdam)

- Thema:** **Kratzen – Beißen – Schlagen**
- Termin:** **Dienstag, 21. Mai 2019 / 18.00 – 21.00 Uhr / 4 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Großer Sitzungssaal im 5. OG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referentin:** Alexandra Janson – Erzieherin, Marte Meo Supervisorin
- Inhalte:** Obwohl wir unsere Kleinkinder komplett gewaltfrei erziehen, zeigen sich doch viele als kleine Gewalttätige, indem sie kratzen, beißen, oder schlagen.
- Warum tun Kleinkinder dies für eine kurze Zeit? (Was wollen sie damit herausfinden?)
 - Was kann die Ursache sein, wenn Kinder diese Verhaltensweisen immer wieder in bestimmten Situationen zeigen? (Welches Bedürfnis kann dahinter stecken?)
 - Was können Erwachsene tun, damit die Kinder stattdessen sozial tragbare Verhaltensweisen entwickeln?

- Thema:** **Brandschutz**
- Termin:** **Mittwoch, 26. Juni 2019**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
großer Sitzungssaal im 5. OG
oder Mittwoch, 24. Juli 2019 / jeweils 18.00 – 21.00 Uhr / 4 UE
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
kleiner Sitzungssaal im 4. OG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referent:** Herr Kadel – Brandschutzausbilder
- Inhalte:** Vortrag:
- Brände: Ursachen, Entstehung, Ausbreitung, Gefahren
 - Verhalten im Brandfall, Notfalleinweisung
 - Rauchmelder im Privathaushalt: Qualitätskriterien, Montagehinweise
 - Brennbare Stoffe & Brandklassen, passende Löschmittel & Löscheffekte
 - Feuerlöscher: Bauart, Funktionsweise und Handhabung
 - Auswahlkriterien für Feuerlöscher im Privathaushalt
- Praktische Löschübungen im Freien:
- Löschen von Kleinbränden (Papierkorb) mit Wasserlöschern
 - Löschen von Flüssigkeitsbränden mit CO₂- und Schaumlöschern
 - Löschen einer brennenden Person (Dummy) mit Decke & Feuerlöscher
 - Löschen eines Fettbrands mit Deckel & Feuerlöscher

Thema: **Ergänzungsschulung nach § 4 LMHV
Modul 2**

Termin: **Mittwoch, 10. Juli 2019 / 15.30 – 18.00 Uhr / 3 UE**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Tagespflegepersonen in anderen geeigneten Räumen

Referentin: Frau Schneider – Sachbearbeiterin des Veterinäramtes

Inhalte: Diese Veranstaltung schult Tagespflegepersonen **in anderen geeigneten Räumen** darin, die Auflagen bezüglich Eigenkontrolle und Dokumentation einzuhalten.

Deshalb ist diese Veranstaltung **verpflichtend für alle Tagespflegepersonen in anderen geeigneten Räumen und muss zusätzlich zu Modul 1 besucht werden.** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Veterinäramt des Rhein-Neckar-Kreis statt.

Thema: **"Worte sind Zauber" - wie Sprache wirkt**

Termin: **Montag, 23. September 2019 / 18:00 – 21:00 Uhr / 4 UE**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Uwe Lang – Diplom-Betriebswirt (BA), Diplomausbildung zum Trinergy®-NLP-
Master-Practitioner, LOB- und SDI-Coach, Trinergy®-Trainer

Inhalte:

- Wie kann ich mich besser mitteilen? - Kindern, Kolleginnen und Eltern gegenüber.
- Wie Eltern ihre Kinder heute fördern und stark machen können.
- Wie sag ich's "meinem" Kind - wie sag ich's seinen Eltern

- Thema:** **Gesetzlicher Versicherungsschutz bei selbstständigen Tagespflegepersonen**
- Termin:** **Donnerstag, 14. November 2019 / 18.30 – 21.00 Uhr / 3 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurpfalzring 106, Heidelberg, Besprechungsraum im EG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referent:** Marc Gramlich – Firmenspezialist des Badischen Gemeindeversicherungsverbands BGV / Bernhard Heberle – Organisationsleiter des BGV
- Inhalte:** Wo besteht gesetzlicher Versicherungsschutz?
Um welche Versicherungen muss ich mich selbst kümmern?
Wie kann ich als Tagespflegeperson vorsorgen?

Als Tagespflegeperson tragen Sie in der Betreuung von Tagespflegekindern große Verantwortung, denn Eltern vertrauen Ihnen ihre eigenen Kinder an. Wie haften Sie, wenn ein Kind trotz guter Aufsicht einen Schaden anrichtet? Oder im Falle eines Unfalls? Tagespflegepersonen können für Schäden am Kind in Haftung genommen werden und beispielsweise zur Zahlung einer lebenslangen Rente verpflichtet werden. Auch für Ihre eigene Absicherung im Falle einer Erkrankung und im Rentenalter sollten Sie vorsorgen.

Bei dieser Fortbildung lernen Sie, welchen Risiken Sie ausgesetzt sind, welche Versorgungslücken Sie selbst betreffen und wie Sie sich absichern können.

- Thema:** **Kooperation mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe**
- Termin:** **Mittwoch, 27. November 2019 / 18.30 – 21.00 Uhr / 3 UE**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg, großer Sitzungssaal im 5. OG
- Zielgruppe:** Tagespflegepersonen
- Referenten:** Sachbearbeiterinnen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe
- Inhalte:** Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ist ein wichtiger Punkt in der Arbeit einer Tagespflegeperson.
- Die Veranstaltung hat folgende Ziele:
- Erläuterung der Aufgabenfelder der Wirtschaftlichen Jugendhilfe
 - Erklärung wichtiger Berechnungen
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tagespflegepersonen und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe

Forum Ernährung mit BeKi



„BeKi- Bewusste Kinderernährung“ - ein Landesprogramm zur Ernährungsbildung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

Anmeldeverfahren des FORUM Ernährung

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**.

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen im Rahmen von BeKi sind **kostenfrei**.

Thema: **Schnell und gut gekocht für Groß und Klein – Modul A**

Termin: **Mittwoch, 10. April 2019 oder
Mittwoch, 09. Oktober 2019 / jeweils 17.30 – 20.30 Uhr / 4 UE**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Adelsförsterpfad 7, Wiesloch,
Lehrküche 020

Zielgruppe: Tagespflegepersonen mit zu betreuenden Kindern im Alter 1 – 3 Jahre

Referentin: Stephanie Henrich – Diätassistentin, BeKi-Referentin

Inhalte: Bei dieser Praxisveranstaltung wird ausschließlich dargestellt, worauf es bei der Speiseplanung im Alltag ankommt. Sie erfahren, wie Sie Rezepte gut abwandeln und variieren können und aus vorgekochten Zutaten ein neues Gericht für den nächsten Tag entstehen kann. An ausgewählten Rezepten werden wichtige Küchentechniken demonstriert.

Thema: **Tatort Küche – gemeinsam kochen, essen und genießen
– Modul B**

Termin: **Mittwoch, 16. Oktober 2019 / 17.30 – 20.30 Uhr / 4 UE**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Adelsförsterpfad 7, Wiesloch,
Lehrküche 020

Zielgruppe: Tagespflegepersonen mit zu betreuenden Kindern im Alter 4 – 10 Jahre

Referentin: Stephanie Henrich – Diätassistentin, BeKi-Referentin

Inhalte: Bei älteren Kindern kommen zu der körperlichen Entwicklung auch steigende Leistungsanforderungen in den Bildungseinrichtungen hinzu. Dieser Herausforderung kann unterstützend mit einer ausgewogenen Ernährung begegnet werden.

Diesbezügliche Hintergrundinformationen sowie entsprechende Kombinationen der Mahlzeiten sind Bestandteil des Praxiskurses.

Daneben werden an ausgewählten Rezepten Küchentechniken gezeigt, mit deren Hilfe Kinder sich beim Zubereiten von Speisen beteiligen können und dadurch wichtige Alltagskompetenzen lernen.

InFamilia e. V.



Der Bildungspartner InFamilia e.V. qualifiziert seit September 2014, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis, Personen für die Kindertagespflege und bietet jährlich neue und praxisnahe Fortbildungen an. Unser Angebot richtet sich an alle Interessierten Frauen und Männer, die als Tagespflegepersonen tätig sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldeverfahren von InFamilia e. V.

Anmeldung erfolgt über:

Koordination Kindertagespflege, Ilvesheimer Straße 40, 68259 Mannheim

Ansprechpartnerin: Daphne Steindel

Telefon: 0621-71632630

Mail: daphne.steindel@infamilia.eu

Aktuelle Kursangebote finden Sie auch auf unserer Homepage: www.infamilia.eu/fortbildungen-tpp-2019/



Thema: Der Orientierungsplan in der Kindertagespflege?

Termin: Freitag, 15. Februar 2019 / 17.00 – 20.00 Uhr / 4 UE

Ort: Scheffelstraße 5, 68723 Schwetzingen

Zielgruppe: 12 Kindertagespflegepersonen und Interessierte

Kosten: 40,-- Euro

Mindestens: 5 Teilnehmer für den Start

Inhalte: Der Orientierungsplan in der Kindertagespflege – wieviel und welche konkrete Orientierung kann er vermitteln, um in der Kindertagespflege den Tagesmüttern Halt und Struktur zu geben? Welche Inhalte können für die Kindertagespflege relevant sein? Wie ist das Bild vom Kind? Welche Bereiche werden im Orientierungsplan Baden-Württemberg angesprochen und mit welchem Ziel? Nutzen Sie die ungeahnte Chance sich einen kleinen Vorsprung durch die Pädagogik und die Bildungsaspekte zu verschaffen, die auch Ihren Alltag bereichern können.

Thema: Anregung und neuen Schwung durch herausfordernde Lernmöglichkeiten in den Alltag bringen

Termin: Samstag, 18. Mai 2019 / 09.00 – 12.30 Uhr / 5 UE

Ort: Wiesenkindergarten „Bullabü“, Theodor-Storm-Straße 25 – 27, 68259 Mannheim

Zielgruppe: 12 Kindertagespflegepersonen

Kosten: 50,-- Euro

Mindestens: 5 Teilnehmer für den Start

Inhalte: Nicht nur die Kinder lernen, sondern auch Sie, wenn Sie bereit sind, sich auf neue Lernmöglichkeiten einzulassen. Erfahren Sie wie Naturwissenschaft im U3 Bereich im Alltag umgesetzt werden kann! Wie gelingt es in der Kindertagespflege ein anregendes Umfeld zum Spiel und zum Experimentieren zu schaffen? Die Kinder lernen unter Ihrer Anleitung noch neue Möglichkeiten kennen. Erfahren Sie wie selbständiges konstruktives Denken und Handeln durch Unterstützung der Tagespflegeperson herausgefordert werden kann. Spannende Experimentbeispiele für den Alltag werden dabei aufgezeigt.



Thema: Unsere kleine Forscherwerkstatt

Termin: Samstag, 21. September 2019 / 09.00 – 15.30 Uhr / 9 UE

Ort: KTP Brüderchen und Schwesterchen, Görngasse 7, 68782 Brühl

Zielgruppe: 10 Kindertagespflegepersonen

Kosten: 95,-- Euro

Mindestens: 5 Teilnehmer

Inhalte: In dieser Fortbildung erhalten die Tagespflegepersonen einen Einblick in das Forscherverhalten von Kindern. Sie erfahren, warum das Forschen so bedeutsam für die kindliche Entwicklung ist und wie den Kindern durch gezielte Anleitung durch die Tagespflegeperson im Tagespflegealltag der Zugang zu Experimenten ermöglicht werden kann. Begrifflichkeiten wie „intrinsische Motivation“ und „Bildung durch Spiel“ werden erörtert, ausprobiert und lebendig in die praktische Arbeit mit den Tagespflegekindern transferiert.

Thema: Kommunikation und deren Wege in der Kindertagespflege!

Termin: Freitag, 22. November 2019 / 17.00 – 20.00 Uhr / 4 UE

Ort: Scheffelstraße 5, 68723 Schwetzingen

Zielgruppe: 12 Kindertagespflegepersonen und Interessierte

Kosten: 40,-- Euro

Mindestens: 5 Teilnehmer für den Start

Inhalte: Die Kommunikation in der Kindertagespflege ist vielseitig. Zuhören mit offenen Ohren z.B. bei Elterngesprächen. Der Austausch mit den Eltern und Kollegen in der Kindertagespflege ist ein wichtiger Bestandteil. Wie sage ich was und wem? Welche Gesprächstechniken kann ich anwenden? Wie bereite ich mich auf ein Gespräch vor? Wen kann ich mir als Unterstützer zur Seite setzen?

Nicht nur Elterngespräche, sondern auch Gespräche mit den Kollegen untereinander sind die Basis einer gelingenden Zusammenarbeit in der Kindertagespflege. Gespräche mit den Kooperationspartnern. Wie gelingt eine gute Vertragspartnerschaft und wie eine gewaltfreie Kommunikation?

Lebendige Fortbildungen mit Input, Rollenspiel und Zeit für Ihre Fallbeispiele.

Anmeldeverfahren der Volkshochschule Badische Bergstraße

Anmeldung erfolgt über:

VHS Badische Bergstraße, Luisenstr. 1, 69469 Weinheim
Telefon: 06201-99630
Mail: anmeldung@vhs-bb.de

Aktuelle Kursangebote finden Sie auch auf unserer Homepage: www.vhs-bb.de

Thema: **Musik, Musik, wir machen heut´ Musik**

Termin: **Dienstag, 22. Januar 2019 / 18.15 - 21.15 Uhr**

Ort: Musikschule, 1.OG Raum 04, Weststraße 12, Weinheim

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Ulrike Klötzke-Demuth (Musikpädagogin)

Kosten: 26,-- Euro

Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Musik machen, hören, erleben - die Musik fasziniert Groß und Klein, und sie begleitet uns durch unser ganzes Leben. An diesem Abend treffen wir uns zum gemeinsamen Musizieren. wir erarbeiten Lieder, Verse, Kniereiter und kleine Tänze. Daneben gibt es Informationen zur frühkindlichen Sprachentwicklung.
Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Rutschsocken und etwas zu schreiben mit. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Das Liedmaterial erhalten Sie am Ende der Veranstaltung.

Anmeldeschluss: Dienstag, 15. Januar 2019

Thema: **Kinder stark machen**

Termin: **Freitag, 01. Februar 2019 / 9.30 – 12.30 Uhr / 4 UE**

Ort: Volkshochschule Badische-Bergstraße, Weststraße 12, Weinheim
Raum 04

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Dr. Isabella Fath – Erziehungswissenschaftlerin, Traumapädagogin

Kosten: 21,-- Euro

Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Resilienz ist unsere psychische Widerstandsfähigkeit, die darüber entscheidet, wie gut wir in der Lage sind, Rückschläge in unserem Leben hinzunehmen oder belastende Situationen zu bewältigen.

Schon im frühen Kindesalter bildet sich dieses „Steh-auf-Männchen“-Konzept aus, mit dessen Hilfe auch Schulanfänger und Jugendliche später mehr Selbstvertrauen entwickeln und in wichtigen Situationen „nein sagen“ lernen.

Im Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, wie pädagogische Fachkräfte von Beginn an, vor allem aber im Kindergartenalter, die ihnen anvertrauten Kinder aktiv darin unterstützen können, stark zu werden und ihre resiliente Persönlichkeit zu entwickeln. Dabei werden wir uns der Thematik sowohl von der theoretischen Seite als auch mit Hilfe praktischer Methoden nähern.

Thema: **Traumata bei Kindern erkennen und verstehen – eine Einführung in die Traumapädagogik für pädagogische Fachkräfte**

Termin: **Freitag, 08. Februar 2019 / 9.30 – 12.30 Uhr / 4 UE**

Ort: Volkshochschule Badische-Bergstraße, Weststraße 12, Weinheim
Raum 04

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Dr. Isabella Fath – Erziehungswissenschaftlerin, Traumapädagogin

Kosten: 21,-- Euro

Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Kinder, die unter einem oder mehreren traumatischen Erlebnissen leiden, sind oft in ihrem Urvertrauen in sich selbst und in ihr Umfeld erschüttert. Die Spannweite der Ursachen von Traumatisierung kann dabei vom Beobachten eines Unfalls bis hin zu jahrelangen körperlichen und seelischen Misshandlungen reichen. Ebenso unterschiedlich – und oft nur schwer als Traumareaktion zu erfassen – können die gezeigten Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen als Folge dessen sein.

Der Workshop richtet sich an Menschen unterschiedlicher Professionen im sozialen Bereich, die mit traumatisierten Kindern arbeiten bzw. innerhalb ihrer Arbeit auf traumatische Kontexte mit Kindern stoßen. Thema der Veranstaltung ist, Traumata für professionelle Helfer erkennbar und begreifbar zu machen und aufzuzeigen, welche möglichen Reaktionen als Folge des traumatischen Erlebnisses bei Kindern entstehen können.

Zudem sollen Möglichkeiten vorgestellt werden, wie pädagogische Fachkräfte gemeinsam mit Kindern besser die Auswirkungen des Traumas in bestimmten Situationen bewältigen können.

Thema: **Gesund bleiben in pädagogischen Berufen**

Termin: **Samstag, 23. Februar 2019 / 10.00 – 16.00 Uhr / 8 UE**

Ort: Volkshochschule Badische-Bergstraße, Weststraße 12, Weinheim
Raum 04

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Wolfgang Hübner – System. Berater (SG), Heilpraktiker (Psychotherapie)

Kosten: 85,-- Euro

Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Immer mehr Menschen werden durch besonders starke Belastung im Beruf psychisch krank. Insbesondere in pädagogischen Berufen (z.B. pädagogische Fachkräfte, Erzieher/innen, etc.) sind akute und chronische Belastungsreaktionen, Erschöpfungszustände und Burnout sowie persönliche Krisen und Konflikte sehr häufig.

Im Vortrag werden die Zusammenhänge aufgezeigt und daraus Methoden und Lösungen zur Wiederherstellung und zum nachhaltigen Erhalt der Gesundheit in den genannten Berufsfeldern dargestellt. Der Vortrag wendet sich an alle Menschen, die in pädagogischen Handlungsfeldern professionell oder ehrenamtlich tätig sind.

Thema: **Ruhe und Klarheit in der Erziehung**

Termin: **ab Montag, 11. März 2019 / 20.00 – 21.30 Uhr / 5 Termine**

Ort: Volkshochschule Badische-Bergstraße, Weststraße 12, Weinheim
Raum 04

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Petra Heinemann

Kosten: 65,-- Euro

Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Ruhe und Klarheit helfen, weniger zu reden und mehr zu handeln. Wir analysieren schwierige Erziehungssituationen und deren Entstehung.

Sie lernen Verhaltensweisen kennen, die Ihnen helfen, ruhig und standhaft zu bleiben. Damit sind Sie in der Lage, schwierige Situationen im Ansatz zu erkennen und zu vermeiden, ohne das Ziel aufzugeben. Der Umgang mit den Kindern wird entspannter und freudvoller.

Thema: Achtsamkeit von Anfang an - Einblicke in die Pikler- Pädagogik: Kleinkinder in der Betreuung (Grundkurs)

Termin: ab Samstag, 04. Mai 2019 / 9.00 – 13.00 Uhr / 3 Termine
Ort: Volkshochschule Badische-Bergstraße, Weststraße 12, Weinheim
 Raum 04
Zielgruppe: Tagespflegepersonen
Referentin: Elizabeth Mendoza – Pikler Pädagogin i.A., Walldorfpädagogin
Kosten: 79,-- Euro
Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Wie kann es gelingen, dass sich Kleinkinder in den ersten 3 Lebensjahren ihren Bedürfnissen entsprechend entwickeln können? Die Betreuungssituation von Kleinkindern erfordert eine gute Vorbereitung, damit es gelingen kann, dass sich Kinder in sicheren, stabilen Beziehungen geborgen fühlen und lernen, sich aus eigener Initiative, gemäß ihren Interessen zu bewegen und zu spielen. Dieser Grundkurs orientiert sich an dem pädagogischen Ansatz der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler (1902-1984), die gezeigt hat, wie die kindliche Entwicklung kompetent unterstützt und begleitet werden kann, so dass junge Kinder physisch und psychisch gesund aufwachsen können. Anhand von Filmbeispielen, Wahrnehmungsübungen und Gesprächen werden wir die Bedeutung dieses Ansatzes erarbeiten und für den Alltag mit jungen Kindern nutzbar machen.
 Themen:
 - Die Pädagogik der Kinderärztin Emmi Pikler
 - Die selbständige Bewegungsentwicklung
 - Die Beziehung zum Erwachsenen in der Pflege
 - Spielentwicklung und selbständiges Spiel

Thema: Achtsamkeit von Anfang an - Einblicke in die Pikler- Pädagogik: Entwicklung von sozialem Verhalten (Aufbaukurs)

Termin: Samstag, 29. Juni 2019 / 9.00 – 13.00 Uhr / 5 UE
Ort: Volkshochschule Badische-Bergstraße, Weststraße 12, Weinheim
 Raum 04
Zielgruppe: Tagespflegepersonen
Referentin: Elizabeth Mendoza – Pikler Pädagogin i.A., Walldorfpädagogin
Kosten: 28,-- Euro
Mindestens: 6 Teilnehmer

Inhalte: Das Kind lernt, sich und seine Umgebung erst nach und nach kennen. Während es sich zunehmend als Individuum erkennt, wird es fähig, sich in seine Umgebung einzufügen und Sozialverhalten zu erlernen. Wie kann der Erwachsene diesen konfliktreichen Prozess achtsam begleiten? Wie können Verhaltenserwartungen kindgemäß vermittelt werden? Hierfür stellt Emmi Pikler lebensnahe Anregungen zur Verfügung, die wir gemeinsam anschauen und für den Alltag anwendbar gestalten. Wir bearbeiten das Thema anhand von Wahrnehmungsübungen, Filmsequenzen und Fallbeispielen aus dem Alltag mit jungen Kindern. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.



Anmeldeverfahren der ARKUS gGmbH

Anmeldung erfolgt über:

Fa. Arkus gGmbH, Happelstr.17, 74074 Heilbronn

Telefon: 07131-9912316

Mail: kindertagespflege@arkus-wiesloch.de

Thema: **Gute Bücher, gutes Spielzeug**

Termin: **Samstag, 26. Januar 2019 / 09.00 – 16.00 Uhr / 10 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Andreas Robra

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Einsatz von Büchern und Spielzeug in der Kindertagespflege:
Welche Bücher, welches Spielzeug eignet sich für welches Alter?
Wie wähle ich Bücher und Spielwaren aus?

Thema: **Regeln**

Termin: **Samstag, 23. Februar 2019 / 09.30 – 14.00 Uhr / 6 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Manuela Hintz

Kosten: 20,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Wie viel Regeln braucht ein Kind?
Wie viele Regeln braucht die Tagespflegeperson?
Was sind Regeln überhaupt und wie setze ich sie ein?

Thema: **Medien in der Kindertagespflege**

Termin: **Samstag, 30. März 2019 / 09.30 – 14.00 Uhr / 6 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Jan Raatz

Kosten: 20,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Medien grundsätzlich ausschließen oder gezielt einsetzen?
Welche Medien eignen sich für Kinder in der KTP?
Lernen Kinder besser durch den Einsatz von Medien oder ist das Unsinn?

Thema: **Entwicklungspsychologie**

Termin: **Samstag, 20. April 2019 / 09.00 – 16.00 Uhr / 10 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Manuela Hintz

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Welche Entwicklungsaufgaben hat ein Kind bis zum Alter von 5 Jahren zu bewältigen?
Wie lässt sich das in der Tagespflege umsetzen?

Thema: Bedürfnisorientierung in der Kindertagespflege

Termin: Samstag, 20. Mai 2019 / 09.00 – 16.00 Uhr / 10 UE

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Johanna Kochansci

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Was sind Bedürfnisse?
Für welche Bedürfnisse ist die Tagespflegeperson „zuständig“?
Bedürfnisse versus Bindung und Beziehung – was hat das eine mit dem anderen zu tun?
Wie kann Bedürfnisorientierung in der Praxis umgesetzt werden?

Thema: Stressbewältigung im Alltag

Termin: Samstag, 29. Juni 2019 / 09.00 – 16.00 Uhr / 10 UE

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Andreas Robra

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Der Alltag als Tagespflegeperson ist manchmal ganz schön stressig.
Wie kann ich Stress vermeiden?
Wie kann ich trotz Stress Entspannung finden?

Thema: Erlebnispädagogik / 10 UE

Termin: Samstag, 13. Juli 2019 / 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Jan Raatz

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Mit allen Sinnen die Welt erforschen – drinnen und draußen
Einsatz von umweltpädagogischen Spielen und Materialien im Alltag



Thema: **Spiele erfinden mit kleinen Kindern**

Termin: **Samstag, 21. September 2019 / 09.00 – 16.00 Uhr / 10 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Andreas Robra

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Einsatz von Alltagsgegenständen
Mit den Kindern einfache Spielideen umsetzen und selber gestalten

Thema: **Musik und musizieren**

Termin: **Samstag, 12. Oktober 2019 / 09.30 – 14.00 Uhr / 6 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referent: Sascha Liebel

Kosten: 32,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Wie bringen wir die Musik zurück in das Leben der Kinder?
Musik fördert die geistige Beweglichkeit, Koordination und Gedächtnisfähigkeit.
Und vor allem macht singen und musizieren glücklich!

Thema: **Inklusion**

Termin: **Samstag, 23. November 2019 / 09.30 – 14.00 Uhr / 6 UE**

Ort: Kinderschutzbund Ortsverein Wiesloch e.V.,
Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch, Seminarraum

Zielgruppe: Tagespflegepersonen

Referentin: Manuela Hintz

Kosten: 20,-- Euro

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Welche Möglichkeiten bietet die Tagespflege für Kinder mit Beeinträchtigungen?
Was ist bei der Aufnahme von Kindern mit Beeinträchtigungen zu berücksichtigen?
Meine Erfahrungen mit Kindern mit Beeinträchtigungen – wie kann ich diese in der Tagespflege nutzen und einbringen?

Fachberatung Kindertagesstätten

Sehr geehrte Träger und Leitungen von Kindertageseinrichtungen,
sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,

mit Freude überreichen wir Ihnen unser neues Fortbildungsprogramm für 2019.

Jeder Tag in der KITA ist aufregend und neu: Ankommen und Eingewöhnen, Übergänge im Alltag gestalten, eine gute Beziehung zum Kind aufbauen und halten, Gruppenprozesse im Blick haben, kindliche Neugier wecken, nah an den Themen der Kinder sein, professionell responsiv handeln, Vorbild sein, Schlüsselmomente teilen, Projekte durchführen, Erziehungspartnerschaften leben, Kinder schützen, Sicherheit und Orientierung bieten, Rahmen abstecken und Partizipation ermöglichen, Entwicklung beobachten und reflektieren – gestalten und fördern, ressourcenorientiert sein - aber Defizite erkennen, optimale Bildungsvoraussetzungen für alle Kinder schaffen, auf die Schule vorbereiten, erzählen, begleiten, zuhören, mal abwarten, mal antreiben und ermutigen, trösten und verabschieden.

Wir möchten Trägern, Leitungen und pädagogischen Fachkräften dabei helfen, sich den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen im Kita-Alltag zu stellen. Alle Fortbildungen unterstützen Sie in Ihrem professionellen Handeln und machen Ihnen aktuelles Wissen in diversen Bereichen zugänglich. Nutzen Sie unsere Veranstaltungen, um Ihr Wissen zu festigen oder auszubauen. Wir möchten Ihnen darüber hinaus mit unserem Angebot die Chance zur Vernetzung und zum Austausch untereinander bieten. Wir stellen Ihnen erfahrene Referenten aus der Region vor, die Experten in ihren jeweiligen Themengebieten sind, die Sie darüber hinaus auch für eigene Fortbildungsveranstaltungen des ganzen Teams oder für eine prozesshafte Begleitung als Unterstützung in Ihrer täglichen Arbeit anfragen können.

Wir entwickeln unser Fortbildungsangebot stetig weiter, indem wir aktuelle, fachtheoretische, fachpolitische und rechtliche Entwicklungen im Arbeitsfeld ebenso berücksichtigen, wie das Feedback, das Sie uns geben. In diesem Jahr haben wir aufgrund zahlreicher Rückmeldungen unser Fortbildungsformat im Kinderschutz umgestellt. Die Veranstaltung „Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII“, die in der Vergangenheit jährlich zentral im Landratsamt stattfand, gibt es in dieser Form nicht mehr. Die Insoweit erfahrenen Fachkräfte der Psychologischen Beratungsstellen vor Ort bieten ab 2019 in Kooperation mit dem Jugendamt (Allgemeiner Sozialer Dienst und Fachberatung Kindertagesstätten) diese Fortbildung zum Kinderschutz an. So ziehen wir mit den Fortbildungsinhalten räumlich näher zu Ihnen und ermöglichen die Veranstaltung in einem kleineren Personenkreis. Weitere Infos hierzu finden Sie auf Seite 52.

In 399 Kindertageseinrichtungen begleiten und unterstützen Sie 22.401 Kinder und Ihre Familien im Rhein-Neckar-Kreis! Vielen Dank für Ihr tägliches Engagement bei dieser wertvollen Arbeit!

Ihre Fachberatung für Kindertagesstätten

Anmeldeverfahren für pädagogische Fachkräfte und Leitungspersonen in Kindertagesstätten

Anmeldungen werden **per E-Mail** an anmeldung.fobi-kita@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Sie erhalten von uns **keine Anmeldebestätigung**. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

Eine Anmeldung kann **nur durch die Einrichtungsleitung** erfolgen. Diese bestätigt mit der Anmeldung, dass eine **Rücksprache mit dem Träger** erfolgt ist.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail**.

Sollten **mehrere Mitarbeiter** an der **gleichen Fortbildung** teilnehmen wollen, können Sie diese in einer **Sammelmail** an uns versenden.

Beispiel-E-Mail:

An: anmeldung.fobi-kita@rhein-neckar-kreis.de

Betreffzeile: Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2019

Hiermit melde ich als Leitung verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Fortbildungsveranstaltung: „Musterfobi“, 01.02.2019, 13:30 -16:30 Uhr

Name der Einrichtung: Kindergarten Musterhaus

Anschrift: Musterstraße 17

Telefon: 01234/56789

E-Mailadresse der Einrichtung: Kindergarten@Musterhaus.de

Name der Leitung: Frau Mustermann

Name der/s Teilnehmenden: Herr Müller, Frau Meyer, Frau Schmitt

Rücksprache mit dem Träger ist erfolgt.

Thema: **Was Sie schon immer über Infektionskrankheiten wissen wollten!**

Termin: **Mittwoch, 3. April 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

Referentin: Annette Möhlenbruch, Ärztin (Infektionsschutz), Gesundheitsamt RNK
Bianca Kärcher, Gesundheitsaufseherin, Gesundheitsamt RNK

Inhalte: Folgende Fragen werden besprochen:

- Wann darf ein krankes Kind die Einrichtung betreten?
- Sind Atteste sinnvoll?
- Datenschutz, Schweigepflicht?
- Hygiene: Desinfektionsmittel bei Kindern?
- Schwangere in Kitas: gefährdet durch Infektionserkrankungen?
- Welche Hygienemaßnahmen sind in der Kita sinnvoll?
- Tiere in den Kitas im Hinblick auf hygienische Gesichtspunkte?
- Meldepflicht (Infektionsschutzgesetz) durch den Kindergarten?
- Neuerung im Infektionsschutzgesetz mit Auswirkungen auf den Kindergarten

Thema: **„Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ –
Alltagsintegrierte Spracherziehung und Sprachförderung**

Termin: **Donnerstag, 9. Mai 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen und Kindergärten

Referentin: Andrea Gerth – Dipl. Psychologin / Multiplikatorin zum DJI-Konzept "Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten"

Inhalte: Alltagsintegrierte sprachliche Förderung aller Kinder von Anfang an - das ist die aktuelle Anforderung aus Wissenschaft und Politik. Aber gibt es die nicht sowieso schon in jeder Kita? "Wir sprechen doch den ganzen Tag mit den Kindern - ist das denn noch keine alltagsintegrierte Spracherziehung?"

Ein klares "JEIN" ist wahrscheinlich die richtige Antwort. Denn "JA", Kinder erwerben Sprache, weil ihre Mitmenschen mit ihnen sprechen. Und "NEIN", denn es ist nicht egal, was und wie mit ihnen gesprochen wird.

Deshalb ist alltagsintegrierte Spracherziehung und Sprachförderung mehr – hierzu gehören auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte

- eine Menge Wissen über Sprachentwicklung und Sprachbildungsprozesse sowie
- die Reflexion der Erzieherinnen-Kind-Interaktion und
- eine bewusst sprachförderliche Gestaltung der alltäglichen Situationen in der Kita.

Im Rahmen der Veranstaltung wird hierzu ein Überblick gegeben. Genauer in den Blick genommen wird die Dialoghaltung. Mit dem "Leitfragen zur Dialoghaltung" aus dem DJI-Konzept "Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten" kann dieser Teil der Erzieherinnen-Kind-Interaktion reflektiert werden - an diesem Nachmittag an Beispielen und im Alltag dann die eigene Interaktion mit dem Kind.

Thema: **Die selbständige Bewegungsentwicklung bis zum freien Gehen**

Termin: **Donnerstag, 16. Mai 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen/U3 Gruppen

Referentin: Elizabeth Mendoza - Erzieherin (Waldorf), Kleinkindpädagogin, Pikler-Pädagogin i.A.

Inhalte: "Lisa schreit immer, wenn ich sie auf den Bauch lege. Ihre Mutter sagt, wir sollen sie so oft wie möglich auf den Bauch legen – aber wenn sie doch schreit?". "Peter kommt noch nicht alleine zum Sitzen und ist immer unzufrieden. Wenn ich ihn hinsetze, ist er zufrieden und beschäftigt sich stundenlang selber - warum sollte ich ihn liegen lassen?".

Anhand von Beobachtungen aus dem Alltag und eigenen Fragen werden wir uns mit den aufeinander aufbauenden Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum freien Gehen von Kindern beschäftigen. Je mehr wir diese verstehen, umso sicherer können wir Babys und Kleinkinder in ihrer Entwicklung begleiten, alters- und entwicklungsgemäßes Spielmaterial anbieten und den Raum entsprechend gestalten.

Ich möchte Sie dabei einladen, sich mit mir auf die Ebene des Kindes zu begeben, um die Wirkung der einzelnen Phasen der Bewegungsentwicklung selber zu erleben.

Bringen Sie sich daher bitte eine Matte/Decke mit, damit Sie es bequem haben!

Thema: **Role taking – Role making: Rolle haben und Rolle gestalten
Ein Seminar für Leiter*innen und solche die es werden wollen!**

Termin: **Dienstag, 21. Mai 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungen und stellvertretende Leitungen, insbesondere neue Leitungen

Referentin: Prof. Dr. Annemarie Bauer, Gruppenanalytikerin (D3G) und Supervisorin (DGSv)

Inhalte: Im Theaterstück ist eine Rolle eine Figur oder der dazugehörige Text in einem Drama.

In der Kita ist die Leiterin eine besondere Figur, eine Hauptrolle, die neben ihrer Pädagogenrolle auch noch „einen anderen Hut“ auf hat oder in einem anderen Gewand auftritt.

Sie zieht sich die Rolle an, aber sie kann sie auch gestalten: gemäß ihrer Persönlichkeit, ihren Vorstellungen, ihrem Team, ihrem Träger, ihrer Organisations-Entwicklungsaufgabe, ihren Schwerpunkten ...

Rolle kann Einengung sein, sie kann aber auch kreativer Gestaltungsraum werden, sie kann schwer werden und Erfüllung bringen: Wenn man sich nicht von ihr unterwerfen lässt, sondern sie domestiziert, pflegt, über sie nachdenkt und sie in ihren Möglichkeiten ausprobiert!

Thema: Tatort Hausaufgaben

Termin: Dienstag, 4. Juni 2019 / 9.00 – 12.00 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Horten

Referentin: Dorothee Benker – Erzieherin, Bildungsreferentin

Inhalte: Hausaufgaben sind ein oft unbeliebtes und diskussionsreiches Thema. Trotzdem kommt es häufig, wenn nicht fast immer zur Sprache. Erzieher und Hausaufgabenbetreuer stehen hier im Spannungsfeld zwischen Eltern, Schule und Einrichtung. Wie kann man diesen Spagat bewältigen und allen Anforderungen gerecht werden? Von der sinnvollen Gestaltung der Hausaufgabenzeit bis hin zu Begründungen für schwierige oder unzufriedene Eltern. Die Fortbildung bietet Diskussionsgrundlage und die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Hilfreiche praktische Tipps, Tricks und Erfahrungswerte auch im Hinblick von Richtlinien des Kultusministeriums werden weitergegeben.

- Allgemeine Vorgaben von Schule und Kultusministerium
- Hausaufgaben im Hort – das Mittelmaß finden
- Hausaufgabenzeiten im Hort gestalten
- Probleme bei der Durchführung der Hausaufgaben und Lösungen finden

Thema: Wenn kleine Kinder beißen...

Termin: Mittwoch, 26. Juni 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen/U3 Gruppen

Referentin: Yvonne Mellin – Erziehungswissenschaftlerin, Marte Meo Supervisorin, Kinderbunt e.V.

Inhalte: Beißen kommt im Kleinkindalter entwicklungsbedingt immer wieder vor. Es braucht Zeit und Erfahrung, um herauszufinden, warum ein Kind beißt. Ein Kind, das andere Kinder beißt, braucht Unterstützung von seiner pädagogischen Fachkraft, um zu lernen, sich angemessener zu verhalten.

Wenn ein Kind ein anderes Kind beißt, so ist nicht nur das „gebissene“ Kind in Erregung. Das Kind, das gebissen hat, die beobachtenden Kinder, pädagogischen Fachkräfte, Eltern, Träger – alle reagieren auf einen solchen Vorfall. Beißen geschieht meist so schnell, dass eine pädagogische Fachkraft es nicht immer verhindern kann. Die Spuren des Beißens sind oft so deutlich, dass es jeder sieht. Die Eltern des gebissenen Kindes wollen ihr Kind weiterhin in eine „sichere“ Umgebung geben. Die pädagogischen Fachkräfte können diese Sicherheit aber nicht zu 100% gewährleisten, solange ein Kind in der Gruppe beißt. Beide Eltern, auch die Eltern, deren Kind gebissen hat, sollen Stärkung und Begleitung erfahren.

Anhand von Videoaufnahmen aus Krippen erhalten Sie entwicklungspezifisches Wissen, um das Verhalten der Kinder besser verstehen und sie entsprechend unterstützen zu können. Ich stelle Ansätze vor, was ein Team tun kann, wenn ein Kind in der Gruppe beißt.

Thema: **Qualitätsmanagement in der Kindertageseinrichtung**

Termin: **Dienstag, 2. Juli 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungen, stellvertr. Leitungen und Qualitätsbeauftragte

Referentin: Margareta Heck – Dipl. Psychologin, Systemische Therapeutin, Beraterin, Familientherapeutin, Systemischer Coach

Inhalte:

- 1.) Grundlagen des Qualitätsmanagements
- 2.) Qualität in der Kita - eine Ist-Analyse
- 3.) Umsetzungsmöglichkeiten gelingender Qualitätssteuerung

Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen ist in der pädagogischen Fachdiskussion und zunehmend auch in der öffentlichen Debatte um die Organisation der Kindertagesbetreuung ein wichtiges Thema. Die regelmäßige Feststellung und Überprüfung der pädagogischen Qualität sowie die Umsetzung und Sicherung in der Praxis sind wichtige Schritte im Prozess des Qualitätsmanagements, wie auch der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen betont.

An dieser Stelle setzt die Fortbildung „Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen“ an. Es werden Grundlagen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen vermittelt. Hierbei wird die Entwicklung von Kompetenzen zur Strukturierung und Leitung eines Qualitätsentwicklungsprozesses berücksichtigt.

Am Beispiel des Nationalen Kriterienkatalogs werden Methoden zum Aufbau, zur Pflege und Optimierung des Qualitätsmanagementsystems sowie zur Verbesserung des Qualitätsniveaus skizziert.

Thema: **„Wohl gestimmt!“ Stimm- und Sprechtraining für ErzieherInnen**

Termin: **Dienstag, 9. Juli 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

Referentin: Valerie Machmeier - Sprechtrainerin, B. A. Sprecherziehung und Sprechkunst mit Schwerpunkt Angewandte Rhetorik

Inhalte:

Als ErzieherIn arbeiten Sie in einem der größten Sprechberufe und meistern täglich ähnliche stimmliche Herausforderungen wie Schauspieler, professionelle Sprecher und Lehrer. Sie sind auf Ihre Stimme angewiesen! Die andauernde Belastung durch Umgebungslärm, ungünstige räumliche Begebenheiten und Stress wirkt sich häufig auf die Stimme aus und äußert sich durch Halsschmerzen, Reizhusten und Räusperzwang sowie Heiserkeit.

In diesem Workshop lenken wir das Bewusstsein auf Ihre Stimme und ihren Zusammenhang mit Körperhaltung und Atmung. Sie lernen welche Faktoren den Stimmklang beeinflussen, wie Sie Ihre Wohlfühlstimm Lage finden und bekommen ein Übungsprogramm an die Hand.

Ziel des praxisorientierten Workshops ist es, Sie für Ihre Stimme und die Zusammenhänge beim Sprechen zu sensibilisieren!

Material: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken und eine Matte mit.

Thema: **Eingewöhnung in die Kita für 3 – 6 jährige Kinder
Damit der Start, auch für diese Altersgruppe, gut gelingen kann**

Termin: **Donnerstag, 11. Juli 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte am Übergang

Referentin: Sylvia Zöller – Pädagogin, Beratung & Training Karlsruhe

Inhalte: Wenn Familien von einer Krippe in die Kita wechseln, müssen wir diesen Übergang wieder ganz neu in den Blick nehmen. Mit welchem Erfahrungs- und Erwartungswissen kommen die Familien in die Kitas?

Was sollten Kitas für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren zu diesem Thema gut in den Blick nehmen?

An diesem Nachmittag wollen wir den vielfältigsten Fragen nachgehen, die sich rund um den Start in die Kita drehen, damit das Ankommen für die Kinder zur Entwicklungschance und nicht zur Entwicklungsbremse wird:

- Was bedeutet es konkret für den Übergang von der Krippe in die Kita?
- Was bedeutet es, wenn die Familie aus einer anderen Krippe zur Eingewöhnung kommt?
- Was bedeutet es, wenn das Kind mit drei Jahren aus der Familie kommt und somit als Familienkind eingewöhnt wird?
- Was bedeutet es, wenn Kinder aus den unterschiedlichsten Kulturen kommen, was braucht es dafür?

Jede Situation braucht andere Antworten.

Ich lade Sie ein an diesem Nachmittag mit mir gemeinsam diesen Fragestellungen nachzugehen und mögliche Antworten zu finden, damit wir einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen in die qualitätsvolle Beziehungsgestaltung ermöglichen können.

Thema: **Belastete Kindheiten**

Termin: **Donnerstag, 26. September 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippe, Kindergarten und Hort

Referentin: Prof. Dr. Annemarie Bauer, Gruppenanalytikerin (D3G) und Supervisorin (DGSv)

Inhalte: „Kindheit ist ein Alptraum, aus dem wir gerade erst erwachen“: so beginnt ein wichtiger Kindheitshistoriker, Lloyd de Maus, sein umfangreiches Buch.

Seine These: erst wir, seit etwa 100 Jahren, haben ein Gefühl dafür, was Kinder brauchen, was sie benötigen, um gesund und stabil aufzuwachsen – und welche Lebensbedingungen sie in der Geschichte der Menschheit tatsächlich hatten.

Heute in unserer Gesellschaft wissen wir viel, haben viele psychologische Konzepte und pädagogischen Ideen, aber wir haben auch Lebensumstände, die belastend sind und sein können: Leistungs- und Entwicklungsdruck, Konsumpflichten, Tempo, Umtriebigkeit, Schönheit, Erfolg ... die Angebote unserer Gesellschaft bieten viele Vorteile, aber sie begrenzen auch Entwicklungsräume und -zeiten!

Welche Wege kann eine Kita anbieten, um Kinder „fit“ zu machen, ihnen aber auch „Zeit“ zu lassen?

Thema: **Jede und jeder bringt etwas anderes mit – Ankommen in der Kita**

Termin: **Donnerstag, 10. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippe, Kindergarten und Hort

Referentin: Anne-Kathrin Pietra – Dipl. Pädagogin

Inhalte: Wenn Kinder und ihre Familien in der Kita ankommen, bringen sie alle etwas mit: unterschiedliche Erfahrungen, Lebensweisen und Kompetenzen, unterschiedliche Vorstellungen von Erziehung und Zusammenleben sowie verschiedene Vorstellungen und Vorerfahrungen in Bezug auf Kita. Wie kann es gelingen diese Unterschiedlichkeiten bei der Planung und Gestaltung der ersten Begegnungen und dem Ankommen mit Familien zu bedenken und darauf einzugehen?

An diesem Nachmittag wird es zum einen um Konzepte und Ideen gehen, die einen professionellen Umgang mit familiärer Vielfalt zu Beginn der Kita-Zeit ermöglichen, zum anderen möchte ich zur Reflexion der eigenen Haltung, zu Vielfalt von Familienkulturen und den Umgang in der eigenen Kita anregen.

Thema: „Voll unfair!“ – wie Beteiligungs- und Beschwerderechte von Kindern in der Kita umgesetzt werden können

Termin: Donnerstag, 17. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

Referentin: Andrea Gerth – Dipl. Psychologin / Multiplikatorin zum Konzept "Die Kinderstube der Demokratie"

Inhalte: „Gestern kam Max zu mir und sagte, er fände es doof, dass er keinen Nachtisch bekommt, wenn er den Fisch nicht isst. Früher hätte ich mit Max geredet und versucht ihm zu erklären, warum es so wichtig ist, sich ausgewogen zu ernähren und dass wir deshalb in der Kita die Regel haben, dass nur derjenige Nachtisch bekommt, der auch alles andere gegessen oder zumindest probiert hat. Heute...“

Heute macht es diese Fachkraft ganz anders. Sie hat sich damit auseinandergesetzt, wie eine Kita den Kindern „zur Sicherung der Rechte geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten“ einräumen kann – so wie es unter anderem der § 45 SGB VIII fordert.

Und Max? Der hat dank der Fachkraft gelernt, dass er mit seinem Anliegen gehört wird und nicht einfach alles akzeptieren muss, was Erwachsene ihm vorsetzen.

Im Rahmen der Fortbildung setzen wir uns damit auseinander

- worauf die Beteiligungs- und Beschwerderechte von Kindern beruhen,
- warum Partizipation schon in der Kita so wichtig ist,
- welche Machtverhältnisse es in Kitas gibt und wie diese demokratisiert werden können,
- wie ein Team sich auf den Weg machen kann, die Rechte der Kinder auf Beteiligung und Beschwerde in ihrer Kita umzusetzen.

Inhaltlich beruht das Seminar auf dem Konzept der „Kinderstube der Demokratie“ von Rüdiger Hansen und Reingard Knauer. Dieses Konzept ermöglicht es, die grundlegenden Selbst- und Mitbestimmungsrechte von Kindern sowie die Gremien und Verfahren, mit deren Hilfe sie ihre Rechte wahrnehmen können, zu erarbeiten. Dieses Instrument ist auch geeignet, Beschwerderechte und -verfahren strukturell zu verankern.

Thema: Die kleinen Übergänge im Kitaalltag stressfrei meistern

Termin: Donnerstag, 24. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen und Kindergärten

Referentin: Maren Kramer, Kindheitspädagogin M.A.

Inhalte: Als Mikrotransitionen werden die kleinen Übergänge im Alltag bezeichnet: z.B. vom Essen zum Schlafen, vom Spielen zum Aufräumen in den Morgenkreis oder von drinnen über die Garderobe nach draußen. Im Tagesablauf des Kitaalltags finden viele solcher kleinen Übergänge statt. Viele dieser Übergänge gestalten sich als stressig und schwierig, laufen z.B. zu schnell und hektisch ab oder wirken sehr unorganisiert. Häufig sind sie verbunden mit langen Wartezeiten und großen Gruppenanhäufungen, welche für manche Kinder kaum auszuhalten sind. Durch Zeitmangel entsteht nicht selten eine Art „Abfertigung der Kinder wie am Fließband“, in welchem kaum Momente eines beziehungsvollen Kontakts zwischen Fachkraft und Kind zu übrig bleiben. Gerade dann aber verlieren viele Kinder die Fassung innerhalb des Ablaufs. Kleinkinder schreien und weinen oder zeigen herausforderndes Verhalten, größere Kinder reagieren häufig mit Abwehr und Widerstand oder sabotieren den Ablauf. Neben dem ohnehin großen organisatorischen Aufwand für die Fachkräfte müssen sie zusätzlich eine größere Kindergruppe regulieren oder auf die Einhaltung von Regeln achten. Wie kann in diesen Situationen Hektik und Stress reduziert werden? Gibt es methodische Strategien, die hier gelingend eingesetzt werden können? Was tun, um gelassen und ruhig zu bleiben? Dieses Seminar bietet pädagogischen Fachkräften in Kitas praktische Impulse und ein breites Methodenspektrum, um die Mikrotransitionen im Tagesablauf achtsamer, harmonischer und deutlich stressfreier zu gestalten.

Thema: Zusammenarbeit mit Familien und Kindern im Alltag kultursensibel gestalten

Termin: Mittwoch, 13. November 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

Referentin: Constanze Blenig – Dipl. Pädagogin

Inhalte: Die große Vielfalt unserer Gesellschaft spiegelt sich in unseren Kindertageseinrichtungen wieder - viele Kinder und deren Familien bringen Einwanderungsgeschichten aus ganz unterschiedlichen Herkunftsregionen mit. Pädagogische Fachkräfte treffen damit auch auf unterschiedliche Vorstellungen von Erziehung und Bildung. Wie kann es gelingen, diese Vielfalt als Chance zu sehen und flexibel und sensibel auf unterschiedliche Wertesysteme, Wahrnehmungsmuster und Kommunikationsstile einzugehen? Wie sieht eine vorurteilsbewusste Kita/Hort aus, in welchen Büchern und Materialien spiegeln sich die Lebenswelten aller Kinder wieder?

In diesen drei Stunden stelle ich neuste Fachkenntnisse kultursensibler und vorurteilsbewusster Pädagogik vor, möchte Reflexion ermöglichen sowie konkrete positive Umsetzungserfahrungen aus der Praxis teilen.

- Thema:** **Älter-Werden im Beruf als ErzieherIn: Eine Aufgabe für Leitung**
- Termin:** **Donnerstag, 21. November 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer
- Zielgruppe:** Leitungen und stellvertretende Leitungen
- Referentin:** Prof. Dr. Annemarie Bauer, Gruppenanalytikerin (D3G) und Supervisorin (DGSv)
- Inhalte:** Nur knapp 30 % der Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen können sich vorstellen, bis zum Rentenalter im Beruf gesund und zufrieden zu sein: sagt eine Studie des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) aus dem Jahr 2008. Körperliche Anstrengungen, der Geräuschpegel, vielfältige Anforderungen erschweren die Zufriedenheit mit und in dem Beruf.
- Dazu kommen die großen Teams und die damit verbundenen unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen: Andere Lebenslagen und Lebenswelten, neue Ideen, veränderte pädagogische Konzepte, neue Aufgaben etc. kommen zusammen. Auf der Folie der „Jüngeren“ kommen sich die „Älteren“ schnell „alt“ vor.
- Die – wie auch immer zu gestaltende – Integration in ein Team, die Freiräume und die Anerkennung der unterschiedlichen Ressourcen und Kompetenzen ist eine Aufgabe für Leitung, die weit über die Strukturierung des Alltags hinausgeht.

Inhouse-Fortbildungsangebote

- Thema: **Basisfortbildung: Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises**
- Termin: **siehe Übersicht**
- Ort: siehe Übersicht
- Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten, insbesondere durch den Träger berufene „Kinderschutzbeauftragte“
- Referenten: Insoweit erfahrene Fachkräfte der zuständigen Psych. Beratungsstelle
- Inhalte: **! Achtung neues Fortbildungsformat ab 2019 !**

Diese Fortbildung ist inhaltsgleich mit der Basisfortbildung, die in den vergangenen Jahren zentral im Landratsamt zum Thema stattgefunden hat (ehem. Referenten Frau Dumat-Gehrlein, Herr Schuld und Frau Sturm). Um Sie näher an Ihre Psychologische Beratungsstelle anzubinden und Ihnen Wege zu verkürzen, wird dieses Thema ab sofort von den Insoweit erfahrenen Fachkräften Ihrer Psychologischen Beratungsstelle vor Ort angeboten – das sind die Personen, die Sie in einem Verdachtsmoment oder zu generellen Fragen im Kinderschutz jederzeit anrufen und um Rat fragen können. Auch eine Fachkraft des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamts wird die Veranstaltung begleiten. Wir erhoffen uns durch das neue Format mehr regionale Vernetzung und können die Veranstaltung in einem kleineren Personenkreis für Sie anbieten.

Mit dem Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz (KICK) wurde der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung als § 8a in das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) eingefügt. Mit der Vereinbarung zur Umsetzung des Schutzauftrags, die Ihr Träger unterzeichnet hat, ergibt sich für die pädagogischen Fachkräfte die Aufgabe, diesen Schutzauftrag umzusetzen. Dabei können alle Tageseinrichtungen im RNK auf die „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“ zurückgreifen. Das sind Mitarbeiter/innen von Psychologischen Beratungsstellen, die die Tageseinrichtungen unabhängig vom Jugendamt beraten und unterstützen.

Gerade bei der Einschätzung des Gefährdungsrisikos gibt es oft Unsicherheiten. Es ist wichtig, mit den festgelegten Schritten bei der Einschätzung des Gefährdungsrisikos vertraut zu sein. Die Insoweit erfahrenen Fachkräfte an Ihrer Psychologischen Beratungsstelle geben einen Überblick über Gefährdungsrisiken und den Umgang mit Verdachtsmomenten. Es werden konkrete Handlungsschritte aufgezeigt und auf Besonderheiten in Elterngesprächen hingewiesen. Ein/e Mitarbeiter/in des Sozialen Dienstes wird ausführen, wie das Jugendamt bei Verdacht auf Missbrauch und Misshandlung vorgeht.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich AUSSCHLIESSLICH für den Termin/die Termine der Beratungsstelle anmelden können, die für Sie und Ihre Einrichtung zuständig ist. Die Termine und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

Psychologische Beratungsstelle	Kitas aus dem Einzugsbereich:	Termin(e)	Veranstaltungsort
Psychologische Beratungsstelle Weinheim	Laudenbach, Hemsbach, Hirschberg, Weinheim	Mittwoch, 3. April 2019, 9:00-16:30 Uhr	Weinheim, Bürgersaal im Alten Rathaus, Marktplatz 1
Institut für analytische Kinder- und Jugendpsychotherapie Ladenburg	Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Ilvesheim, Ladenburg	Freitag, 5. April 2019 9.00 - 16.30 Uhr	Ladenburg, Gemeindehaus St. Gallus, Feuerleiterstr. 14
Institut für analytische Kinder- und Jugendpsychotherapie Eberbach	Eberbach, Schönbrunn	Dienstag, 28. Mai 2019 9.00 - 16.30 Uhr	Schönbrunn, Bürgersaal im Rathaus, Herdestraße 2
Psychologische Beratungsstelle des Caritasverbandes Heidelberg	Dossenheim, Nußloch, Sandhausen, Schriesheim	Donnerstag, 28. März 2019 9.00 -16:30 Uhr Donnerstag, 24. Oktober 2019 9.00 -16:30 Uhr	Dossenheim, Veranstaltungsraum in Mühlbachhalle, Am Sportplatz 1
Psychologische Beratungsstelle des ev. Kirchenbezirks Neckargemünd	Bammental, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Lobbach, Mauer, Meckesheim, Neckargemünd, Schönau, Wiesenbach, Wilhelmsfeld,	Dienstags, 26. März 2019 9.00 -16:30 Uhr	Neckargemünd, Kaminzimmer in der Arche, Im Spitzerfeld 42
Psychologische Beratungsstelle des ev. Kirchenbezirks Neckargemünd	Leimen	Dienstag, 2. April 2019 9.00 -16:30 Uhr	Leimen, Bürgerhaus, Europasaal Am alten Stadttor
Psychologische Beratungsstelle Schwetzingen	Brühl, Ketsch, Ofersheim, Plankstadt, Schwetzingen	Mittwoch, 16. Oktober 2019 9.00 -16:30 Uhr	Schwetzingen, Sitzungssaal im Rathaus, Hebelstraße 1
Psychologische Beratungsstelle Eppelheim/Hockenheim/Walldorf	Altlußheim, Eppelheim, Hockenheim, Neulußheim, Reilingen, Walldorf	Dienstag, 19. März 2019 9.00 - 16.30 Uhr Montag, 14. Oktober 2019 9.00 - 16.30 Uhr	Hockenheim, Tagungsraum im Wohnheim, Obere Hauptstr. 29
Psychologische Beratungsstelle des Caritasverbandes Wiesloch	Dielheim, Malsch, Mühlhausen, Rauenberg, St. Leon-Rot, Wiesloch	Dienstag, 9. Juli 2019, 9.00 -16:30 Uhr	Rauenberg, Wirtschaftsraum unter der Kulturhalle, Dambach-la-Ville- Straße 4
Psychologische Beratungsstelle Sinsheim	Angelbachtal, Epfenbach, Eschelbronn, Helmstadt-Bargen, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Reichartshausen, Sinsheim, Spechbach, Waibstadt, Zuzenhausen	Montag, 18. März 2019 9.00 -16:30 Uhr Montag, 21. Oktober 2019 9.00 -16:30 Uhr	Sinsheim, Raum in der Psychologischen Beratungsstelle, Jahnstraße 11

Forum Ernährung mit BeKi



„**BeKi - Bewusste Kinderernährung**“ - ein Landesprogramm zur Ernährungsbildung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

- Thema:** Verankerung der Ernährungsbildung in der Kita-Konzeption - nicht nur ein Gewinn für die Kinder!
- Termin:** **Mittwoch, 27. März 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer
- Zielgruppe:** Leitungskräfte aus Krippe und Kindergarten
- Referentin:** Sigrid Fellmeth, Diplom Oekotrophologin, BeKi Referentin in Ba-Wü
- Kosten:** trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi
- Mindestens:** 10 Teilnehmer
- Inhalte:** Jede Kindertagesstätte hat eigene Werte und ein eigenes pädagogisches Profil - auch in der Ernährungsbildung. Diese Fortbildung zeigt an Beispielen aus Kitas wie die Ernährungsbildung in die Konzeption eingebunden werden kann. Dabei geht es nicht nur um die Frage, was mit aufgenommen wird, sondern auch wie konkret diese Inhalte Bestandteil der Konzeption werden können und welcher Nutzen sich dabei für die Leitung, das Team und die Eltern ergibt.

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BeKi **kostenfrei**.

Thema: **Prägung des Essverhaltens
- Hintergründe und Ansätze für den Kita - Alltag**

Termin: **Donnerstag, 6. Juni 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte aus Kitas (0-6)

Referentin: Karin Nischwitz, Diätassistentin, BeKi Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Diese Fortbildung verdeutlicht, welche Faktoren das Essverhalten beeinflussen und wie diese Erkenntnisse genutzt werden können, um Kinder an ein gutes Essverhalten heranzuführen. Dabei werden die Erfahrungen der TeilnehmerInnen eingebunden und ausgetauscht. Praxisnahe Beispiele lassen die Zusammenhänge erkennen und zeigen auf, dass die Kita nicht für alle Situationen eine Lösung finden muss.

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BeKi **kostenfrei**.

- Thema:** **Essen lernen in der Krippe (1)**
– Übergang vom Brei zur Krippenkost
- Termin:** **Mittwoch, 9. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
- Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
 Raum siehe Anzeige im Foyer
- Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte aus Krippen mit Kindern U 2
- Referentin:** Sigrid Fellmeth, Diplom Oekotrophologin, BeKi Referentin in Ba-Wü
- Kosten:** die Kosten für das Honorar werden von der Landesinitiative BeKi- bewusste Kinderernährung des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg getragen.
- Mindestens:** 10 Teilnehmer
- Inhalte:** In dieser Fortbildung wird praxisnah vermittelt, was ein Kleinkind zum Wachsen und Gedeihen braucht. Der Abschied vom Brei und der langsame Übergang zum „richtigen Essen“ ist eine besondere Herausforderung in der Krippe, da jedes Kind seine individuelle „Entwicklungsgeschwindigkeit“ hat. Sie lernen die besonderen Anforderungen an die Lebensmittel und deren Zubereitung sowie die Mahlzeitenverteilung kennen. Im 2. Teil geht es dann um die Fragen wie kleine Kinder essen lernen und wie ein gutes Essverhalten unterstützt werden kann. Dabei spielen die Selbstständigkeit sowie die Responsivität eine besondere Rolle.

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BeKi **kostenfrei**.

- Thema: **Essen lernen in der Krippe (2)
– Ernährungsbildung für Kleinkinder**
- Termin: **Dienstag, 22. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
- Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer
- Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus Krippen mit Kindern U 3
- Referentin: Sigrid Fellmeth, Diplom Oekotrophologin, BeKi Referentin in Ba-Wü
- Kosten: die Kosten für das Honorar werden von der Landesinitiative BeKi- bewusste Kinderernährung des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg getragen.
- Mindestens: 10 Teilnehmer
- Inhalte: Essen und Trinken haben im Krippenalltag ihren festen Platz. Am Esstisch wird man nicht nur satt, man legt auch die Grundlage für das spätere Essverhalten. Im Idealfall erleben Kinder Essen als etwas Schönes, das mit Geborgenheit und Nähe zu tun hat. In diesem Seminar/Fortbildung wird besprochen, wie kleine Kinder essen lernen, was die einzelnen Ess-Typen unterscheidet und welche Voraussetzungen ein gutes Essverhalten unterstützen. Die Responsivität spielt dabei im Kleinkindalter eine besondere Rolle. Die Fortbildung gibt Hilfestellung zur Gestaltung der Esssituation im Alltag der Tageseinrichtung, zeigt Hintergründe und Zusammenhänge von Essenssituationen auf und verdeutlicht die Rolle der pädagogischen Fachkräfte in diesem Prozess.
- Info: Diese Fortbildung kann auch extra (ohne Teil 1) gebucht werden.

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BeKi **kostenfrei**.

- Thema: **Was, wieviel, warum....**
- Standard für die Lebensmittelauswahl in der Kita
- Termin: **Mittwoch, 6. November 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
- Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer
- Zielgruppe: Leitungskräfte, pädagogische Fachkräfte u. Hauswirtschaftskräfte von Kitas
- Referentin: Elisabeth Sentker, Oekotrophologin, BeKi Referentin in Ba-Wü
- Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi
- Mindestens: 10 Teilnehmer
- Inhalte: „Welche Lebensmittel in welcher Menge braucht ein Kind?“ Diese Frage wird immer wieder an uns gestellt. Nicht zuletzt auch aufgrund intensiver Diskussionen mit Eltern. In der Fortbildung werden die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung ab dem zweiten Lebensjahr vorgestellt. Wie könnten die Bausteine für das Frühstück oder die Zwischenverpflegung aussehen? Was ist eine kindgerechte Mahlzeit? Welche Besonderheiten ergeben sich bei Ess-Anfängern und wie gelingt die Umsetzung im Kita-Alltag?
Die fundierten neutralen Informationen bieten einen gute Kommunikationsbasis mit den Eltern und bringen Entspannung in den Kita-Ess-Alltag.

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BeKi **kostenfrei**.

Thema: **Mahlzeiten pädagogisch begleiten – Bildungsarbeit am Esstisch!**

Termin: **Mittwoch, 20. November 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte aus Kitas (3-6)

Referentin: Karin Nischwitz, BeKi Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Mindestens: 10 Teilnehmer

Inhalte: Umsetzung von Bildungszielen der Kita am Beispiel des Mittagessens. Das Mittagessen bietet eine gute Gelegenheit, die Leitfragen des Orientierungsplanes im Kita-Alltag und damit auch Ziele der Kita umzusetzen. Essenssituationen sind wichtige Zeiten im Tagesablauf und bieten die Chance, Kinder auf dem Weg zu einem entspannten, guten Essverhalten zu begleiten. Daneben können diese Zeiten für weitere Aufgaben, wie z.B. Entwicklungsbeobachtungen genutzt werden. Bei der Fortbildung wird die Umsetzung der Ziele am Beispiel Mittagessen in der Gruppe erarbeitet und mit Erfahrungen aus der Praxis verdeutlicht. Aktuelle Themen wie die Partizipation und die Responsivität werden dabei eingebunden. Situationen aus dem Alltag werden gemeinsam besprochen und ausgetauscht, die Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte stehen dabei im Vordergrund.

Anmeldungen werden **per E-Mail** an uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de oder gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Uschi Schneider Tel.: 06222/3073-4363** oder **Gisela Amaya Tel.: 06222/3073-4145**

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BeKi **kostenfrei**.

Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Themen für eine **Inhouse -Fortbildung** auszuwählen,

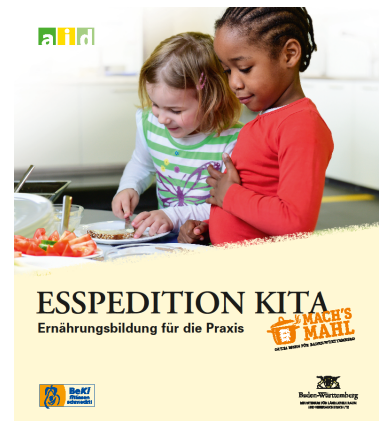


- Ernährungsbildung im Kita-Alltag - Teil der Konzeption
- Lebensmittelauswahl, -menge und – qualität
- Besonderheiten der Kleinkindernahrung (U 3)
- Pädagogische Angebote zu und mit Lebensmitteln
- Prägung des Essverhaltens und Hintergründe
- Mahlzeiten pädagogisch begleiten
- Geschmackstest / Ess-Erfahrungen
- Lebensmittelhygiene – Basics für´s Team

„Esspedition Kita – Ernährungsbildung für die Praxis“

So lautet der neue Titel, des Ringordners zur Ernährungsbildung den das Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg im Rahmen von BeKi komplett überarbeitet hat.

Pro Einrichtung wird im Rahmen einer Vorstellung des Ordners in einer Teamsitzung (ca. 45 Min.) oder in einer Teamfortbildung ein **kostenfreies** Exemplar abgegeben.



Zertifizierung zum BeKi - Kindergarten

Ihnen ist die Ernährungsbildung wichtig und sie ist fester Bestandteil Ihrer Konzeption - oder soll es werden, dann zeigen Sie dies auch nach außen und lassen Sie sich mit Ihrer Einrichtung für besonderes Engagement in der Ernährungsbildung zum BeKi - Kindergarten zertifizieren!

Das Zertifikat ist für 3 Jahre gültig und kann danach verlängert werden.

Mehr dazu unter: www.beki-bw.de oder beim FORUM Ernährung, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis



Pflegekinderdienst/Adoptionsvermittlung

Liebe Pflege- und Adoptiveltern,

Edgar Allan Poe, Marilyn Monroe, Jack Nicholson, John Lennon, Steve Jobs, Barack Obama, u.v.a. verbindet ein erstaunlicher Bezug. Sie sind den überwiegenden Anteil ihrer Kindheit nicht bei ihren leiblichen, sondern bei Pflegeeltern aufgewachsen.

Natürlich kann aus der Ferne keine Beurteilung der ungleichen Biografien hinsichtlich der Frage „Ist die Pflegekindschaft und Sozialisation gelungen?“ vorgenommen werden. Wenn Sie sich mit den Prominenten intensiver befassen, werden Sie entdecken, dass Sie oft vergleichbares Glück hatten. Sie trafen auf Personen, auf Pflegeeltern, die Ihnen in besonderer Weise Beziehung, Bindung und Hilfe anboten und diese in die Tat umsetzten. Sie wurden als Pflegekind verstanden und somit in außerordentlicher Weise gestützt, ihren zukünftigen Lebensweg aussichtsreich zu gestalten.

Mit unseren Fortbildungen wollen wir Sie als Pflegefamilie weiterhin motivieren, Ihr Verständnis, Ihre Beziehung, Ihre ganz eigenen individuellen Fähigkeiten an die Ihnen anvertrauten Pflegekinder weiter zu geben und folgende drei Themen dieses Jahr anbieten:

- Kinder und Jugendliche mit Bindungsstörungen – Herausforderung im Alltag der Pflegefamilien
- Entwicklung, Umgang und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen der Pflegekinder...wie reagieren wir als Pflegeeltern?

In diesem Sinne wünscht Ihnen das ganze Pflegekinderteam des Rhein-Neckar-Kreises viel Spaß und Freude mit unserem Fortbildungsprogramm. Nicht zuletzt hoffen wir, dass Ihnen unsere Fortbildungen helfen, Ihr Fachwissen zu bereichern sowie gelungene Pflegekindschaft zu initiieren und abzusichern. Zusätzlich zu diesen festen Terminen finden Infoveranstaltungen und Seminare für künftige Pflegeeltern statt, die rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben werden. Die Bereitschaftspflegeeltern erhalten einmal im Monat Unterstützung, Beratung und Fortbildung durch eine Psychologin an speziellen Bereitschaftspflege-Elternabenden.

Des Weiteren wird auch dieses Jahr wieder ein Sommerfest stattfinden, das ebenfalls zum allgemeinen Austausch, zum ungezwungenen Beisammensein und auch zum Kontakte knüpfen einlädt.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Ihr Team des Pflegekinderdienstes

Anmeldeverfahren für Pflege- und Adoptiveltern

Anmeldungen werden **per E-Mail** an andrea.strifler@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Sie erhalten von uns **keine Anmeldebestätigung**. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail**.

Beispiel-E-Mail:

An: andrea.strifler@rhein-neckar-kreis.de

Betreffzeile: Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2019

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Fortbildungsveranstaltung: „Musterfobi“, 01.02.2019, 13:30 -16:30 Uhr

Name: Mustermann

Anschrift: Musterstraße 17

Telefon: 01234/56789

E-Mailadresse: mustermann@musteranbieter.de

Thema: **Informationsveranstaltung Vollzeitpflege und Adoption**

Termin: **Mittwoch, 30. Januar 2019 oder
Mittwoch, 15. Mai 2019 oder
Mittwoch, 23. Oktober 2019 / jeweils 16.30 – 18.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Interessierte künftige Pflege- und Adoptiveltern

Referenten: wechselnde Fachkräfte aus dem Pflegekinderdienst

Inhalte: Um Kindern und Jugendlichen für kürzere oder längere Zeit eine Lebensperspektive geben zu können, sucht das Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis Menschen, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die Informationsveranstaltung richtet sich an Paare oder Einzelpersonen, die sich für die Aufnahme eines Pflege- bzw. Adoptivkindes interessieren. Es wird ein Überblick über die Arbeit des Pflegekinderdienstes und den möglichen Ablauf im Bewerbungsprozess gegeben.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich!

Thema: **Kinder und Jugendliche mit Bindungsstörung - Herausforderung im Alltag der Pflegefamilien**

Termin: **Mittwoch, 27. Februar 2019 / 19.30 – 21.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg,
großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Pflege- und Adoptiveltern, Pflege- und Adoptivbewerber

Referentin: Dr. Eva Rass, Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin

Inhalte: Viele Pflegekinder leiden aufgrund ihrer Vorgeschichte und wechselnden Bezugspersonen an einer Bindungsstörung. Diese kommt in den verschiedenen Entwicklungsschritten immer wieder zum Tragen und erschweren Anpassungsleistungen wie zum Beispiel häufige Lehrerwechsel, Umzüge, Schulwechsel. Auch kleinste Veränderungen im Alltag und im Zusammenleben können das bereits erlangte Selbstvertrauen wieder erschüttern und verunsichern, obwohl das Kind sich in der Pflegefamilie gut entwickelt und integriert hat.

Wie können Pflegeeltern diese Kinder im Alltag aber auch in Umbruchsituationen stützen?

Thema: **Entwicklung, Umgang und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität**

Termin: **Mittwoch, 05. Juni 2019 / 19.30 – 21.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg, großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Pflege- und Adoptiveltern, Pflege- und Adoptivbewerber

Referentin: Priska Reitemeier, Sozialpädagogin und Sexualtherapeutin bei Pro Familia Heidelberg

Inhalte: Manche Pflegekinder haben sexuellen Missbrauch an sich selbst oder aber sexuelle Gewalt unter Erwachsenen erlebt. Oder sie hatten im Haushalt ihrer Herkunftsfamilie Zugang zu pornographischen Medien bzw. haben diese unfreiwillig gesehen und stellen diese Szenen spielerisch nach.

Wie kann man das Verhalten der Kinder richtig einordnen bzw. damit umgehen?

Thema: **Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen der Pflegekinder ... wie reagieren wir als Pflegeeltern?**

Termin: **Montag, 07. Oktober 2019 / 9.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg, großer Sitzungssaal im 5. OG

Zielgruppe: Pflege- und Adoptiveltern, Pflege- und Adoptivbewerber

Referent: Dipl. Psychologe Oliver Hardenberg, Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, Fachreferent im Adoptiv- und Pflegekinderwesen und der Jugendhilfe, Fachlicher Leiter und Mitbegründer des Instituts für Adoptiv- und Pflegefamilien (Ambulante Erziehungshilfen), IAP Münster, Berufliche Erfahrungen mit chronisch vernachlässigten, misshandelten und missbrauchten Kindern und Jugendlichen seit 1992, Aufsatz: „*Konsequenzen für die Pflegeeltern - Übertragung traumatischer Bindungs- und Beziehungserfahrungen in die Pflegefamilie...*“, in: „*Bindung und Trauma - Konsequenzen in der Arbeit für Pflegekinder*“, Idstein 2008, Stiftung Pflegekind

Inhalte: Viele Pflegefamilien kennen merkwürdige Verhaltensweisen ihrer Pflegekinder. Warum ist das so? Wo kommt das her? Wie gehen wir damit um?

Ein ganztägiger Workshop für Pflegeeltern um nachzufragen, Erklärungen zu finden, mit einem fachlichen Input unseres Referenten.

Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Der Schutz des Kindeswohls ist eine gemeinsame Aufgabe aller Professionen, die mit Kindern und Jugendlichen beruflich in Kontakt stehen.

Zusätzlich zu den Berufsgruppen, für die der Schutzauftrag (§ 8a SGB VIII) gilt, z. B. pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, haben mit der Einführung des neuen Bundeskinderschutzgesetzes (BkiSchG) **alle Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen** (§ 8b SGB VIII), bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung **Anspruch auf Beratung durch eine Insoweit erfahrene Fachkraft**.

Durch komplexe Erziehungsanforderung und Überforderungssituationen der Eltern kann unter Umständen das Kindeswohl gefährdet sein. Dann ist es wichtig, besonnen zu reagieren. Ein Gespräch mit den Eltern und die gemeinsame Suche nach einer geeigneten Hilfe können schon entlastend sein. Wenn sich die Gefährdung mit eigenen Mitteln nicht abwenden lässt, kann es notwendig werden, das Jugendamt zu informieren, damit dieses dann geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Gemäß **§ 4 Bundeskinderschutzgesetz** hilft die insoweit erfahrene Fachkraft, die Gefährdung des Kindes einzuschätzen und ein Schutzkonzept zu entwickeln. Hierzu findet ein Beratungsgespräch zwischen anfragender Fachkraft und Insoweit erfahrener Fachkraft statt, das immer pseudonymisiert ist (d. h. Name und Adresse der betroffenen Kinder/Familien werden nicht genannt).

Diese Beratung trägt dazu bei, die Handlungssicherheit der anfragenden Person im Interesse der Kinder und Jugendlichen zu erhöhen. Die Beratung kann im Rahmen eines persönlichen oder telefonischen Kontaktes erfolgen.

Die Mitwirkung der Insoweit erfahrenen Fachkraft soll zu einer größeren Handlungssicherheit im Interesse der Kinder und Jugendlichen beitragen, denn häufig sind die Anhaltspunkte für eine Gefährdung nicht eindeutig.

Jeder Beratungsprozess mündet in die Abwägung, ob eine Mitteilung an das Jugendamt/Sozialer Dienst zur Abwendung der Gefährdung erforderlich ist oder der Schutz des Kindes auf andere Weise sichergestellt ist.

Wichtig: Die Entscheidung hinsichtlich des weiteren Vorgehens bleibt zu jedem Zeitpunkt des Beratungsprozesses in der Verantwortung der anfragenden Person.

Die Beratungen durch eine Insoweit erfahrene Fachkraft erfolgen im Rhein-Neckar-Kreis durch **qualifizierte Mitarbeiter der Psychologischen Beratungsstellen**. Bitte kontaktieren Sie eine der nachfolgend angegebenen Anlaufstellen.

Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte im Rhein-Neckar-Kreis

- Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Heidelberg, Eberbach, Ladenburg
Tel. 06221-439198
 - Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Eppelheim, Hockenheim, Walldorf
Tel. 06221-765808
 - Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
Heidelberg
Tel. 06221-409024
 - Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen des evangelischen Kirchenbezirkes
Neckargemünd
Tel. 06223-3135
 - Psychologische Beratungsstelle und Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Schwetzingen
Tel. 06202-10388
 - Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen des evangelischen Kirchenbezirkes Kraichgau
Sinsheim
Tel. 07261-1060
 - Psychologische Familien- und Erziehungsberatung
Weinheim
Tel. 06201-14362
 - Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes
Wiesloch
Tel. 06222-59034
 - Kinderschutzzentrum der Arbeiterwohlfahrt
Heidelberg
Tel. 06221-7392132
- Auch zuständig für Familienhebammen**

Zuordnung der Gemeinden zu den Psychologischen Beratungsstellen und Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis



Rhein-Neckar-Kreis
Jugendamt
 Kurfürstenanlage 38-40
 D-69115 Heidelberg

Datengrundlagen:

Daten aus dem Geoinformationssystem des Rhein-Neckar-Kreises
 © Landesratsamt Rhein-Neckar-Kreis
 (www.Rhein-Neckar-Kreis.de)

Geobasisdaten
 © Landesbetrieb für Geoinformation und Landentwicklung
 Baden-Württemberg, Stuttgart (www.lv-bw.de) Az.: 2851.9-1/11

Kartographie: FB 11.02.03 Geo- und Umweltinformation, 24.02.2017

Zuordnung der Gemeinden zu den Psychologischen Beratungsstellen/Erziehungsberatungsstellen

Verwaltungsgrenzen

- Kreise, kreisfreie Stadt
- Gemeinden

Beratungsstellen

- Caritas Heidelberg
- Eppelheim/Hockenheim/Walldorf
- Institut Heidelberg/Eberbach/Ladenburg
- Neckargemünd/Heiligkreuzsteinach
- Schwetzingen
- Sinsheim
- Weinheim
- Wiesloch



**Angebote zur Ernährungsbildung für Leitungspersonen,
pädagogische Fachkräfte und hauswirtschaftliche Kräfte
in Kindertagesstätten**

Fortbildungen zur Ernährungsbildung...

...als Baustein der Gesundheitsförderung

Ein Angebot der Landesoffensive „MACH'S MAHL“ und „BeKi- Bewusste Kinderernährung“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.



Themen unserer Fortbildungen:

- Ernährungsbildung im Kita-Alltag - Teil der Konzeption
- Lebensmittelauswahl, -menge und -qualität
- Besonderheiten der Kleinkindernährung (U 3)
- Pädagogische Angebote zu und mit Lebensmitteln
- Prägung des Essverhaltens und Hintergründe
- Mahlzeiten pädagogisch begleiten
- Geschmackstest / Ess-Erfahrungen
- Lebensmittelhygiene



Es besteht die Möglichkeit, einzelne **Themen für eine Inhouse-Fortbildung** auszuwählen.

Das Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg hat den Ringordner zur Ernährungsbildung komplett überarbeitet. Der Titel lautet:

„Esspedition Kita – Ernährungsbildung für die Praxis“

Haben Sie in Ihrer Einrichtung bereits den neuen Ringordner?

Noch nicht? **Pro Einrichtung** wird im Rahmen einer Vorstellung des Ordners in der Teamsitzung oder in einer Teamfortbildung **ein kostenfreies** Exemplar abgegeben.

aid

ESSPEDITION KITA

Ernährungsbildung für die Praxis

MACH'S
MAHL
GUTER BEBERG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERGER

Fortbildungsthemen

Legende:



im Team (Mindestteilnehmerzahl 9 Personen)

Termine nach Absprache



oder als offene Veranstaltung

Festgelegte Termine



spezifische Zielgruppen



BeKi - Veranstaltungen

Angebote unserer Kooperationspartner

- Vernetzungsstelle Kita und Schulverpflegung
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Sektion Baden-Württemberg



Teamfortbildungen



Thema: **Richtig essen lernen - worauf kommt es an?**

1-3

Zielgruppe: Leitungspersonen und pädagogische Fachkräfte

Dauer: 3 Stunden

Die Fortbildung gibt einen Überblick über die Ernährungsempfehlungen für Kinder im Kleinkindalter und Hilfestellung zur Gestaltung der Esssituation in der Tageseinrichtung. Wie das Essverhalten beeinflusst wird und was die Sinne dabei für eine Rolle spielen, werden weitere Themen sein.



Thema: **Essen in der Kita - eine pädagogische Aufgabe**

3-6

Zielgruppe: Leitungspersonen und pädagogische Fachkräfte

Dauer: ganztägige Fortbildung von **9.00 – 15.30** Uhr, auch als Inhouse-Fobi bei frühzeitiger Absprache im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis möglich

Essen und Trinken gehören in der Kita zum Alltag. Der Themenbereich hat eine Schlüsselfunktion in der frühkindlichen Bildung und wirkt sich auf das Essverhalten der Kinder prägend aus. Die Fortbildung vermittelt ganz praxisnah den aktuellen wissenschaftlichen Stand der Empfehlungen zur Kinderernährung; begleitend werden praktische Übungen zu Sinneserfahrungen gemacht.

Welche besondere Ess-Typen es bei Kindern gibt und wie sich Ess-Situationen unterstützend gestalten lassen, wird ein weiterer Schwerpunkt sein, bei dem sich Gelegenheit zum Austausch findet. Abgerundet wird der Tag durch hilfreiche Informationen und praxisnahe Anregungen rund ums Essen und Trinken, wobei die vielseitigen Ansätze der Ernährungsbildung im Alltag der Kita deutlich werden.



Thema: **Mahlzeiten pädagogisch begleiten – Bildungsarbeit am Esstisch**

3-6

Zielgruppe: Leitungspersonen und pädagogische Fachkräfte

Dauer: 3 Std.

Umsetzung von Bildungszielen der Kita am Beispiel des Mittagessens. Das Mittagessen bietet eine gute Gelegenheit, die Leitfragen des Orientierungsplanes im Kita-Alltag und damit auch Ziele der Kita umzusetzen. Essenssituationen sind wichtige Zeiten im Tagesablauf und bieten die Chance, Kinder auf dem Weg zu einem entspannten, guten Essverhalten zu begleiten. Daneben können diese Zeiten für weitere Aufgaben, wie z.B. Entwicklungsbeobachtungen genutzt werden. Bei der Fortbildung wird die Umsetzung der Ziele am Beispiel Mittagessen in der Gruppe erarbeitet und mit Erfahrungen aus der Praxis verdeutlicht. Aktuelle Themen wie die Partizipation und die Responsivität werden dabei eingebunden. Situationen aus dem Alltag werden gemeinsam besprochen und ausgetauscht, die Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte stehen dabei im Vordergrund.

Thema: **Sicherheit im Umgang mit Lebensmittel – eine Aufgabe für alle!**
– worauf ist dabei aus lebensmittelhygienischer Sicht zu achten?

U 6

Zielgruppe: das ganze Team und hauswirtschaftliche Kräfte

Dauer: 2,5 Std.

Gemeinsam mit Kindern etwas zubereiten oder in anderer Weise mit Lebensmitteln im Alltag umgehen ist immer auch mit hygienischen Risiken verbunden. Welche Lebensmittel besonders anfällig sind, womit dies zusammenhängt und was sich daraus für den praktischen Umgang damit ergibt, ist Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Es wird aufgezeigt, wie die pädagogische Arbeit mit den Kindern im Umgang mit Lebensmitteln gut mit den hygienischen Anforderungen vereinbart werden kann. Ergänzungsseminar zur Vertiefung der Erstbelehrung, ersetzt nicht die Folgebelehrung.

Offene Fortbildungsangebote für einzelne MitarbeiterInnen



**Thema: Ernährungsbildung in der Kita-Konzeption
- ein Gewinn nicht nur für die Kinder!**

Termin: Mittwoch, 27. März 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungskräfte aus Krippe und Kindergarten

Referentin: Sigrid Fellmeth, BeKi-Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Inhalte: Jede Kindertagesstätte hat eigene Werte und ein eigenes pädagogisches Profil - auch in der Ernährungsbildung. Diese Fortbildung zeigt an Beispielen aus Kitas wie die Ernährungsbildung in die Konzeption eingebunden werden kann. Dabei geht es nicht nur um die Frage was mit aufgenommen wird, sondern auch wie konkret diese Inhalte Bestandteil der Konzeption werden können und welcher Nutzen sich dabei für die Leitung, das Team und die Eltern ergibt.



**Thema: Prägung des Essverhaltens
- Hintergründe und Ansätze für den Kita - Alltag**

Termin: Donnerstag, 6. Juni 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte aus Kitas

Referentin: Karin Nischwitz, BeKi-Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Inhalte: Diese Fortbildung verdeutlicht, welche Faktoren das Essverhalten beeinflussen und wie diese Erkenntnisse genutzt werden können, um Kinder an ein gutes Essverhalten heranzuführen. Dabei werden die Erfahrungen der TeilnehmerInnen eingebunden und ausgetauscht. Praxisnahe Beispiele lassen die Zusammenhänge erkennen und zeigen auf, dass die Kita nicht für alle Situationen eine Lösung finden muss



Thema: **Essen lernen in der Krippe (1)
– Übergang vom Brei zur Krippenkost**

U 2

Termin: **Mittwoch, 9. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus Krippen mit Kindern unter 1,5 Jahren

Referentin: Sigrid Fellmeth, BeKi-Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Inhalte: In dieser Fortbildung wird praxisnah vermittelt, was ein Kleinkind zum Wachsen und Gedeihen braucht. Der Abschied vom Brei und der langsame Übergang zum „richtigen Essen“ ist eine besondere Herausforderung in der Krippe, da jedes Kind seine individuelle „Entwicklungsgeschwindigkeit“ hat. Sie lernen die besonderen Anforderungen an die Lebensmittel und deren Zubereitung sowie die Mahlzeitenverteilung kennen. Im 2. Teil geht es dann um die Fragen wie kleine Kinder essen lernen und wie ein gutes Essverhalten unterstützt werden kann. Dabei spielen die Selbstständigkeit sowie die Responsivität eine besondere Rolle.



Thema: **Essen lernen in der Krippe (2)
– Ernährungsbildung für Kleinkinder**

U 3

Termin: **Dienstag, 22. Oktober 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen und Hauswirtschaftskräfte

Referentin: Sigrid Fellmeth, BeKi-Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Inhalte: Essen und Trinken haben im Krippenalltag ihren festen Platz. Am Esstisch wird man nicht nur satt, man legt auch die Grundlage für das spätere Essverhalten. Im Idealfall erleben Kinder Essen als etwas Schönes, das mit Geborgenheit und Nähe zu tun hat. In diesem Seminar/ Fortbildung wird besprochen wie kleine Kinder essen lernen, was die einzelnen Ess- Typen unterscheidet und welche Voraussetzungen ein gutes Essverhalten unterstützen. Die Responsivität spielt dabei im Kleinkindalter eine besondere Rolle. Die Fortbildung gibt Hilfestellung zur Gestaltung der Esssituation im Alltag der Tageseinrichtung, zeigt Hintergründe und Zusammenhänge von Essenssituationen auf und verdeutlicht die Rolle der pädagogischen Fachkräfte in diesem Prozess.

Info: diese Fortbildung kann auch extra (ohne Teil 1) gebucht werden.



Thema: **Was, wieviel, warum....**
- Standard für die Lebensmittelauswahl in der Kita

1-6

Termin: **Mittwoch, 6. November 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungskräfte, pädagogische Fachkräfte u. Hauswirtschaftskräfte von Kitas

Referentin: Elisabeth Sentker, BeKi-Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Inhalte: „Welche Lebensmittel in welcher Menge braucht ein Kind?“ Diese Frage wird immer wieder an uns gestellt. Nicht zuletzt auch aufgrund intensiver Diskussionen mit Eltern. In der Fortbildung werden die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung ab dem zweiten Lebensjahr vorgestellt. Wie könnten die Bausteine für das Frühstück oder die Zwischenverpflegung aussehen? Was ist eine kindgerechte Mahlzeit? Welche Besonderheiten ergeben sich bei Ess-Anfängern und wie gelingt die Umsetzung im Kita-Alltag?
Die fundierten neutralen Informationen bieten einen gute Kommunikationsbasis mit den Eltern und bringen Entspannung in den Kita-Ess-Alltag.



Thema: **Mahlzeiten pädagogisch begleiten**
– Bildungsarbeit am Esstisch!

3-6

Termin: **Mittwoch, 20 November 2019 / 13.30 – 16.30 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg
Raum siehe Anzeige im Foyer

Zielgruppe: Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte aus Kitas (3-6)

Referentin: Karin Nischwitz, BeKi-Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BeKi

Inhalte: Umsetzung von Bildungszielen der Kita am Beispiel des Mittagessens. Das Mittagessen bietet eine gute Gelegenheit, die Leitfragen des Orientierungsplanes im Kita-Alltag und damit auch Ziele der Kita umzusetzen. Essenssituationen sind wichtige Zeiten im Tagesablauf und bieten die Chance, Kinder auf dem Weg zu einem entspannten, guten Essverhalten zu begleiten. Daneben können diese Zeiten für weitere Aufgaben, wie z.B. Entwicklungsbeobachtungen genutzt werden. Bei der Fortbildung wird die Umsetzung der Ziele am Beispiel Mittagessen in der Gruppe erarbeitet und mit Erfahrungen aus der Praxis verdeutlicht. Aktuelle Themen wie die Partizipation und die Responsivität werden dabei eingebunden. Situationen aus dem Alltag werden gemeinsam besprochen und ausgetauscht, die Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte stehen dabei im Vordergrund.

Spezifische Zielgruppen

Thema: **Workshop für Küchenkräfte**
Zwischenmahlzeiten und Geburtstagsalternativen

Zielgruppe: Küchenpersonal von Kitas, in denen selbst gekocht wird

Termin: **21. März 2019 / 15.00 - 18.00 Uhr**

Ort: Außenstelle Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch
Adelsförsterpfad 7, Kantine

Diese Veranstaltung soll neben fachlichen Inhalten auch dem Erfahrungsaustausch dienen. Ziel ist, Rüstzeug für den Alltag, sowie Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung zu bieten. Die Treffen für Küchenkräfte finden 1- 2 Mal jährlich statt, bei Interesse bitte melden, Sie erfahren dann die aktuellen Termine und Themen.

Thema: **10 Jahre BeKi-zertifizierte Kitas**

Zielgruppe: Kitas, Fachberatungen, Träger

Termin: **9. Mai 2019**, ganztägige Fachveranstaltung

Ort: Ministeriumsgebäude Willy-Brandt-Straße 41 in Stuttgart

Das Ministerium ländlicher Raum und Verbraucherschutz richtet die Veranstaltung aus. Zu gegebener Zeit werden Programm und weitere Details bekannt gegeben. Bei Interesse können Sie sich auch gerne beim FORUM Ernährung melden, wir werden Ihnen dann die aktuellen Informationen zukommen lassen.

Anmeldung beim FORUM Ernährung

E-Mail: uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de

Tel: 06222 3073 4363

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind, für offene Veranstaltungen spätestens **2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind **kostenfrei**.

Das **Honorar** wird von der Landesinitiative BeKi des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg getragen.



Angebote von unseren Kooperationspartnern

➔ **Die Anmeldung erfolgt direkt über den jeweiligen Anbieter**

Werden Sie GenussbotschafterIn mit der Initiative „Ich kann kochen!“



Praktische Ernährungsbildung für Kinder.
Eine Initiative der Sarah Wiener Stiftung
und der BARMER.

Wie schmeckt Rhabarber? Was sind Berberitzen?
Wie fühlt sich eine Aubergine an? Werden Sie GenussbotschafterIn
und lassen Sie es die Kinder selbst entdecken! Und so funktioniert es:

In dieser **kostenfreien Fortbildung** werden pädagogische Fach- und Lehrkräfte qualifiziert, mit Kindern in ihren Einrichtungen zu kochen. Die Fortbildungen werden von ErnährungsexpertInnen der Sarah Wiener Stiftung durchgeführt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Später können Sie eigene Koch- und Ernährungskurse mit den Kindern umsetzen - **Bildungsmaterialien und eine finanzielle Starthilfe für Lebensmittel** helfen Ihnen dabei.

Ich kann kochen! ist die größte bundesweite Initiative für praktische Ernährungsbildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter. Sie wird gemeinsam von der BARMER und der Sarah Wiener Stiftung umgesetzt.

Weitere Informationen zur Initiative finden Sie unter www.ichkannkochen.de

Eine „Ich kann kochen!“ – **Fortbildung** findet nun auch in **Wiesebach** statt:

Wann? 18.03.19 von 9 bis 17 Uhr

Wo? Kinderkochschule Wiesebach, Hauptstraße 77, 69257 Wiesebach

Eine **Anmeldung zur kostenfreien Fortbildung** ist ausschließlich unter folgendem Link möglich (einfach nach Baden-Württemberg filtern, dann erscheint die Fortbildung in Wiesebach): <https://ichkannkochen.de/mitmachen/anmeldung-teilnehmer.html>

Ausblick: Weitere Termine **in Mannheim an der Volkshochschule:**

3. April und 3. Dezember 2019, siehe Internetseite oben

Dieses **Angebot mit 2 Praxiselementen** im Tagesprogramm ist eine sehr gute Ergänzung unserer BeKi-Fortbildungsthemen und stimmt auch inhaltlich mit unseren Aussagen überein.



➔ Die Anmeldung erfolgt direkt über den jeweiligen Anbieter

Zertifikatslehrgang Schnittstellenkoordinator/-in Kita- und Schulverpflegung

Die Zusatzqualifikation soll Fachkräfte aus den Bereichen Verwaltung, Hauswirtschaft, Gastronomie oder Gesundheitswesen/Prävention mit Vorkenntnissen und Erfahrungen oder angestrebter Tätigkeit in der Organisation, Verwaltung und Betreuung von Mensen in Kitas und Schule dazu befähigen, eine nachhaltig qualitativ gute Kita- und Schulverpflegung in Kommunen effektiv umzusetzen. Der Schwerpunkt der fünfzehn Module liegt in den Bereichen Planung und Organisation der Kita- und Schulverpflegung (Verpflegungskonzepte, Küchen- und Mensaplanung, Ausschreibungsprozesse, usw.), Qualitätsstandards und rechtliche Anforderungen an die Gemeinschaftsverpflegung in Kitas und Schulen (Hygiene, Kennzeichnung, usw.) sowie der Erweiterung von persönlichen Kompetenzen (Kommunikation, Projekt- und Personalmanagement), die für die Arbeit als Schnittstellenkoordinatorin/Schnittstellenkoordinator wertvoll sind.

Informationen und Anmeldung unter <http://www.dge-bw.de/schnittstellenkoordinator.html>



18. DGE-BW-Forum: Fleisch (Arbeitstitel)

Donnerstag, 14.03.2019, 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anmeldung online beim Bildungspartner: www.dge-bw.de



26. DGE-BW Ernährungsfachtagung: Warum essen wir was wir essen? (Arbeitstitel)

Donnerstag, 19.09.2019, 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anmeldung online beim Bildungspartner: www.dge-bw.de

Ab **1. Januar 2019** wird das neue **Landeszentrum für Ernährung** eingerichtet. Der Standort wird in Schwäbisch Gmünd sein. Von dort werden die landesweiten Aktivitäten zum Thema Ernährung gebündelt und koordiniert.

Den Newsletter zu **aktuellen Ernährungsthemen** erhalten Sie über diesen Link:

<https://www.ernaehrung-bw.de/pb/MLR.Ernaehrung,Lde/Startseite/Newsletter+Ernaehrung>



Zertifizierung zum BeKi - Kindergarten

Ihnen ist die Ernährungsbildung wichtig und sie ist fester Bestandteil Ihrer Konzeption - oder soll es werden, dann zeigen Sie dies auch nach außen und lassen Sie sich mit Ihrer Einrichtung zum BeKi - Kindergarten zertifizieren!



Die Zertifizierung ist für 3 Jahre gültig und kann danach verlängert werden.

Mehr dazu unter: www.beki-bw.de oder beim **FORUM Ernährung**



FORUM
Ernährung

Ihr Partner der Region zur Ernährungsbildung

Seit mehr als 14 Jahren engagieren wir uns mit der Landesinitiative BeKi- bewusste Kinderernährung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum und Verbraucherschutz für die Ernährungsbildung in der Region.

Unsere Zielgruppen sind dabei insbesondere Bildungseinrichtungen mit Kindern bis 12 Jahren und Elterngruppen mit Kleinkindern. Die frühe Kindheit spielt dabei als prägende Lebensphase eine besondere Rolle.

Grundlage sind neutrale, werbefreie und am aktuellen Stand der Wissenschaft orientierte Aussagen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung Grundlagen bieten, ihren Essalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll zu gestalten insbesondere im Hinblick auf die Erfordernisse des Alltags.

Mit der Verankerung des FORUM Ernährung im Veterinäramt und Verbraucherschutz sind wir auch bei Themen zur Lebensmittelsicherheit und Hygiene gut eingebunden und stets über aktuelle gesetzesrelevante Änderungen informiert, was ebenfalls ein Beitrag zum präventiven Verbraucherschutz darstellt.

Impressum

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Veterinäramt und Verbraucherschutz

FORUM Ernährung

Uschi Schneider

Gisela Amaya

Adelsförsterpfad 7, 68168 Wiesloch

Tel: U. Schneider 06222/3073-4363, G. Amaya - 4145

Mail: uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de

gisela.amaya@rhein-neckar-kreis.de

Internet: www.rhein-neckar-kreis.de/ForumErnaehrung

Erste Hilfe bei Verbrühungen und Verbrennungen

Löschen, kühlen, Notruf ... Wenn sich jemand verbrannt oder verbrüht hat, kommt es auf schnelle Hilfe an. Hier die wichtigsten Sofortmaßnahmen.

Verbrennungen und Verbrühungen sind immer sehr schmerzhaft und erfordern rasches Handeln. Insbesondere gilt es, durch Kühlung ein Fortdauern der Hitzewirkung im Gewebe - das sogenannte „Nachbrennen“ – zu verhindern. Deshalb ist die Reihenfolge der beschriebenen Maßnahmen wichtig. Bei allem, was notwendig ist: Versuchen Sie Ruhe zu bewahren und das Kind zu beruhigen.

Sofortmaßnahmen bei Brandverletzungen

- Löschen Sie das Feuer beziehungsweise brennende Kleidung mit Wasser, einer Decke oder durch Wälzen am Boden.
- Bei Verbrühungen die durch heiße Flüssigkeiten durchtränkte Kleidung rasch aber vorsichtig ausziehen.
- Kleinflächige Verbrennungen, zum Beispiel am Finger, mit handwarmem Wasser (mindestens 15° C warm) kühlen, aber nicht länger als zehn Minuten. Unterkühlung unbedingt vermeiden.
- Großflächige Verbrennungen nicht kühlen, da dies zu einer gefährlichen Unterkühlung führt. Decken Sie stattdessen die betroffenen Körperteile mit einem keimfreien Verbandtuch aus dem Verbandkasten locker und ohne Druck ab.
- Verständigen Sie den Rettungsdienst: **Notruf 112**.
- Vergessen Sie nicht den Impfpass mitzunehmen (wegen des Tetanusschutzes).

Was Sie nicht tun sollten

- Keinesfalls sollten sogenannte Hausmittel wie Mehl, Puder, Öl oder dergleichen auf die verletzten Stellen aufgetragen werden. Diese Mittel schaden nur.
- Brandsalben oder Brandbinden verschlimmern die Verletzung, da sie keinen Sauerstoff an die geschädigte Haut lassen und die Hitze im Gewebe festhalten.
- Keinesfalls Eis oder Eiswasser zur Kühlung verwenden. Beides schafft zwar zunächst Linderung, regt aber auch die Durchblutung an, sodass es anschließend umso stärker schmerzt. Außerdem besteht hierbei besonders die Gefahr der Unterkühlung.